Gen 133

K

48

Historisch-genealogisch-heraldisches

Handbuch

der lebenden

raths- und gerichtsfähigen Familien

der

vormaligen Reichsstadt Nürnberg.

Sechste Fortsetzung.

Zusammengestellt und herausgegeben

von

Paul von Volckamer auf Kirchensittenbach.

Stuttgart.

Im Selbstverlag des Verfassers.

1869.

Druck von Alfred Müller (früher Blum & Vogel) in Stuttgart.

Vorbericht.

Der Beifall, dessen sich die fünfte Fortsetzung des genealogischen Handbuchs der raths= und gerichtsfähigen Familien der vormaligen Reichsstadt Nürnberg zu erfreuen hatte, ermuthigt den Herausgeber, die sechste Fortsetzung im Drucke erscheinen zu lassen, indem die vielen Veränderungen, welche sich seit der letzten im Jahre 1840 erschienenen Ausgabe des genealogischen Handbuchs unter den in diesem Werkchen aufgeführten Familien ereignet haben, den Wunsch hiezu erzeugten.

Dieses Werkchen unterscheidet sich wesentlich von dem von meinem sel. Vater Wilhelm von Volckamer im Jahre 1854 verfaßten Geschlechtsregister des Patriziats der vormaligen Reichsstadt Nürnberg dadurch, daß es nur die lebenden und die seit 1854 gestorbenen Mitglieder derselben aufzählt.

Nicht ohne Interesse möchte hier wieder, wie in der fünften Fortsetzung ein Blasonnement und ein geschichtlicher Vortrag der Genealogie der Familien vorangehen.

Die Wappen sind der genaueren Darstellung wegen in Farbendruck ausgeführt; die Richtigkeit und Erklärung der=

selben aber gründet sich zum größten Theile auf die früher genommene Einsicht der Wappen-Diplome.

In geschichtlicher Hinsicht wird bemerkt, daß die Familie der von Harsdorf Edle von Endernndorf laut Extract der Adels-Matrikel des Königreichs Bayern vom Jahre 1841 auf erfolgte Darlegung glaubwürdiger Urkunden den ihnen schon lange zukommenden Freiherrenstand nachgewiesen haben und daher in diese Klasse der königlich bayerischen Adelsmatrikel incorporirt worden sind.

In genealogischer Hinsicht wird bemerkt, daß, nachdem die Familie von Furtenbach nur in der Person des 1819 verstorbenen vormals nürnbergischen Pflegers zu Lauf Jobst Wilhelm von Furtenbach die Gerichtsfähigkeit zu Nürnberg erlangte, dieselbe sich aber nicht auf dessen Nachkommen vererbte, hier nicht mehr vorgetragen ist.

Nachdem die Familie Dietherr von Anwanden auch in weiblicher Descendenz mit Katharina Barbara, Wittwe des königlich preußischen Hauptmanns Freiherrn von Knebel, 1840 den 31. Juli zu Berlin erloschen ist, kommt dieselbe hier nicht mehr vor.

Dieser Fall tritt auch bei der Familie von Pömer ein, da auch diese mit Marie Christiane Helene Salome, Gemahlin des herzogl. Sachsen-Altenburg'schen Kammerherrn und königl. bayerischer Rittmeister in Pension Georg Wilhelm von Berg, 1840 den 17. April zu München erloschen ist.

Ebenso ist die Familie Waldstromer von Reichelsdorf mit dem königl. bayerischen charakt. Hauptmann des Invalidenhauses zu Fürstenfeld Christoph Karl Alexander von Wald-

stromer, als dem letzten seines altadeligen Geschlechts am 10. August 1844 abgestorben.

Der Herausgeber dieser Fortsetzung gab sich alle Mühe, Unrichtigkeiten in jeder Hinsicht dadurch zu vermeiden, daß er, wo es nöthig war, das Manuscript jeder der hohen betheiligten Familien zur geneigtesten Revision übergab, welche auch von Hochdenselben zu seinem verbindlichsten Danke vorgenommen worden.

Geschrieben im Herbste 1868.

Paul von Volckamer.

Inhalt.



Reichsfreyherren Behaim von Schwarzbach. I.

I.

Reichsfreiherren Behaim von Schwarzbach und Kirchensittenbach.

[Luth. — Nürnberg. — W.: quadrirt und mit einem goldenen Mittelschilde, worin der schwarze, gekrönte, kaiserliche Reichsadler mit leeren Waffen (Gnadenzeichen bei Erhebung in den Reichsfreiherrenstand 1681). Durch das erste und vierte senkrecht getheilte Feld, dessen äußere Hälfte jedesmal silbern und die innere roth ist, fließt schrägerechts ein geflutheter, schwarzer Bach. Das zweite und dritte ebenfalls senkrecht getheilte Feld, dessen äußere Häfte jedesmal roth und innere silbern ist, durchzieht ein oben mit drei Scharten, zwischen vier Zinnen, versehener, schwarzer Querbalken. Drei Helme, von denen die beiden ersten gekrönt sind. Der erste mit rothsilberner Decke trägt einen zum Fluge sich anschickenden, einwärts gewendeten Phönix, dessen Hals eine schwarze Krone umgiebt; der zweite mit rothsilberner Decke trägt den gekrönten Reichsadler; der dritte mit rothsilbernem Wulste und eben solcher Decke trägt zwei Büffelshörner, von denen das rechte silbern, das linke roth ist.]

Eines der ältesten Patriciergeschlechter der ehemaligen freien Reichsstadt Nürnberg, welches schon im zehnten Jahrhundert aus Böhmen dahin gekommen sein soll. Martin Behaim, ein Sohn Martin's und der Agnes Schopper von Schoppershof, der berühmte Seefahrer und Kosmograph, wegen seiner großen

nautischen Gelehrsamkeit vom Könige von Portugal und dem römischen Kaiser Maximilian I. hochverehrt, war ein Zeitgenosse von Christoph Columbus. Welche Beziehungen zwischen Beiden bestanden, ist jetzt nicht unmittelbar nachzuweisen. Daß beide Männer sich zugleich mit nautischen Planen beschäftigt, ergiebt sich aus ihrer ferneren Geschichte, die aber keineswegs erkennen läßt, daß einer dem andern irgend eine Andeutung zu verdanken gehabt. Daß Beide, mit Liebe zur Geographie und zu Entdeckungen erfüllt, Portugal gleichzeitig zum Aufenthalte wählten, wird um so natürlicher erscheinen, wenn man sich erinnert, welche Rolle jenes Land in der an Planen, Entdeckungszügen und kühnen Seefahrten so reichen zweiten Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts spielte. Die Verdienste Behaim's um die Entdeckungen seiner Zeit und um die Fortschritte der Nautik und Geographie bleiben immer noch sehr groß, auch wenn man in Gemäßheit der neueren Untersuchungen zugiebt, daß weder Columbus, noch viel weniger aber Magelhaens erst auf Behaim's Mittheilungen ihre großen Entdeckungen gemacht *).

Friedrich B. machte mit seinem Bruder Herdegen bedeutende Stiftungen in Nürnberg. Paul B. turnierte daselbst 1546 und erhielt den vierten Preis. Paul II. B., Mitglied des älteren Geh.-Raths zu Nürnberg, vertrat diese Stadt bei vielen wichtigen Gelegenheiten; so empfing er als Bevollmächtigter derselben den Kaiser Matthias I. in Hartmannshof und begleitete ihn nach Nürnberg (1612), wo er von demselben mit den böhmischen Lehen für diese Stadt eine neue Belehnung empfing. Georg Friedrich B. von Schwarzbach, ein großer Gelehrter seiner Zeit, ebenfalls Mitglied des ältern Geh.-Rath und Scholarcha zu Nürnberg, erhielt vom Kaiser Leopold I. im Jahre 1677 eine Wappenvermehrung und das Prädicat „von Schwarzbach," welches der ursprüngliche Familienname in Böhmen gewesen sein soll. Dem Christoph Jacob,

*) Vergl. A. v. Humboldt's „Kritische Untersuchungen" u. s. w., deutsch von Ideler, Bd. I. Berlin 1836.

kaiserl. Rath, Residenten und Truchsessen, sowie dessen Bruder Johann Friedrich verlieh Kaiser Leopold I. s. d. 13. Mai 1681 die Reichsfreiherrenwürde nebst abermaliger Wappenvermehrung. Sigmund Friedrich, Mitglied des ältern Geh.-Raths und Kriegsherr zu Nürnberg, brachte bei der Krönung der römischen Kaiser Karl VII. und Franz I., in den Jahren 1742 und 1745, die Reichskrone und die kaiserlichen Insignien nach Frankfurt, bei welcher Gelegenheit er den Ritterschlag des römischen Reichs erhielt. Mit Anna Maria geb. Fürer von Haimendorf vermählt, ist er durch seine drei Söhne: Christoph Adam Friedrich, Karl Friedrich und Christoph Wilhelm, Stammvater dreier Linien geworden, von welchen jedoch die zweite und dritte bald wieder verblühten.

Karl Friedrich, Freiherr von Behaim, Stadt- und Ehegerichts-Assessor und **Friederike Salome Kreß von Kressenstein.**

Sohn und Töchter.

I. Sigmund Friedrich Karl, Administrator der Jobst Friedrich von Tetzel'schen Familienstiftung. Gest. 11. Juni 1861.

Wittwe.

Anna Marie Johanne George Friederike Philippine, Johann Georg Friedrich von Volckamer, königl. bayerischen 1. Landgerichts-Assessors und Sophie Marie Hedwig Philippine Freiin von Kreß, Tochter, geb. 1809 den 21. Mai, verm. 1827 den 23. September, Wittwe seit 11. Juni 1861.

II. Klara Marie Sophie Friederike, geb. 1799 den 2. April, gest. 1845 30. Juni. Gemahl Johann Baptist Klein, Oberlieutenant im königl. bayerischen 5. Infanterie-Regiment, später Oberst und Commandant von Ludwigshafen geb. 1791 2. Mai, verm. 1820 24. September,

geschieden 1827, gest. 1861.

III. Sophie Marie Friederike Karoline, geb. 1802 den 11. November, verm. 1822 den 2. Mai mit Christoph Gottfried Wilhelm Peller von Schoppershof, königl. bayerischer pens. Oberst, geb. 1789 den 19. April, starb 1860 den 9. Mai zu München.

IV. Christoph Karl Friedrich, Reichsfreiherr Behaim von Schwarzbach, geb. 1807 den 6. April, königl. bayerischer pens. Major, Administrator der Jobst Friedrich von Tetzel'schen Familienstiftung, Familien-Senior, verm. 1841 den 10. August mit

Henriette Cordula Bernhardine Johanne Amalie, Karl August Freiherrn Schmidt auf Altenstadt, königl. württemberg'schen pensionirten Hauptmanns und Karoline von Seethal Tochter geb. 1822 den 24. März.

Söhne und Töchter.

1. Marie Friederike Franziska Karoline, geb. 1842 den 26. Juni zu Ansbach, verm. den 3. November 1866 an Oscar Neu, Hauptmann im königl. bayerischen 3. Artillerie-Regiment, geb. den 7. April 1830.
2. Karoline Friederike Johanne Auguste, geb. 1843 den 4. August, gest. 1857 den 31. Dezember in München.
3. Anna Johanne Friederike Karoline Henriette, geb. 1844 den 26. Juli.
4. Franziska Friederike Karoline Henriette, geb. 1845 den 23. August.
5. Friederike Karoline Franziska Amalie, geb. 1847 den 28. Mai, gest. 1857 den 31. März zu Freising.
6. Henriette Friederike Karoline Eleonore, geb. 1849 den 18. März.
7. Karl Friedrich Martin Georg Heinrich, geb. 1852 den 5. Januar.
8. Eugenie Karoline Friederike Agnes Amalie, geb. 1855 den 6. September.

9. Wilhelm Friedrich Karl **Martin** Heinrich, geb. 1857 den 26. August.

Todesfälle.

1861, 11. Juni zu Nürnberg. Sigmund Friedrich Karl Reichsfreiherr Behaim von Schwarzbach, Administrator der Jobst Friedrich von Tetzel'schen Familienstiftung, Senior familiae, geb. 1793 den 31. Oktober.

1866, 6. Februar in München. Susanne Marie Friederike von Behaim, geb. 1799 den 6. Dezember. Gemahl Johann Albrecht von Derschan, Hauptmann im königl. bayerischen 4. Infanterie-Regiment Gumppenberg, geb. 1790 den 10. November, verm. 1819 den 15. Juni gest. 1842 den 28. Dezember in München.

II.

Freiherren Ebner von Eschenbach.

[Luth. — Bayern. — W.: von Blau und Gold neunmal von oben nach unten gespitzt, so daß von jeder Farbe vier und eine halbe mittelgroße Querspitze erscheinen. Der gekrönte Helm mit blaugoldener Decke trägt zwei je mit fünf kleinen silbernen Straußenfedern an der äußern Seite besteckte Büffelshörner, von denen das rechte blau, das linke golden ist. (Ehemals führte das Geschlecht statt der Krone auf dem Helm einen blaugoldenen Wulst, und noch früher statt der Büffelshörner einen wie der Schild abgetheilten geschlossenen Flug.)]

Eines der ältesten adeligen Geschlechter Nürnbergs, dessen Name in lateinischen und deutschen Urkunden bald „Ebener" und „Ebnarii," bald „Ebenarii," „Ebneri" und „Ebner" geschrieben wurde und schon seit dem elften Jahrhundert bekannt ist. Unter den Geschlechtern, die gleich nach dem Jahre 1138 nach Nürnberg zogen, oder diese Stadt nach der eben wiederhergestellten Ruhe auf's Neue zu ihrem Wohnsitz wählten, waren auch die Ebner. Nach Rixner's Turnierbuch befand sich Hans Ebner mit acht Pferden als Turnier-Voigt auf dem zwölften Turnier zu Nürnberg, das im Jahre 1197 stattfand, worauf er den Kaiser bis nach Donauwerth begleitete. Friedrich Ebner wird um 1200 genannt.

Im dreizehnten Jahrhundert kommen in verschiedenen Urkunden Glieder des Geschlechts als Zeugen und Lehensleute vor, so Albert und Albrecht, Sifrid und Sigfrid, Heinrich, Eberhard, Kunrad und Bigenot. Bei der Besiegung des böhmischen Königs Przmysl Ottokar II. auf dem Marchfelde



Freyherren Ebner von Eschenbach. II.

(26. August 1278) hatte unter des Burggrafen Friedrich Sturmfahne neben andern nürnberger Bürgern auch ein Ebner gekämpft. Friedrich Ebner stiftete 1280 das erste Seelhaus oder Beguinen-Haus am Ponnersberg bei dem Rosenbad in Nürnberg, und im Jahre 1409 gründete Albrecht Ebner ein gleiches im Stöpfelgäßlein. Sifrid und Eberhard genannt die Ebener traten im Jahre 1282 mit anderen Bürgern der Stadt, als Gläubiger des nürnberger Waldes Butigler, gegen Herrn Konrad genannt von Kurrenburch vor Gericht klagbar auf. 1285 ging Hermann Ebner zu Rath; er wird in dem ältesten Achtbuch der Stadt Nürnberg als „Schöpfe" genannt. Zu derselben Zeit erscheint Eberhard Ebner als Schöpf des kaiserlichen Landgerichts und Senator zu Nürnberg. Derselbe hatte Anne geb. Teufflin zur Gemahlin und war der nähere Stammvater des ganzen Geschlechts. Sein gleichnamiger Sohn, ebenfalls Bürger von Nürnberg, vermählte sich mit einer geb. Gräfin von Wolfsberg. Dieser übergab im Oktober 1295 dem Klara-Kloster, zu dessen Aufbau er mit seinem Bruder Friedrich schon 1278 wesentliche Beihülfe geleistet hatte, das Patronat der Kirche von Regelspach (im heutigen königl. bayerischen Landgericht Schwabach) nebst dem Zehnten und anderm Zugehör, über welche Schenkung der Bischof zu Würzburg, in dessen Sprengel Regelspach damals lag, d. d. Würzburg 13. Dezember 1295 eine Bestätigung ertheilte. Die beiden genannten Brüder traten später in den Barfüßer-Orden. Friedrich wurde geistlich und Beichtvater der Frauen von St. Clara, Eberhard trat nach dem Ableben seiner Frau als Laienbruder ein. Besonders hervorzuheben ist auch Christine, zehntes Kind des Seyfried und der Elisabeth geb. Küdorferin, welche am Charfreitag (26. März) 1277 geboren wurde. Dieselbe war Klosterfrau in dem ehemaligen bei Nürnberg gelegenen Kloster Engelthal (Prediger-Ordens) und wegen ihrer Heiligkeit allgemein verehrt. Selbst Kaiser Karl IV. soll sich ihren Segen erbeten haben. Sie starb in dem hohen Alter von 79 Jahren und liegt in demselben Kloster begraben. Ein sehr

altes, aus einer Künstlerhand hervorgegangenes Monument von Holz mit Farbendruck, das 1657 renovirt wurde und sich noch jetzt oberhalb der südöstlichen Thür in der Kirche zu St. Sebald in Nürnberg befindet, stellt diese Christine Ebner, knieend vor dem Muttergottesbilde, vor. Nicht minder berühmt wegen besonderer Heiligkeit und ausgezeichneter Schönheit war Margarethe Ebner (geb. 1291 zu Nürnberg), welche als Klosterfrau im Frauenkloster Maria-Medingen bei Dillingen in Schwaben 1351 starb. In der über ihre Grabstätte eigens gebauten Kapelle wird noch heutigen Tages alle Freitage ein heiliges Meßopfer gefeiert und jährlich am zweiten Sonntage nach Pfingsten Predigt, Hochamt und Procession gehalten.

Eine Urkunde vom Jahre 1315, ausgefertigt am St. Niclas-Tage, trägt die Wappenbilder des Eberhard, Albrecht und Hermann Ebner, welche dieses Document schon damals mit rothem Wachs besiegelten. Auch im Familien-Archiv ist noch jetzt eine Urkunde vom Jahre 1329 erhalten, woran sich das Siegel eines Kunrad Ebner befindet. Andere alte Urkunden-Ausfertigungen mit gut erhaltenen Siegeln existiren noch von Hans Ebner, vom Jahre 1376 von Albrecht, Linhard und Franz Ebner, vom Jahre 1439, von Mathes Ebner, vom Jahre 1442, von Anton Ebner, vom Jahre 1482 ꝛc. Ein Eberhard Ebner, der 1347 starb, war Dombechant zu Augsburg, wie sein daselbst befindliches Grabmal bezeugt. Fritz Ebner kommt als Landschreiber des kaiserlichen Landgerichts zu Nürnberg vor. Dessen Sohn Friedrich wurde im Jahre 1377 vom Kaiser Karl IV. zum Ritter geschlagen. Der Todtenschild Friedrich's war in der Deutsch-Ordens-Kapelle zu Würzburg aufgehängt und befand sich auch in Joppe in Stein gehauen. Auch andere Glieder der Familie erwarben der Ritterwürde, so Bigenot (1235) und Eberhard (1306). Albrecht Ebner, alter Bürgermeister zu Nürnberg (1399), stand bei dem König Ruprecht in großer Gnade.

Die Brüder Anton und Hieronymus Ebner, Söhne des Matthäus Ebner und der Margarethe geb. Schürstab, wurden

1500 vom König Maximilian I. zu dessen Dienern und Hofgesinde aufgenommen, und einen Monat später auch deren Brüder Matthäus und Hans. In gleicher Weise ernannte Kaiser Karl V. im März des Jahres 1530 Hieronymus Ebner den Jüngern, wegen seiner vielseitigen guten Dienstleistungen am kaiserlichen Hofe zu Italien, zu seinem kaiserlichen Diener. Einige Tage hierauf ertheilte derselbe Monarch dem „erbaren" Geschlecht der Ebner, namentlich den beiden Hieroymus Ebner, Vater und Sohn, und Hannsen Ebner mit zwei seiner Kinder „des heiligen Reichs sunder Gnad, Schutz und Schirm" nebst vielen Freiheiten in einem zu Bologna ausgefertigten Diplom. Diese vier Urkunden hat das Familien-Archiv im Original aufbewahrt. Des zuletzt genannten Hannsen Enkel, Namens Anthoni, ein Sohn des Georg Ebner und der Barbara geb. Schmidtmayerin hielt sich lange Zeit bei dem Deutsch-Ordens-Meister Erzherzog Karl als Hofjunker auf und erfreute sich dessen besonderer Gunst und Gnade. Um die Reformation machte sich der erste Losunger der Stadt Nürnberg, Hieronymus Ebner (geb. 1477 zu Nürnberg, gest. daselbst 1532), hochverdient, obgleich ihn Papst Leo X. mittelst großer Auszeichnungen und Freiheiten laut der im Familien-Archiv befindlichen päpstlichen Original-Urkunde d. d. 22. August 1517 für sich zu gewinnen suchte; und nicht minder auch sein Sohn Erasmus, der zuerst an den Höfen in England und Spanien in Diensten stand und als herzoglich braunschweigischer Hofrath und General-Kriegs-Commissarius im Jahre 1577 starb.

Die Familie erwarb sich seit jeher nicht allein durch reiche Stiftungen um Kirchen, Klöster und die Armuth große Verdienste, sondern von ihren Gliedern zeichneten sich auch viele auf dem Gebiete der Wissenschaften, und in Staatsdiensten rühmlichst aus. Hierher gehören namentlich: der Senator Johann Paul Ebner (gest. 1691) und dessen Sohn, der Losunger, Ritter und kaiserlicher wirklicher Rath Hieronymus Wilhelm Ebner. Letzterer war ein sehr gelehrter Mann der damaligen Zeit und starb 1752 zu Nürnberg. Er war auch

wegen seiner vorzüglichen Bibliothek und seiner reichen Kunstsammlungen in den weitesten Kreisen bekannt. Die hinterlassenen Schätze kamen nach dem Erlöschen seiner Nachkommenschaft, welche 1793 mit dem Tode des Enkels ihren Ausgang fand, durch die von Haller'schen und von Kreßischen Allodial-Erben in den Jahren 1813 und 1819 zur öffentlichen Versteigerung, wodurch sie gänzlich zerstreut worden sind.

Im Jahre 1813 wurde die in zahlreicher Nachkommenschaft blühende ältere Linie des Geschlechts in die Adels-Classe und 1824, ihrer Legitimität gemäß, in die Freiherren-Classe der Adelsmatrikel des Königreichs Bayern eingetragen. Wegen des seit Jahrhunderten sich in ihrem Besitz befindlichen (1552 von den Harsdörfern durch Heirath erworbenen) und an der Pegnitz im königl. bayerischen Landgericht Hersbruck gelegenen Rittergutes Eschenbach schreibt sich die Familie „Ebner von Eschenbach.

Paul Wilhelm Ebner von Eschenbach, geb. 1733 den 12. März, Stadt- und Bannrichter, gest. 1819 den 6. Mai.

I. Gemahlin: **Anna Marie von Grundherr von Altenthann,** geb. 1734 den 29. November, starb 1774 den 16. April.

II. Gemahlin: **Anna Katharine von Löffelholz-Colberg,** geb. 1750 den 14. August, starb 1816 den 1. September

Nachkommen

Erster Ehe.

1. Georg Friedrich Wilhelm Ebner von Eschenach, geb. 1766 den 30. Aug., Assessor am Land- und Bauerngericht 1793, am Untergericht 1796, starb 1808 den 25. Januar zu Rüdisbronn bei Windsheim.

Gemahlin: Klara Marie, Karl Sebastian Welser von Neunhof, Senators und Marie Magdalena Furtenbach von Reichenschwand Tochter, geb. 1771 den 12. Januar, verm. 1791 den 19. September, starb 1817 den 1. Juni.

Sohn.

I. Paul Wilhelm Freiherr Ebner von Eschenbach, geb.

1796 den 15. Februar, königl. bayerischer Revierförster zu Unterferrieden 1822, Kammerjunker 1839 und 1850 auf Ansuchen als Revierförster quiescirt, starb 1861, 4. Dezbr.

I. Gemahlin. Helene Charlotte Marie Jakobine, Karl Jakob Wilhelm von Scheurl auf Schwarzenbruck, Senators und Rentkammer=Direktors, und Marie Magdalene Freiin Haller von Hallerstein Tochter, geb. 1796 den 10. Juli, verm. 1822 den 28. Mai, starb 1834 den 18. Februar zu Unterferrieden.

II. Gemahlin Cathinka Magdalena, Johann Heinrich Georg von Selpert, reichsstädtischen Comitial=Gesandten zu Regensburg und Regine Viktorie Pflaumer Tochter, geb. 1798 den 29. Dezember, verm. 1839 den 10. Juli. †1885 22/IV

Kinder.

1. Marie Cath. Mathilde Wilhelmine, geb. 1823 den 24. Aug. zu Unterferrieden.

   Gemahl: Christoph Sigmund Andreas Wilhelm Freiherr Ebner von Eschenbach, Oberlieutenant im königl. bayerischen Infanterie=Regiment Großherzog von Hessen, geb. 1824 den 23. Juni, verm. 1847 den 22. März.

2. Gottl. Ferdinand Friedrich Wilhelm, geb. 1824 den 8. Oktober zu Unterferrieden, starb 1848 den 10. November zu München als Cand. jur.

3. Jobst Jakob Christoph Karl Wilhelm, geb. 1827 den 5. Mai zu Unterferrieden, Junker im königl. bayerischen 3. reitenden Artillerie=Regiment Königin 1848, Lieutenant im 1. Artillerie=Regiment Prinz Luitpold 1850 und zum 3. reitenden Artillerie=Regiment Königin versetzt 1851. Kammerjunker 1852, Oberlieutenant 1859, Adjutant beim Platzcommando in Speyer, nun in Pension. vm 1870 VIII m. Thekla v. Soden gb 1834

4. Jakobine Marie Emilie Wilhelmine, geb. 1828 den 21. September zu Unterferrieden, starb 1839 den 28. März daselbst.

II. Sigmund Ferdinand Wilhelm Freiherr Ebner von Eschenbach, geb. 1797 den 18. Juni, starb 1843 den 3. Oktober.

Gemahlin: Susanna Anna Barbara Weinhold, geb. 1802 den 24. Juli, verm. 1824 den 7. November.

Söhne und Töchter.

1. Paul Hermann Wilhelm, geb. 1825 den 9. Juli, Cadet im königl. bayerischen 2. Artillerie-Regiment Zoller 1848, Junker 1852, Lieutenant 1853, Oberlieutenant und Bataillons-Adjutant im 2. Artillerie-Regiment Lüder 1859, Hauptmann 1864.

Gemahlin: Elisabethe Marie, Jakob William Cerny Whitbread königl. großbritanischer Capitain der Artillerie a. D. und der Ellen Belfield Favel Tochter, verm. 1859, 28. Mai.

Söhne und Töchter.

a) Anna Maria Georgia Wilhelmine, geb. 1858 den 9. Februar zu Würzburg.

b) Sigmund Hermann Wilhelm Franz Marier Irenäus, geb. 1. April 1859.

c) Luitpold Christian Ernst Alfred Wilhelm Hermann, geb. 6. Juli 1860.

d) Robert August Wilhelm Hermann, geb. 13. Januar 1862.

2. Kath. Eleonora Marie Wilhelmine, geb. 1826 den 19. August, gest. 1855 den 27. Juli zu Passau.

Gemahl: Franz Christoph Wilhelm Bauer, königl. bayerischer ständiger protestantischer Vicar zu Passau, geb. 1826 den 31. Oktober, verm. 1850 den 25. Okt.

3. Wilhelm Sigm. Christoph, geb. 1827 den 1. Oktober, Kaufmann.

Gemahlin: Karoline Elise, Karl Friedrich Döberlein, Kaufmann und Wilhelmine Karoline Magdalene Merkel Tochter, geb. 1834 den 26. Juni, verm. 1854, 24. Sept.

Kinder.

a) Karl Sigmund Wilhelm, geb. 1856 den 15. März.
b) Anna Elise Wilhelmine Caroline, geb. 1858 den 29. Mai.

4. Marianne Barb. Wilhelmine, geb. 1828 den 9. Dezember, gest. 1855, 3. Mai zu Augsburg.

Gem.: August Ernst Otto von Mühlholz, königl. bayerischer Ober-Postamts-Official zu Nürnberg, geb. 1815 den 23. Okt., verm. 1849 den 24. Mai.

5. Helene Jakobine Kath. Wilhelmine, geb. 1830 den 27. Mai.

Gem.: Karl Hermann Friedrich Julius Forster, königl. bayerischer Regierungs- und Fiskal-Assessor zu Ansbach, geb. 1814 den 5. Okt., verm. 1848 den 16. Mai.

6. Wilhelm Christian Oskar, geb. 1832 den 25. März, Cadet im königl. bayerischen Infanterie-Regiment Großherzog von Hessen 1848, dann im 1. Chevauxlegers-Regiment vac. Prinz Eduard von Sachsen-Altenburg 1852 in gleicher Eigenschaft, und aus dem Militairdienst getreten 1854.

Gem.: Marie Louise Ernestine Sebald, des U. E. Sebald und Fanny geb. Feuerlein Tochter, geb. 22. Oct.

Kinder.

a) Oskar Ulrich Marie Wilhelm, geb. 18. Juli 1865.
b) Karl Wilhelm Sigmund, geb. 5. Januar 1867.

2. Helene Klara Katharine Freiin von Ebner, geb. 1781 den 13. Septbr., starb 1860, 21. Mai.

Nachkommen zweiter Ehe.

3. Christoph Andreas Wilhelm Freiherr Ebner von Eschenbach, geb. 1785 den 16. Aug., Fahnen-Junker im königl. preußischen Infanterie-Regiment von Schladen 1803, Lieutenant im königl. bayerischen 7. Linien-Infanterie-Regiment Löwenstein Wertheim 1808, Oberlieutenant 1812,

Ritter der französischen Ehrenlegion 1813, Hauptmann 1815, Platz-Adjutant in München 1823, starb 1837 den 11. Juni daselbst.

I. Gem.: Benigna, Johann Pfretschner und Anna Großgebauer Tochter, geb. 1793 den 12. April, verm. 1815 den 26. März, starb 1816 den 18. Juli.

II. Gem. Marie Amalie Theresia Anna Crescentia Walburga, Albert Alois Freiherrn von Hacke, Herrn zu Schweinspeint, königl. bayrischer Kämmerer, geheimen Raths, Erb-Oberjägermeisters und Ritter des St. Georgen-Ordens, und Marie Josepha Freiin von Jungwirth Tochter, verwittwete Freifrau von Andrian, Stiftsdame des St. Annenordens, geb. 1792 den 10. Febr., verm. 1818 den 12. Aug., starb 1822 den 14. Juli.

III. Gem.: Eva Maria Regina Karoline, Ernst Jakob Conrad, und Anna Katharina Hofmuckel Tochter, geb. 1800 den 12. Dec., verm. 1827 den 28. Okt.

Kinder.

Tochter zweiter Ehe.

1. Jakobine Karoline Anna Amalie Wilhelmine Katharine, geb. 1819 den 9. Dec.

Gem.: Johann Christian Leonhard Seybold, königl. bayerischer Pfarrer zu Markt Einersheim, geb. 1817 den 26. Nov., verm. 1847 den 10. Nov.

Söhne und Töchter dritter Ehe.

2. Christoph Sigmund Andreas Wilhelm, geb. 1824 den 23. Juni zu Schwabing, kam in das Cadetten-Corps 1834, wurde Junker im königl. bayerischen Infanterie-Regiment Erbgroßherzog von Hessen 1842, Lieutenant 1843, Oberlieutenant im 10. Infanterie-Regiment Albert Pappenheim, dann im 5ten Infanterie-Regiment Großherzog von Hessen 1848. Hauptmann im 6. Infanterie-Regiment vac. Herzog Wilhelm jetzt König Wilhelm von Preußen 1858,

Major im königl. bayerischen 9. Infanterie-Regiment (Fürst Wrede), 1868.

Gem.: Marie Cathinka Mathilde Wilhelmine, Paul Wilhelm Freiherrn Ebner von Eschenbach, königl. bayerischer Kammerjunker und Revierförsters und Helene Charlotte Marie Jakobine von Scheurl Tochter, geb. 1823 den 24. Aug., verm. 1847 den 22. März.

Kinder.

a) Karoline Cathinka Math. Sigismunde Wilhelmine, geb. 1849 den 29. Sept. zu Nürnberg.

b) Wilhelm Christoph Sigmund Ferdinand, geb. 1850 den 23. Okt. zu Germersheim.

c) Thusnelde Sophie Math. Sigismunde Wilhelmine, geb. 1851 den 13. Nov. zu Germersheim.

d) Karl Christian Maximilian Sigmund Wilhelm, geb. 1854 den 26. März zu München.

3. Klara Katharine Amalie Maria Wilhelmine, geb. 1828 den 24. Okt.

Gem.: Georg Wilhelm Christian Scholler, Buchhalter und Controleur bei der königl. bayerischen Filialbank in Würzburg, dermalen Hauptcassier bei der königl. Hauptbank in Nürnberg, geb. 1821 den 23. Jan., verm. 1847 den 22. Juni.

4. Jakob Gottlieb Wilhelm, geb. 1830 den 17. Juli Cadet im königl. bayerischen 9. Infanterie-Regiment Wrede 1850. Junker im königl. bayerischen 12. Infanterie-Regiment König Otto von Griechenland, starb 1856, 5. Juni zu München.

5. Paul Sigmund Wilhelm geb. 1833 den 9. Febr., Cadet im königl. bayerischen 5. Infanterie-Regiment Großherzog von Hessen 1849, Junker im 12. Infanterie-Regiment König Otto von Griechenland 1853. Lieutenant 1854, Adjutant beim Oberkommando der Bundestruppen zu Frankfurt a. M., Ritter des k. k. österreichischen Franz Joseph-Ordens, Oberlieutenant 1859, Hauptmann im

königl. bayerischen 5. Infanterie-Regiment Großherzog von Hessen 1866.

Gem.: Auguste Henriette, des k. bayerischen Generalmajors Hertel, Tochter geb. 1841 den 14. August, verm. 8. März 1862.

Sohn.

Georg Wilhelm Christian Paul, geb. 13. September 1863 zu Würzburg.

6. Anna Kath. Wilh. Sophie Marie, geb. 1835 den 28. Mai, gest. 1858 den 22. Juni.

4. Jakob Gottlieb Wilhelm Freiherr Ebner von Eschenbach geb. 1787 den 17. Septbr., freiherrlich von Crailsheim'scher Patrimonial-Richter I. Classe und Amtmann zu Fröstockheim 1815, freiherrlich von Ebner'scher Patrimonial-Richter und Güter-Administrator zu Eschenbach 1821, Administrator des freiherrlich von Hutten'schen Damenstifts zu Nürnberg 1836, Geschlechts-Aeltester, starb den 14. November 1864.

Gem.: Barbara Susanne Wilhelmine, Johann Christian Gottlieb Ackermann, Dr. und Professor zu Altdorf, und Eleonore Friedericke von Wolfersdorf Tochter, geb. 1788 den 19. November, verm. 1815 den 28. Mai, starb 1853 den 20. April.

Söhne und Töchter.

1. Anna Dorothea Katharina Felicitas, geb. 1816 den 17. März.

Gem.: Gottlieb Heinrich Lehnert, königl. bayerischer freiherrlich von Ebner'scher Pfarrer zu Eschenbach, geb. 1808 den 1. März, verm. 1841 den 11. Mai, starb 1850 den 1. September.

2. Paul Christoph Wilhelm Ernst, Freiherr Ebner von Eschenbach, geb. 1823 den 4. April zu Eschenbach, k. bayerischer Apellations-Gerichts-Accessist 1849, II. Landgerichts-Assessor in Neustadt a./Aisch 1855, erster Assessor

im Bezirksgericht Windsheim 1857, Bezirksgerichtsrath zu Ansbach 1858.

Gem. Julie Johanne Franziska Romana, Franz Losch und Walburga Brendel Tochter, geb. 1830, 23. Oktober verm. 1855 den 19. Juni.

Kinder.

a) Anna Walburga Wilhelmine Julie, geb. 22. Mai 1857.

b) Gottlieb Wilhelm Franz, geb. 8. August 1861.

3. Gottlieb Michael Karl Wilhelm Freiherr Ebner von Eschenbach, geb. 1828 den 20. Januar, königl. bayerischer Forst-Gehülfe zu Dürrwangen 1850, Forstamts-Actuar zu Greding 1854, Oberförster in Beilngries 1861.

Gem.: Frida, des k. bayr. Forstmeisters Reinhold aus Ansbach Tochter, verm. 2. Dezember 1862.

Kinder.

a) Friederike Wilhelmine Adelheid, geb. 31. März 1864.

b) Karl Wilhelm, geb. 25. Januar 1866.

4. Karl August Heinrich Wilhelm, geb. 1829, den 25. März zu Eschenbach, Rechtspraktikant, Bezirksuntersuchungsrichter zu Hersbruck 1859. Bezirksgerichts-Rath zu Nürnberg 1865.

5. Anna Katharine Wilhelmine, geb. 1793 den 6. Septbr. Wittwe seit 1845, 6. Septbr. von Michael Lechleitner, Hauptmann im königl. bayerischen 5. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog von Hessen, geb. 1785, 24. Okt., verm. 1821 den 7. September.

Todesfälle.

1855, 3. Mai zu Augsburg. Frau Marianne Barb. Wilhelmine von Mühlholz, geb. Freiin von Ebner, geb. 1828, 23. Oktober.

1855, 27. Juli zu Passau. Kath. Eleonore Marie Wilhelmine Bauer, geb. Freiin von Ebner, geb. 1826, 19. August.

1856, 5. Juni zu München. Jakob Gottlieb Wilhelm Freiherr Ebner von Eschenbach, geb. 1830, 17. Juli, Junker im königl. bayerischen 12. Infanterie-Regiment König Otto von Griechenland.

1858, 10. Febr. Katharine Regine von Ebner geb. Endner geb. 1782 den 12. December, Wittwe des Paul Wilhelm Sigmund Freiherrn Ebner von Eschenbach.

1858, 22. Juni zu Nürnberg. Anna Katharine Wilhelmine Sophie Marie Freiin von Ebner, geb. 1835, 28. Mai.

1860, 21. Mai. Helene Klara Katharine Freiin von Ebner, geb. 1781 den 13. September.

1861, 4. Dezbr. Paul Wilhelm Freiherr Ebner von Eschenbach, königl. Kammerjunker und quiescirter Revierförster, geb. 1796, 15. Febr.

1864, 14. Novbr. zu Vorra bei Hersbruck. Jakob Gottlieb Wilhelm Freiherr Ebner von Eschenbach, Stiftungs-Administrator und Familien-Aeltester, geb. 1787, 17. September.



von Fürer von Haimendorf. III.

III.

Fürer von Haimendorf.

Das altadeliche Geschlecht der Herren von Fürer hatte seinen ersten Sitz im Elsaß und dem Ober-Rhein. Der Stammvater desselben ist Reinwaldt Fürer, Ritter und Kaiser Rudolphs von Habsburg Rath, welcher 1273 starb und in dem Dominikaner-Kloster zu Mainz begraben liegt. Sein Sohn Konrad Fürer, Ritter, kam durch Veranlassung eines 1274 zu Nürnberg gehaltenen Reichstages mit dem Kaiser dahin, und machte sich allda ansäßig. Christoph III. Fürers Söhne, Christoph IV., Johann Sigmund und Johann Moritz wurden die Stammherren der drei Hauptlinien und zwar der ältern — noch blühenden Hauptlinie zu Wolckersdorf und der hieraus entsproßenen Christophischen — und Karl Gottliebischen Nebenlinie, der mittlern Hauptlinie zu Himmelgarten und Steinbühl, welche 1767 — und der jüngern Hauptlinie zu Renzenhof, so 1782 erloschen ist. Diese Familie wurde 1813 bei der Adels-Classe der k. bayerischen Adels-Martikel eingetragen.

Sigmund II. Fürer war der erste aus derselben, welcher 1501 zur Würde eines Senators in Nürnberg gelangte. Er erheirathete 1476 mit seiner zweiten Gemahlin, Anna Tucher, den adelichen Sitz Haimendorf, in dessen Besitz sich diese Familie noch gegenwärtig befindet.

Sigmund II. und Christoph I. waren beide kaiserliche Räthe und Senatoren. Ihre Verdienste um das Reich bezeugen noch vorhandene Urkunden und von Kaisern, mehreren

Fürsten und Staatsmännern an sie erlassene Sendschreiben, Christoph III. Fürer, vorderster Losunger und Reichsschultheiß, machte eine Reise in das gelobte Land und wurde zum Ritter geschlagen. Er leistete seiner Vaterstadt die wichtigsten Dienste durch seine vielen Sendungen an kaiserliche und an fürstliche Höfen. Ingleichen dessen in selbiger Würde gestandene Sohn Christoph IV., zur Zeit des dreißigjährigen Krieges, nachdem er 50 Jahr lang regiert hatte. Jakob, Christoph V., Johann Leonhard, Christoph VI., kaiserlicher Rath, Triumvir und hochfürstlich pfalz-sulzbachischer geheimer Rath, Karl Gottlieb, zweiter Losunger, Christoph VII., Reichsschultheiß, dann chur-mainzischer, hochfürstlich-braunschweigischer- und pfalz-sulzbachischer geheimer Rath, Präses des pegnesischen Blumenordens und dessen Sohn Anton Ulrich, die Fürer von Haimendorf gehören ebenfalls zu den ausgezeichneten Staatsmännern und Gelehrten ihres Geschlechts.

Das alte — von der jüngern Linie geführte Wappen, ist ein in die Länge getheilter Schild, in dessen rothem Feld eine in die Länge getheilte silberne Lilie, im silbernen Feld aber ein getheiltes rothes mit fünf Speichen versehenes Rad, mit dem Abschnitt an die halbe Lilie stoßend, stehet. Auf dem gekrönten Helm steiget ein schwarzer rechtssehender Adler ohne Flügel zwischen einem Flug hervor, dessen beide äußere silberne Seiten das halbe rothe Rad, und die beiden inneren rothen Seiten die halbe silberne Lilie, wie im Schilde enthalten. Helmdecke innen Silber, außen roth.

Das neue, vom Kaiser Leopold I. 1688 dem kaiserlichen Rath Christoph VI. Fürer von Haimendorf verliehene Wappen, so die ältere Linie führt, ist ein quadrirter Schild, mit dem alten Familienwappen zum Mittelschild. Im ersten und vierten goldenen Quartier des Rückenschildes ist ein einwärts gekehrter schwarzer gekrönter Adler. Im zweiten und dritten schwarz und Gold quer getheilten Quartier stehet ein einwärts gekehrter gekrönter zwiergeschwänzter Gold und schwarz quer getheilter Löwe unter einem silbernen Gewölke. Auf dem

rechten mit einem roth und Silber gewundenen Wulst belegten und gekrönten Helm befindet sich das Helmkleinod des alten Wappens. Auf dem linken gekrönten Helm stehet ein gekrönter zwiergeschwänzter Gold und schwarz quer getheilter Löwe zwischen zwei rechts schwarz und Gold, links Gold und schwarz quer getheilten Büffelhörnern, deren jedes der beiden Mundlöcher mit drei Pfauenfedern besteckt ist. Die Helmdecke ist rechts innen Silber, außen roth, links innen Gold, außen roth, links innen Gold, außen schwarz.

A. Aeltere Christophische Linie.

Karl Christoph Wilhelm, Ritter Fürer von Haimendorf, Herr auf Hogeschin in Böhmen gest. 1860 den 20. Januar zu Iglau in Mähren, und Anna Veronika Zelnizeck gest. 1855 den 13. Dezember zu Iglau.

Söhne und Töchter.

1. Karl Peregrin Franz Christoph, geb. 1810 den 23. April, Officiant bei der k. k. österreichischen Haupt-Cammeral-Gefäll-Verwaltung zu Czernowiz in der Bukowina, Cammeral-Bez.-Commissär I. Classe zu Zollkiew in Galizien, in Jaslo in Galizien als k. k. Finanz-Landes-Direktions-Secretär in Ofen, Geschlechtsältester, gest. 1864, 8. März.

Wittwe.

Antonie, Johann Brück, k. k. österreichischen Cammeralrath u. Barb. Wagner zu Lemberg Tochter, geb. 1824 den 13. Febr., verm. 1847 den 15. Juli. [illegible] 1888 †

Tochter:

Emma Anna Antonie Franciska Barbara, geb. 1848 den 26. Okt., leben in Iglau.

2. Adolph Philipp Franz Peregrin Karl Christoph, geb. 1811 den 5. Dez., k. k. österreichischer Landesgerichts-Assessor zu Eger, k. k. Handelsgerichts-Assessor in Prag. † 1879

Gem.: Marie Anna Franziska, Franz Freiherrn v. Cervelli und Barbara v. Noli zu Prag Tochter, geb. 1820 den 13. Febr., verm. 1845 den 12. Aug.

Sohn:

Karl Alexander Joseph Adolph Emanuel Christoph, geb. 1847 den 26. Nov., studirt Polytechnik zu Prag.

3. Emma Sophie Rosalie Anna Amalie, geb. 1813 den 21. Aug., lebt in Iglau als Wittwe von Valentin Liberda, Professor der Philosophie zu Iglau, geb. 1803 den 9. Febr., verm. 1838 den 11. Sept., starb 1844 den 19. Mai.

4. Mathilde Rosalie Sophie Anna, geb. 1815 den 30. April.

Gem. Dr. Karl Richter, k. k. österreichischer Landesgerichts-Rath in Troppau geb. 1804 den 2. Januar, verm. 1842 den 3. Juli.

5. Wilhelm Gottfried Christoph Karl Peregrin, geb. 1826 den 31. Jan., k. k. österreichischer Distrikts-Concipist, dann Kreis-Commissär II. Cl. in Klausenburg (Siebenbürgen), jetzt k. k. österreichischer Bezirkshauptmann in in Freudenthal (österreichisch Schlesien).

Gem.: Marie Theresia Amalie, Anton Wolff, k. k. österreichischen Ober-Landesgerichts-Raths und Marie Groß-mann in Troppau Tochter, geb. 1844, 11. November, verm. 1866, 28. Mai.

Sohn.

Wilhelm Karl Anton Joseph Christoph, geb. 1868 den 8. Juli.

Christoph Gottlieb Jakob Karl Fürer von Haimendorf und Albertine Friederike von Brandenstein

Tochter:

Erdmuthe Christiane Friederike Sophie Albertine, geb. 1810 den 11. Nov.

Gem.: Alexander Freiherr v. Reitzenstein-Hartungs, königl. bayerischer Kämmerer und General-Inspektor der Grenzzoll-Schutzwache, geb. 1797 den 28. Nov., verm. 1845 den 23. Jan.

Christoph Sigmund Karl Fürer von Haimendorf, k. k. östreichischen Hauptmanns und Karoline Ernestine v. Beust

Tochter.

Susanne Elisabethe Friedrike Louise Ernestine, geb. 1796 den 30. Septbr., verm. 1829 den 20. März mit Christian Heyder, Kaufmann, geschieden.

B. Jüngere Karl Gottlieb'sche Linie.

Christoph Karl von Fürer, Senators und Findelpflegers und Katharine Helene von Fürer

Nachkommen.

I. Karl Gottlieb Gustav, Magistratsrath, mit Marie Barbara Karoline von Scheurl und Helena Marie Friedrike von Grundherr erzeugte

Kinder:

aus erster Ehe.

1. Helene Karolina Marie Theophania, geb. 1814 den 22. Juni.
2. Karl Johann Gustav Wilhelm, geb. 1816 den 23. März, königl. bayrischer Handels-Gerichts-Protokollist 1848, königl. Bezirks-Gerichts-Assessor 1857, gest. 1859, 25. Mai zu Augsburg.
3. Wilhelmine Marie Karoline Emilie, geb. 1817 den 1. Nov., starb 1819 den 11. April.
4. Helene Marie Johanna Emilie, geb. 1819 den 21. April und gest. den 23. Aug.

Aus zweiter Ehe.

5. Sophie Marie Karoline Friederike, geb. 1822 den 8. März, starb 1866 den 25. Februar.

Gem.: Franz Wilhelm Kraft, Apotheker zu Bergzabern in der Pfalz, geb. 1815 den 15. Aug., verm. 1845 den 18. Juni.

6. Susanna Marie Helena Emilie, geb. 1823 den 26. Mai und gest. 6. Aug.

7. Katharina Eleonore Amalie Mathilde, geb. 1824 den 7. Juli, verm. 1855 den 9. August mit Karl Sigmund Fürer von Haimendorf, Administrator des freiherrlich von Hutten'schen Damenstifts, geb. 1815 den 10. Novbr.

8. Wilhelmine Karoline Christiana, geb. 1825 den 25. Dec., verm. 1857 den 25. Aug. mit Karl Christoph Friedrich Freiherr Stromer von Reichenbach königl. bayerischer pens. Rittmeister, geb. 1797, 21. Dec., Wittwe seit 22. Juni 1867.

9. Louise Eleonore Ernestine, geb. 1827 den 20. Febr., gest. 1868 den 6. Juni.

II. Carl Sigmund Christoph v. Fürer, königl. bayerischen Forstmeisters

Wittwen:

1. Katharine Eleonore Amalie, Johann Sigmund v. Haller und Charlotte von Buttlar Tochter, geb. 1789 den 5. Septbr., verm. 1817 den 29. Aug., geschieden 1829.

2. Barbara Wilhelma Louise, Johann Michael Kümick und Johanna Fleischmann Tochter, verw. Freifrau v. Stetten, geb. 1802 den 22. Febr., verm. 1829 den 14. Juni, Wittwe 1852 den 6. Februar.

III. Marie Helene, geb. 1788 den 29. Juli, verm. 1811 den 5. November mit Paul Karl Freiherrn von Walter, königl. bayerischer Forstmeister, Wittwe 1834 den 26. April.

Karl Sebastian von Fürer, Oberst Wachtmeisters und Helena Jakobine von Harsdorf

Nachkommen.

I. Karl Sigmund Fürer von Haimendorf auf Wolckersdorf, Himmelgarten und Renzenhof, geb. 1744 den 9. Mai, Aessessor am Land= und Bauern=Gericht 1770, Assessor am Untergericht 1772, Pfleger in Hipoltstein 1775, zu Gräfenberg 1800, von Bayern pensionirt 1808, starb 1821 den 23. November.

Gem.: Maria Hedwig, Balthasar Christoph Kreß von Kreßenstein, Senators und Maria Magdalena Kreß von Kreßenstein Tochter, geb. 1746 den 17. Mai, verm. 1772 den 27. Juli, starb 1826 den 26. April.

Nachkommen.

Christoph Carl Sigmund, geb. 1779 den 13. Mai, Fähndrich im königl. preußischen Infanterie=Regiment Laurenz 1798, Lieutenant 1802, Geschlechtsältester, gest. 1855, 12. Mai.

Gem.: Hedwig Maria Elenora Karoline, Veit Karl von Holzschuher, Pflegers zu Engelthal, und Susanna Helena Maria Freiin Kreß von Kreßenstein Tochter, geb. 1778 den 6. Mai, verm. 1810 den 9. Okt., gest. 1861 den 27. Juli.

Töchter und Sohn.

1. Maria Hedwig, geb. 1811 den 12. Nov. +1874.10 XI

Gem.: Georg Christoph Friedrich v. Oelhafen, Hauptmann im königl. bayerischen Infanterie=Regiment Gumppenberg, geb 1801 den 14. Aug., verm. 1845 den den 18. Febr.

2. Karl Sigmund Fürer von Haimendorf, geb. 1815 den 10. Novbr., Administrator des freiherrl. v. Hutten'schen Damenstiftes, verm. 1855 den 9. August mit Kath. Eleonore Amalie Mathilde, Karl Gustav Gottlieb v. Fürers und Helene Marie Friedrike von Grundherr Tochter, geb. 1824 den 7. Juli. +1878.1.VII

Kinder.

a) Karl August Felix, geb. 1857 den 12. Juni.
b) Karl Ludwig Friedrich, geb. 1859 den 17. Novbr.
c) Karl Hermann, geb. 1860 den 10. Septbr.

II. Christoph Karl Christian, Hauptmanns und Helena Jakobina Friedrika Theodosia von Pömer

Tochter.

Anna Maria Friedrika Karoline, geb. 1786 den 14. Oktbr., verm. 1805 den 2. April mit Christoph Karl Harsdorf von Enderndorf, Senator. Wittwe 1839 den 1. April.

Todesfälle seit 1854.

1855 den 13. Mai. Christoph Karl Sigmund v. Fürer, vorm. königl. preuß. Lieutenant, nnd Geschlechtsältester, geb. 1779 den 13. Mai.

1855 den 13. Dezember zu Iglau. Anna Veronika Rosalie, Carl Christoph Wilhelm v. Fürers Gemahlin, geb. 1788 den 19. Septbr., verm. 1809 den 11. Juli.

1859 den 23. Mai zu Augsburg. Karl Johann Gustav Wilhelm v. Fürer, königl. bayerischer Bezirks-Gerichts-Assessor zu Nürnberg, geb. 1816 den 23. Mai.

1850 den 29. August. Joseph Karl Friedrich v. Fürer, geb. 1797 den 16. August.

1859 den 8. Oktbr. Sabine Helene Jakobine, Christoph Karl Sebastian v. Fürer, königl. bayerischen pens. Majors und Marie Hedwig von Haller Tochter, geb. 1788 den 10. März.

1860 den 21. Januar. Marie Helene Friedrike, Karl Gustav Gottlieb v. Fürer, Magistrats-Raths Wittwe, geb. 1797 den 18. März, verm. 1821 den 29. Mai, Wittwe 1833 den 8. März.

1860 den 31. Januar zu Iglau. Carl Christoph Wilhelm v. Fürer, Herr auf Hogeschin in Böhmen und Geschlechts-Aeltester, geb. 1780 den 7. August.

1862 den 4. Februar zu München. Albertine Friedrike, Christoph Gottlieb Jakob Karl v. Fürer, Leihamtmanns Wittwe, geb. 1785 den 31. August, verm. 1808 den 15. Januar, Wittwe 1813 den 19. August.

1861 den 27. Juli. Hedwig Marie Elenore Karoline Christoph Karl Sigmund v. Fürer, vorm. königl. preuß. Lieutenants Wittwe, geb. 1778 den 8. Mai, verm. 1810 den 9. Oktober, Wittwe 1855 den 13. Mai.

1863 den 25. Januar. Karoline Ernestine, Christoph Sigmund Karl v. Fürer, k. k. östreich. Hauptmanns Wittwe, geb. 1777 den 1. Januar, verm. 1795 den 20. Oktober, Wittwe 1863 den 12. April.

1864 den 5. März zu Ofen. Karl Peregrin Franz Christoph v. Fürer, k. k. österreichischer Finanzsekretär, und Geschlechts-Aeltester, geb. 1810 den 23. April.

1866 den 25. Febr. Sophie Marie Karoline Friedrike, Karl Gottlieb Gustav v. Fürer und Marie Helene Friedrike von Grundherr Tochter, Franz Wilhelm Krafft, Apothekers in Bergzabern Gemahlin, geb. 1822 den 8. März, verm. 1845 den 18. Juni zu Bergzabern.

1866 den 11. Dezbr. zu Direnberg in Oberöstreich. Eleonore Amalie Franziska, Christoph Karl Sigmund v. Fürer, Land-Almosen- und Amtspflegers und Sophie Marie Philippine von Kreß Tochter, Franz Freiherrn von Apfaltern's Wittwe, geb. 1781 den 29. Septbr., verm. 1813 den 20. April, Wittwe 1844 den 15. Februar.

1868 den 6. Juni zu München. Louise Eleonore Ernestina, Karl Gustav Gottlieb v. Fürer und Maria Helene von Grundherr Tochter, geb. 1827 den 20. Februar.

+ 8/4 1869 [illegible] Carl Fürer [illegible]
[illegible] ~~[illegible]~~ v. Welser, [illegible]
[illegible] 1811. 15 [illegible] 1824
([illegible] 24 [illegible])

IV.

Freiherren Geuder von Heroldsberg.

[Luth. — Nürnberg. — W.: in Blau ein auf der Spitze stehendes, gleichseitiges, silbernes Dreieck, aus dessen Mitte nach jeder Ecke eine Linie ausläuft (von oben gesehen eine dreiflächige Pyramide); auf jeder Spitze des Dreiecks erscheint ein sechsstrahliger, silberner Stern. Der gekrönte Helm mit blausilberner Decke trägt einen solchen Stern, dessen Strahlen hier der Länge nach von Blau und Silber getheilt sind; jede der fünf freien Spitzen des Sternes bestecken außen zwei kleine Straußenfedern, eine blaue und eine silberne, welche immer mit den ebenso tingirten Strahlen des Sternes auf der betreffenden Seite von gewechselter Farbe erscheinen.]

Das uralte Rittergeschlecht der Geuder von Heroldsberg stammt nach der gewöhnlichen Annahme aus Böhmen, von wo es nach Franken auswanderte und sich daselbst mit dem Schlosse Kammerstein, im heutigen Landesgericht Schwabach, ansäßig machte. Dieses Schloß wurde schon um das Jahr 1280 von Sigmund G. an die Grafen von Nassau verkauft. Der Sohn Sigmund's, mit Namen Georg, (1356) Kaiser Karl's IV. Hofmeister und Hofrichter und (1358) dessen Abgesandter an den Papst Innocenz VII., war ein mächtiger Ritter, der viele Adelige, sogar die Herren von Egloffstein, unter seinem Schutz und Schirm hatte. Sein mit Margaretha geb. von Seckendorff erzeugter Sohn Heinrich, ließ sich zuerst von der Familie, im Jahre 1349, in Nürnberg nieder. Er bekleidete daselbst bis zu seinem Tode (1389) während drei und zwanzig Jahren das Reichs-Schultheißenamt. Von



Freyherren Geuder von Heroldsberg. IV.

jener Zeit an bis auf den heutigen Tag ist der Hauptstamm des Geschlechts fortwährend im Nürnberger Patriciat geblieben, während mehrere Nebenzweige sich durch ganz Deutschland verbreiteten und gleichfalls zu hohen Würden und Ehrenstellen gelangten. Besonders sind hier die Geuder genannt Rabensteiner aufzuführen, welche der freien Reichs-Ritterschaft in den Cantonen Gebürg und an der Altmühl einverleibt waren, denselben auch Ritterhauptleute und Räthe gegeben haben. Eine Tochter aus dieser Linie, Wilhelmine Friederike Marie Auguste Eleonore, vermählte sich mit Heinrich XLIV. Prinzen von Reuß-Schleiz, und die Enkelin derselben, Auguste, ist die jetzt regierende Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin; demnach zählt der Erbgroßherzog Friedrich Franz die Geuder unter seine Ahnen.

Des oben genannten Heinrich zweiter Sohn, Heinrich der Jüngere, erwarb im Jahre 1391 vom Herzog Swantibor von Pommern das Amt Heroldsberg nebst allen dazu gehörigen Ehren, Rechten, Dörfern und Unterthanen. Der Markt Heroldsberg mit drei Schlössern und circa 1000 Einwohnern, im Landgericht Erlangen, ist seitdem im Besitze der Familie geblieben. Heinrich's des Jüngern Sohn, Seitz G. z. H., war der Stadt Nürnberg Oberster Feldhauptmann gegen die Hussiten. Von seiner Gemahlin Margaretha geb. von Uttenhofen, einer Schwester des damaligen Fürstbischofs von Regensburg, stammte u. A. ein Sohn Martin, welcher im Jahre 1412 Amt, Markt und Halsgericht Neuhof, im heutigen Landgericht Markt Erlbach, erwarb. Dessen Enkel Sebald G. z. H. u. N. vermehrte den Besitz durch Stein; er turnierte 1522 und 1528 zu Nürnberg, bei welcher Gelegenheit ihm der schwäbische Bund eine Fahne verehrte. Sein Enkel Jacob G. z. H., N. u. St., verm. mit Sabina geb. Welser hatte u. A. zwei Söhne: Johann Philipp und Johann Andreas. Ersterer (geb. 1597) ward zum Ritterhauptmann des Cantons Gebürg, nachher auch zum General-Director der gesammten Reichs-Ritterschaft in Franken, Schwaben und am Rheinstrom

erwählt. Auf dem Krönungstage zu Regensburg (1636) erhielt er den Ritterschlag des Reiches und erwarb das Erb-Unter-Schenken-Amt des Herzogthums Franken. Den Namen seiner zweiten Gemahlin Anna Elisabeth geb. Rabensteiner vereinigte er bleibend mit dem seinigen. Der andere Sohn Jacob's: Johann Andreas (geb. 1598), war der Urgroßvater des unter den Großeltern aufgeführten Johann Adam Rudolf, welcher Letztere mit seinen sechzehn Ahnen noch in Biedermann's Geschlechtsregister (Patriciat zu Nürnberg, Taf. LIX.) aufgenommen ist. Die Familie erlangte 1822 im Königreich Bayern, unter Anerkennung ihres althergebrachten Herrenstandes, die Freiherrenwürde.

I. Wilhelm Friedrich Christoph Karl Geuder von Heroldsberg, Stein und Untersdorf, herzogl. württembergischen Kammerjunkers und Auguste Dorothea Karoline Sophie von Egloffstein

Nachkommen.

Karl Rudolf Georg Ernst Friedrich Freiherr Geuder von Heroldsberg, königl. bayerischer Kammerjunker, Geschlechtsältester, geb. 1788 den 11. März, starb 1855, 18. Jan. verm. mit Barbara Juliane Brixner, geb. 1789 den 7. Oktober.

Sohn.

Christian Friedrich Karl Freiherr Geuder von Heroldsberg, geb. 1816 den 12. März, lebt auf dem Stammschloß Heroldsberg und in Erlangen, verm. 1851 den 17. Juni mit Sophie Gottliebin Franzisca, Johann von Ott, quiesc. königl. bayerischen Landrichters und Johanne Gottliebin Freiin von Racknitz Tochter, geb. 1826 den 3. Aug.

Kinder.

a) Marie, geb. 1852 den 6. Mai.

b) Jeannette Anna, geb. 1853 den 4. Juli, gest. 5. Sept. 1857.

c) Oskar Gotthelf **Julius**, geb. 27. Septbr. 1855.

d) **Rudolph** Gottfried, geb. 7. August 1857.

e) Marie **Louise** Karoline Sophie, geb. 20. Sept. 1862.

II. Christoph Karl Joseph Ludwig Geuder von Heroldsberg, Stein und Untersdorf, Raths-Direktor und Sophie Marie Haller von Hallerstein

Nachkommen.

1. Johann Sigmund **Karl** Freiherr Geuder von Heroldsberg, quiesc. königl. bayerischer Landgerichts-Assessor, geb. 1785 den 1. Nov., starb 1851 den 14. Decbr., verm. am 9. August 1819 mit Eleonore Gottliebin, Eugen Christoph Philipp Freiherrn von Racknitz zu Haunsheim und Louise Sophie Freiin von Wöllwarth Tochter, geb. 1796 den 1. November.

Söhne.

1. **Karl** Friedrich Eugen, Freiherr Geuder von Heroldsberg, k. bayerischer Oberförster in Biberachzell bei Weißenhorn, verm. 1849 den 25. Oktbr. mit Karoline Eugenie Wilhelmine Gottliebin Elise, Johann von Ott, quiesc. königl. bayerischen Landrichters und Johanne Gottliebin Freiin von Racknitz Tochter, geb. 1823 den 17. Mai.

Kinder.

a) **Sophie** Louise Karoline, geb. 1850 den 10. August.

b) Sophie Gottliebin **Rosalie**, geb. 1853 den 23. März.

2. Karl Rudolph Wilhelm Gustav **Adolph** Christian Freiherr Geuder von Heroldsberg, geb. 1827 den 26. Juni, Gutsbesitzer in der Stadt Cleveland, Staat Ohio in den Vereinigten Staaten zu Nordamerika, verm. 1851 den 3. August mit **Charlotte** Johanne Eleonore Eva Eugenie, Johann von Ott, quiesc. königl. bayerischen Landrichters und Johanne Gottliebin Freiin von Racknitz Tochter, geb. 1829 den 12. December.

Kinder.

a) Jeannette, geb. 1852 den 3. Oktober.

b) Gottlieb, geb. 1853 den 24. Novbr.

c) Charlotte, geb. 1854 den 5. Dezbr.

d) Georg, geb. 1856 den 24. Juli.

e) Sophie, geb. 1860 den 4. August.

2. Barbara Marie Louise Freiin Geuder von Heroldsberg, geb. 1795 den 8. Januar, freiherrlich von Hutten'sche Stiftsdame.

3. Johann Georg Rudolph Karl Freiherr Geuder von Heroldsberg, Commandeur des königl. sächsischen Heinrichs-Ordens und des königl. bayerischen St. Michaels-Ordens, Ritter des k. k. österreichischen Ordens der eisernen Krone mit der Kriegsdekoration und des kaiserl. russischen St. Annen-Ordens, geb. 1805 den 25. Febr., kam ins Cadetten-Corps zu München 1818, ward Cadet im k. k. österreichischen 11. Linien-Infanterie-Regiment Erzherzog Rainer 1823, Lieutenant 1827, Ober-Lieutenant 1830, II. Rittmeister im k. k. österreichischen 3. Cürassier-Regiment König von Sachsen 1838, I. Rittmeister 1842, Major 1848, Obrist-Lieutenant 1850, Oberst 1851, k. k. General-major und Brigadier zu Hermannstadt 1855, nun als k. k. Feldmarschalllieutenant in Pension zu Wien.

Todesfälle.

1855, 18. Januar zu Heroldsberg. Herr Karl Rudolph Georg Ernst Friedrich Freiherr Geuder von Heroldsberg geb. 1788 den 11. März, königl. bayerischer Kammerjunker 1826, Geschlechtsältester.

1857, 4. Juli zu Heroldsberg. Jeannette Anna, des Herrn Christian Friedrich Karl Freiherrn Geuder von Heroldsberg und der Sophie Gottliebin Franziska von Ott Tochter, geb. 1853 den 4. Juli.

1859, 1. Mai zu Crailsheim. Der Gemahl der im Jahre 1831 verstorbenen Marie Hedwig Jacobine Sophie Freiin von Geuder, Herr Johann Christian Speyer, königl. württemb. Dekan und Stadtpfarrer zu Crailsheim, geb. 1778 den 31. August.



von Grundherr von Altenthann. V.

V.

Grundherr von Altenthann.

Diese Familie ist sehr alt und wird nach dem Raths-dekret von 1521 unter die ersten alten rathsfähigen Geschlechter der Stadt Nürnberg gezählt. Die Vorfahren derselben sollen, als Herren ihrer frühern Sitze in dem Aischgrunde Frankens, den Namen Grundherr angenommen haben. Der Stammvater ist Ernst Grundherr, übrigens ist erwiesen, daß ein Werner Grundherr Assessor des kaiserlichen Landgerichts in Nürnberg schon von 1265—1273 in nürnbergischen Urkunden als Zeuge vorgefunden wird, sowie dessen Sohn, Heinrich Grundherr, als der erste dieses Geschlechts, 1340 in Nürnberg zu Rath gieng. Paul Grundherr, kaiserlicher Rath und Senator, acquirirte im Jahr 1535 von dem pfälzischen Pfleger zu Haimburg, Sebastian Spiegel von Ullersdorf und Woffen-bach, den Herrnsitz Altenthann, auf welchem Gute dieser Familie das Patronats-Recht an der dasigen Kirche zu St. Veit zu-steht. Auch gelangte er zum Besitz der beiden Güter Gauchs-mühl und Weyherhaus, welch letzteres er von seinem Vater Leonhard I. Grundherr als Heirathsgut erhielt. Seine beiden Söhne Leonhard III. und Karl I., wurden die Stammherren zweier Hauptlinien. Erstere erlosch 1786, letztere theilte sich wieder in die Hans Karl'sche noch blühende — und in die Georg Ulrich'sche, 1837 erloschene Linie, welche beide 1813 in die königl. bayerische Adels-Matrikel in die Classe der Adeligen bestätigend aufgenommen wurden. Dieses Geschlecht hat sich in Ausübung ritterlicher Tugenden, so wie in Hof-, Staats- und Militärdiensten vielen Ruhm und Verdienste erworben.

Obiger Paul Grundherr und dessen beide Enkel, Leonhard IV. zweiter Losunger und Ulrich, Reichsschultheiß, dann dessen Ur-Enkel Paul, die Grundherr von Altenthann waren gewandte Staatsmänner und haben sich auch durch Gelehrsamkeit ausgezeichnet, auch verdient unter mehreren aus dieser Familie hervorgegangenen Aebtissinen nürnbergischer Klöster die im fünfzehnten Jahrhundert dem St. Klara-Kloster vorgestandene Aebtissin Margaretha Grundherr einer besondern Erwähnung.

Das alte Familien-Wappen besteht in einem halben abgeschnittenen silbernen gekrönten Löwen im rothen Schild. Auf dem mit einem Silber und roth gewundenen Wulst belegten Helm ist die Schildesfigur wiederholt. Die Helmdecke ist innen Silber, außen roth. Kaiser Karl V. verbesserte l. Diploms d. d. Augsburg 22. August 1547 dieses Wappen vorerwähnten Paul Grundherr und dessen Nachkommen durch die Führung eines Turnier-Helms an die Stelle des Stechhelms, wobei zugleich der altadelige Stand dieses Geschlechts von ihm confirmirt wurde.

[Lutherisch — Bayern.]

I. Christoph Friedrich Karl Grundherr von Altenthann, Staats-Schulden-Tilgungs-Cassier und Sophie Marie Friederike, Freiin Haller von Hallerstein

Nachkommen.

Johann Sigmund Karl von Grundherr von Altenthann, geb. 1797, den 4. Juni; 1815 Kanonier und Cadet im königl. bayerischen Artillerie-Regiment, 1817 Korporal; 1824 Junker, Unterfeuerwerksmeister und Lieutenant bei der königl. bayerischen Zeughaus-Haupt-Direktion; 1837 Oberlieutenant; 1840 Oberfeuerwerksmeister; 1843 Hauptmann II. Classe; 1848 Hauptmann I. Classe; 1853 Ritter des k. k. brasilianischen Rosenordens; 1858 charakterisirter Major; 1865 Ehrenkreuz des königl. bayerischen Ludwigs-

Ordens; 1867 pensionirt als charakterisirter Major der königl. bayerischen Zeug-Haus-Haupt-Direction.

I. Gem.: Marie Anna Margarethe Kreitner, geb. 1798 den 17. Novbr., verm. 1827 den 15. Oktbr., gest. 1828 den 30. Januar.

II. Gem.: Anna Marie Sophie Kreitner, geb. 1808 den 20. Jan., verm. 1829 den 15. Juni; gest. 1853 den 12. Mai.

Sohn erster Ehe.

1. Karl Anton Sigmund Friedrich, geb. 1828 den 12. Jan., gest. 1836 den 26. Dezember.

Kinder aus zweiter Ehe.

2. Karoline Sophie Elisabeth, geb. 1830 den 19. Juni, gest. 1830 den 26. Novbr.
3. Wilhelm Karl Sigmund, geb. 1832 den 16. Juli, gest. 1833 den 3. Februar.
4. Ferdinand Karl, geb. 1833 den 12. Oktbr., 1852 Junker im königl. bayerischen Cadetten-Corps, 1854 Lieutenant im 2. Artillerie-Regiment; 1859 Oberlieutenant im 1. Artillerie-Regiment; 1861 Brigadeadjutant; 1867 Hauptmann im 1. Artillerie-Regiment.
5. Anna Maria Agnes, geb. 1835 den 8. Januar.
6. Laura Sophie Amalie, geb. 1837 den 9. Januar, gest. 1838 den 7. März.
7. Josef Sigmund Friedrich Karl, geb. 1838 den 11. Mai, 1858 Junker und Lieutenant, 1866 Oberlieutenant im königl. bayerischen 5. Jägerbataillon.
8. Marie Sophie Therese, geb. 1839 den 1. Juni, gest. 1839 den 4. August.
9. Karl Wilhelm Sigmund, geb. 1840 den 12. Juli, gest. 1863 den 19. Juni auf der See bei seiner Rückreise von Ostindien.
10. Johann Sigmund Karl Wilhelm, geb. 1843 den 4. März, gest. 1843 den 31. Juli.

11. Sigmund Friedrich Karl, geb. 1844 den 7. Juli, gest. 1845 den 23. Mai.
12. Franziska Marie Karolina, geb. 1845 den 14. Septbr.
13. Friedrich Karl Sigmund, geb. 1847 den 14. Juni, gest. 1848 den 28. April.
14. Adolph Friedrich Sigmund, geb. 1848 den 30. Septbr.
15. Johann Karl Ferdinand Sigmund, geb. 1851 den 8. Febr. gest. 1852 den 3. März.
16. Friedrike Marie, geb. 1853 den 7. Mai, gest. 1853 den 20. Mai.

II. Karl Alexander Grundherr von Altenthann und Maria Anna Scheibler, verw. Hauptmann von Daßer

Nachkommen.

Eduard Karl Alexander, geb. 1797 den 25. Dezbr., Ober-Lieutenant der königl. württemb. Artillerie, starb 1827 den 8. März zu Ludwigsburg.

Gem.: Louise Jakobine Friederike v. Vischer, Tochter des königl. württemb. Generalmajors v. Vischer, geb. 1803 den 31. Oktbr. verm. erstens 1824 den 13. Dezbr., Wittwe 1827 den 8. März, verm. zweitens 1834 den 25. Mai, mit Karl Johann Sigmund Freiherr Schott von Schottenstein, königl. württemb. Kämmerer und Regierungs-Direktor in Ulm, geb. 1792 den 21. Juli. Sie starb 1849 den 27. Novbr.

Tochter.

Marie Stephanie, geb. 1825 den 26. Dezbr.

Gem.: Johann Ferdinand Karl von Grundherr, königl. bayerischer Appellationsgerichts-Rath, geb. 1808 den 2. Juni, verm. 1853 den 22. Novbr.

III. Georg Christoph Karl Grundherr von Altenthann, königl. bayerischer Revierförster und Helena Katharina, Grundherr von Altenthann und Anna Helena Maria Kreß von Kressenstein.

Nachkommen erster Ehe.

1. Marie Magdalene Karoline Katharine, geb. 1812 den 28. Sept. † 1887. 6 VII. München

Gem.: Ferdinand Flessa, Dr. med. zu Cadolzburg, nunmehriger königl. bayerischer Landgerichtsarzt zu Amorbach im Kreis Unterfranken, geb. 1808 den 27. Aug., verm. 1834 den 4. Novbr.

2. Marianne Karoline, geb. 1813 den 5. Novbr., Ehrendame des königl. bayerischen Theresien-Ordens, lebt in Merseburg als Wittwe von Karl Ludwig Friedrich von Hinckeldey, königl. preußischer Regierungsrath zu Liegnitz, später Polizei-Präsident in Berlin, geb. 1805 den 1. Sept., verm. 1835 den 18. Oktbr.

3. Marie Friederike Sophie, geb. 1815 den 5. Aug. zu Brunn.

Gem.: Karl Maximilian Edler v. Schedel von Greifenstein, königl. bayerischer Revierförster zu Ungelstetten, nun in Eibach, geb. 1807 den 18. Jan., verm. 1848 den 18. September.

4. Karl Gottfried, geb. 1818 den 17. Januar zu Brunn, Cadet im königl. bayerischen Chevauxlegers-Regiment Herzog von Leuchtenberg, Junker 1837, Lieutenant 1839, Regiments-Adjutant 1844, Oberlieutenant 1848, Rittmeister im königl. bayerischen 1. Chev.-Regiment 1854, Ritter des kaiserl. russischen St. Wladimir-Ordens, Major im königl. 2. Uhlanen-Regiment „König", Oberstlieutenant.

5. Georg Christoph Karl, geb. 1820 den 7. März zu Brunn, Kaufmann in Nürnberg.

Gem.: Caroline Stepf, Kaufmannstochter von Schweinfurth, verm. 1856 den 15. Januar.

Kinder.

a) Marie Caroline, geb. den 26. Juli 1857.
b) Carl Christoph, geb. den 28. Septbr. 1858.
c) Christoph Carl Gottfried, geb. den 1. Dezbr. 1859.

d) Friedrich Christoph Adolf Ernst, geb. den 18. Juni 1861.

e) Heinrich Carl Oskar Theodor, geb. den 3. Febr. 1864.

f) Sophie Caroline Marie, geb. den 8. April 1866.

IV. Georg Christoph Karl Grundherr von Altenthann, geb. 1777 den 11. Jan., königl. bayerischer pens. Forstamts-Vertreter und Reichsstadt Nürnbergischer Forst-Controlleur a. D., Geschlechtsältester, gest. den 29. April 1867.

Gem.: Anna Katharine Marie, Karl Gottfried Grundherr von Altenthann, Losungraths und Maria Helena Stromer von Reichenbach Tochter, geb. 1774 den 8. Okt., verm. 1802 den 18. Mai, gest. 1857 den 3. Dez.

Nachkommen.

1. Marie Magdalene Karoline Katharine, geb. 1802 den 2. Oktbr.

Gem.: Johann Sigmund Karl Freiherr Tucher von Simmelsdorf, königl. bayerischer Hauptmann à la suite, geb. 1794 den 12. Jan., verm. 1823 den 21. August.

2. Johann Ferdinand Karl, geb. 1808 den 2. Juni zu Hersbruck, königl. bayerischer Kreis- und Stadtgerichts-Assessor zu Schweinfurt 1839, zu Nürnberg 1841, Kreis- und Stadtgerichts-Rath daselbst 1848, Appelationsgerichts-Rath in Eichstätt jetzt auf 1 Jahr in Quiscenz, lebt in

Gem.: Marie Stephanie, Eduard Karl Alexander v. Grundherr, königl. württemb. Oberlieutenants der Artillerie und Louise Jakobine Friederike v. Vischer Tochter, geb. 1825 den 26. Dec., verm. 1853 den 22. Novbr.

Kinder.

a) Georg Friedrich Ferdinand Carl Alexander, geb. 1854 den 27. Dezbr.

b) Carl Sigmund, geb. 1856 den 25. Novbr.

c) Maximilian Karl Werner, geb. den 22. Oktbr. 1860.

3. Friedrich Karl Alexander, geb. 1818 den 15. März, Großhändler zu Nürnberg.

Gem.: Karoline Louise Marie, Christoph Benedikt von Schwarz auf Artelshofen, Hirschbach und Henfenfeld und Louise Karoline Ernestine Eleonore Friederike Freiin Tucher von Simmelsdorf Tochter, geb. 1826 den 8. Juni, verm. 1847 den 24. August.

Kinder.

a) Benedikt Karl Friedrich, geb. 1848 den 26. August.
b) Marie Louise Karoline, geb. 1850 den 9. Jan. und gest. den 20. Juni.
c) Rosa Louise Marie, geb. 1851 den 17. April.
d) Georg Ernst Karl Sigmund, geb. 1860 den 8. Oktbr.
e) Marie Rosa Luise, geb. 1862 den 31. Juli.
f) Ludwig Karl Friedrich, geb. 1864 den 2. Febr.
g) Friedrich Gottlieb Karl, geb. 1866 den 6. Jan.

V. Jakob Karl Wilhelm Grundherr von Altenthann, geb. 1780 den 11. Septbr., Lieutenant der königl. bayerischen mobilen Legion des Rezatkreises 1813, quittirte 1814, Magistrats-Officiant zu Nürnberg, starb 1866 den 13. Mai, und Margaretha Barbara Dimm, geb. 1800 den 29. Aug., verm. 1819 den 13. Juni.

Söhne und Töchter.

1. Urban Karl August, geb. 1820 den 13. April, Cadet bei der königl. bayerischen technischen Compagnie 1841, Junker im Ingenieur-Corps 1844, Lieutenant 1845, im Genie-Regiment 1848, Oberlieutenant 1849, Hauptmann im Geniestab 1859, Major im Genie-Regiment 1868.

I. Gem.: Johanne Christiane Henr. Memmert, N. Memmert, Kaufmanns zu Ellingen Tochter, geb. 1831 den 3. Oktbr., verm. 1853 den 8. Septbr., starb 1854 den 26. Juli zu Ingolstadt.

II. Gem.: Marie Theresia Karoline Katharine, Johann Sigmund Karl Freiherrn Tucher von Simmelsdorf königl. bayerischen Hauptmanns à la suite und Marie Magdalene Caroline Katharine von Grundherr-Altenthann Tochter, geb. 1834 den 15. Oktober, verm. 1856 den 8. Oktbr.

Sohn erster Ehe.

P. L. 1 a R Friedrich Wilhelm Georg Carl, geb. 1854 den 24. Juli.

2. Karl Gottfried, geb. 1821 den 13. Mai, Cadet im königl. bayerischen Infanterie-Regiment Erbgroßherzog von Hessen 1837, Junker 1845, Lieutenant im Infanterie-Regiment Friedrich Hertling 1847, Oberlieutenant im 4. Infanterie-Regiment Gumppenberg 1850, Hauptmann 1859, temp. pensionirt, lebt in Nürnberg. Mai 85.

Gem.: Sophie Johanne, Tochter des Privatier Dr. Weiß, verm. den 20. März 1860.

3. Anna Elisabethe Emilie Wilhelmine, geb. 1822 den 10. Dezbr.

Gem.: Friedrich August Fuchs, königl. bayerischer Revierförster zu Fischbach, geb. 1813 den 23. Juli, verm. 1848 den 21. Mai. Forstm. Nürnberg † 1874. 7 Jan.

4. Marianne Karoline Wilhelmine, geb. 1824 den 8. März.

Gem.: N. Heiderich, königl. bayerischer Bezirksgerichts-Secretär in Nürnberg, verm. 16. Mai 1861.

Johann Karl Burkhard Grundherr von Altenthann, Senator und Maria Hedwig Löffelholz von Colberg

Nachkommen.

I. Johann Christoph Sigmund Karl, geb. 1797 den 14. Dez., Cadet im königl. bayerischen 5. leichten Infanterie-Bataillon Treuberg 1814, Lieutenant in demselben 1815, und 1816 im 16. Linien-Infanterie-Regiment, quittirte 1823 und ward Offiziant bei der königl. bayerischen Filial-Lotto-Administration 1838, Lotto-Oberamts-Cassa-Controlleur 1846, gest. 1859 den 28. Febr. zu Nürnberg.

Wittwe.

Johanna Katharina Elisab. Schmidt aus Burgbernheim, geb. 1804 den 4. März zu Hildesheim, verm. 1840 den 20. Dez.

Kinder.

1. Johanna Friederike Sigismunde, geb. 1832 den 14. Okt. zu Burgbernheim, starb 1845 den 11. Febr.
2. Johann **Wilhelm** Sigmund Karl, geb. 1835 den 20. Febr., Cadet im königl. bayerischen 14. Linien-Infanterie-Regiment Zandt 1851, Junker und Lieutenant im 6. Infanterie-Regiment König Wilhelm von Preußen, Oberlieutenant 1859, Hauptmann 1866. +1871. 3
3. **Friedrich** Karl Sigmund, geb. 1840 den 6. Aug., Cadet im 14. Inf.-Reg. Zandt, Unterlieutenant im 13. Inf.-Reg., Kaiser Franz Joseph von Oestreich, Oberlieutenant 1866.
4. Georg Gottfried Christoph **Karl** Wilhelm, geb. 1842 den 6. Septbr., Cadet im 14. Infanterie-Regiment Zandt, Junker und Lieutenant im königl. 3. Infanterie-Regiment Prinz Karl, Oberlieutenant 1866. +3 XII. 70 Orleans
5. Georg Christoph Friedrich Heinrich, geb. 1844 den 16. Jan. und gest. den 17. März.
6. Julius Friedrich Heinrich Wilhelm Martin, geb. 1846 den 18. Febr. und gest. den 9. August.
7. Hartwig Heinrich Julius Wilhelm, geb. 1847 den 29. Juni, starb 1849 den 29. Juni.
8. Georg **Friedrich**, geb. 1850 den 26. März, Eleve im königl. bayerischen Cadetten-Corps in München.

II. Eleonore **Wilhelmine** Friederike Karoline, geb. 1804 den 18. Mai, lebt in München.

III. Georg Wilhelm **Friedrich** Karl, geb. 1809 den 17. Novbr., königl. bayerischer Kreis- und Stadtgerichts-Assessor zu Aschaffenburg 1837, Kreis- und Stadtgerichts-Rath daselbst 1840, königl. Kammerjunker 1845, Appellationsgerichts-Assessor alldort 1846, Kreis- und Stadtgerichts-Direktor zu Erlangen 1852, Appellationsgerichts-Rath zu Bamberg 1853, seit 1858 Oberappellationsgerichts-Rath in München. + 1874. 27 XI.

Gem.: Elise Louise Josephine von Jankowitz, geb. 1815 den 7. Aug., verm. 1838 den 10. Juni.

alias v. Maill

1. Malwine Sophie Marie Karoline, geb. 1839 den 27. März zu Aschaffenburg.
2. Georg Wilhelm Karl Ferdinand, geb. 1840 den 6. Juli, gest. zu München 1858 den 6. Juni.
3. Karl Wilhelm August, geb. 1841 den 18. Aug., Lieutenant im königl. bayerischen Genie-Stab in Neu-Ulm.
4. Friedrich Karl Gottfried, geb. 1844 den 8. Febr., Junker 1863, Lieutenant 1864, Oberlieutenant im königl. bayerischen 2. Infanterie-Regiment Kronprinz 1866.
5. Wilhelm Karl Ernst, geb. 1845 den 7. März, starb 1846 den 30. Juni.
6. Ernst Karl August Leopold, geb. 1847 den 18. Febr.
7. Georg Wilhelm Ehrenfried, geb. 1849 den 28. März, Cand. juris.
8. Eduard Karl Sigmund, geb. 15. Febr. 1856, gest. 9. Septbr. 1865.
9. Amalie Kunigunde Agnes, geb. 6. Januar 1858, gest. 8. Febr. 1858.

Todesfälle.

1856, 10. Novbr. Klara Marie Eleonore Wilhelmine von Grundherr, geb. von Furtenbach, geb. 1773 den 25. Mai, Wittwe des 1814 den 8. Jan. verstorbenen Gottlieb Christoph Karl von Grundherr, verm. 1789 den 3. November.

1857, 3. Dezbr. Anna Katharine Marie von Grundherr, des pensionirten Forstcontroleurs Georg Christoph Karl Grundherr von Altenthann Gemahlin, geb. 1774 den 8. Oktbr.

1858, 8. Juni zu München. Georg Wilhelm Karl Ferdinand Grundherr von Altenthann, des königl. bayerischen Oberappellations-Gerichts-Raths Friedrich von Grundherr-Altenthann und Josephine von Jankowitz Sohn, geb. 1840 den 6. Juli.

1859, 28. Februar zu Nürnberg. Johann Christoph Sigmund Karl Grundherr von Altenthann königl. Lotto-Oberamts-Casse-Controleur, geb. den 14. Dezbr. 1797.

1860, 21. Januar. Marie Helene Friederike von Grundherr, geb. 1796 den 18. Mai, Wittwe des 1833 am 8. März verstorbenen Karl Gottlieb Gustav Fürer von Haimendorf, verm. 1821 den 29. Mai.

1860, 14. Mai zu Bayreuth. Eleonore Marie von Grundherr, des Johann Karl Burkhard Grundherr von Altenthann und Maria Hedwig, Reichsfreiin von Löffelholz Tochter, geb. den 14. Febr. 1795.

1863, 19. Juni auf der See bei seiner Rückreise von Ostindien. Karl Wilhelm Sigmund Grundherr von Altenthann, des königl. bayerischen Artillerie-Majors Johann Sigmund Karl Grundherr von Altenthann und Anna Marie Sophie Kreitner Sohn, geb. 1840 den 12. Juli.

1864, 11. Januar. Susanne Marie Katharine Wilhelmine von Grundherr, des Johann Carl Burkhard Grundherr von Altenthann, und Marie Hedwig, Reichsfreiin von Löffelholz Tochter, geb. 1806 den 29. Mai.

1865, 12. April. Anna Katharine Karoline von Grundherr des Jakob Karl Grundherr von Altenthann und Marie Magdalene Katharine von Stromer Tochter, geb. 14. März 1790.

1865, 9. Septbr. zu München. Eduard Karl Sigmund Grundherr von Altenthann des königl. bayerischen Oberappellations-Gerichtsraths Georg Wilhelm Friedrich Karl Grundherr von Altenthann und Elise Louise Josephine von Jankowitz Sohn, geb. 15. Febr. 1856.

1866, 13. Mai. Jacob Karl Wilhelm Grundherr von Altenthann, Magistrats-Officiant in Nürnberg, geb. 1789 den 11. September.

1867, 29. April. Georg Christoph Karl Grundherr von Altenthann, Forstcontrolleur und Geschlechtsältester, geb. 11. Januar 1777.

1868, 27. März. Anna Marie Caroline von Grundherr, geb. 7. April 1795, Tochter des Gottlieb Christoph Karl von Grundherr und der Eleonore von Furtenbach.



Freyherren Haller von Hallerstein. VI.

VI.

Reichsfreiherren Haller von Hallerstein.

[Stammwappen: in Roth ein aus der rechten Oberecke des Feldes gegen die linke untere Schildesseite sich hinabziehender silberner Sparren mit eingeschobenem schwarzen Winkel. Der nicht gekrönte Helm mit rothsilberner Decke trägt einen gleich dem Schilde bezeichneten, geschlossenen Flug. — Vermehrtes Wappen (durch Kaiser Karl V. vom Jahre 1528): quadrirt, 1 u. 4 das Stammwappen; 2 u. 3 quer getheilt, oben in Roth eine gestürzte, eingebogene, goldene Spitze, unten in Silber ein schreitender, doppeltgeschwänzter, schwarzer Löwe (Wappen der ausgestorbenen Hallersteine in Bayern). Zwei goldene Helme. Der erste mit rothsilberner Decke trägt zwischen zwei in den Mündungen mit Pfauenwedeln besteckten rothen Büffelshörnern den links gewendeten roth gekleideten Rumpf einer Mohrin mit langem schwarzen Zopfe und goldenen Ohrringen; die Augen der Mohrin sind mit einer herabflatternden silbernen Binde bedeckt (dermaliger Helmschmuck des Stammwappens). Der zweite Helm mit schwarzsilbernem Wulste und rothgoldener Decke trägt eine fünfendige rothe Hirschgeweihstange und einen von Roth und Silber quer getheilten Flügel, in dem sich oben die gestürzte Spitze wiederholt und welcher unten ledig ist. — Freiherrliches Wappen (durch den Reichsverweser Karl Theodor von Pfalz-Bayern, d. d. 24. Septbr. 1790, für Johann Sigmund Haller von Hallerstein, Kriegsrathspräsidenten in Nürnberg, und sämmt-

liche übrigen Haller): ganz wie das vorige Wappen, aber mit einem goldenen Herzschild vermehrt, worin ein schwarzer Doppeladler mit über ihm schwebender Reichskrone erscheint. Den Hauptschild deckt die Freiherrenkrone und zu den beiden vorhin beschriebenen Helmen ist hier ein dritter (mittlerer) mit rechts rothsilberner, links rothgoldener Decke hinzugekommen, welcher den Reichsadler trägt. Schildhalter: zwei auswärts sehende goldene Löwen mit durch die Hinterpranken in die Höhe geschlungenen Schweifen.]

Die früheste Erwähnung dieses altadeligen Geschlechts findet sich in Rixner's Turnierbuch, aus dessen Auflage von 1530 (S. 175, 178, 188 und 190) zu ersehen ist, daß die Haller an dem im Jahre 1195 vom Kaiser Heinrich VI. bei Nürnberg an der Pegnitz abgehaltenen Turnier Theil genommen hatten, wobei Friedrich Haller als Hauptmann erschienen war, und auch Hildebrand, wie Georg Haller als Anwesende genannt werden. Dem Wilhelm Haller, oberstem Hauptmann, wurde das Commando über die 400 geharnischten adeligen Reiter anvertraut, welche den Kaiser Heinrich VI. von Nürnberg nach Donauwörth geleiteten.

Sie soll ursprünglich aus Prag stammen und von dort zuerst nach Bamberg gekommen sein. Zu Anfang des vierzehnten Jahrhunderts führte sie den Namen Heller, lat. Obulus. In einem alten nürnbergischen Polizei-Gesetzbuch kommt ein Friedericus dictus Obulus im Jahre 1303 vor, und in einer lateinischen Urkunde des Kaisers Albrecht I. vom Jahre 1305 erscheint er abermals mit demselben Namen.

Des 1500 verstorbenen Ruprecht Haller vier Söhne hatten sich in Siebenbürgen und Ungarn angesiedelt; davon leben spätere Nachkommen des Peter Haller, dessen Enkel, Stephan und Georg, zwei Linien gebildet haben. Die Söhne von Stephan Haller: Gabriel, Johann, Landes-Gouverneur in Siebenbürgen, und Ladislaus, wurden s. d. 8. Juli 1713 vom Kaiser Karl VI. sammt ihren Nachkommen in den Grafenstand erhoben.

Der gemeinschaftliche Stammvater der Grafen*) und Freiherren Haller von Hallerstein war Ulrich Haller, Freisaß und kaiserlicher Münzmeister, welcher mit Beatrix geb. Fuchs vermählt war, in Bamberg wohnte und 1280 starb. Sein gleichnamiger Sohn begab sich 1293 nach Nürnberg, wo er 1314 in den Rath gewählt wurde. Derselbe erkaufte 1342 von den Burggrafen zu Nürnberg, Johann und Albrecht, den Burgstall und das Dorf Kalchreuth mit allen dazu gehörigen Feldern, Holz, Wasser, Wiesen, Wunnen und Weiden um 1500 Pfund Heller. Ueberhaupt waren die Haller in früherer Zeit sehr begütert; sie besaßen u. A. Gräfenberg, Lauf, Dachsbach, Herzogaurach (zur Hälfte), Osternohe, Hauseck u. s. w. Diese Güter hatten sie theils durch Kauf, theils durch Tausch oder Heirath erworben und auf gleiche Weise wieder verloren. Gegenwärtig beschränkt sich der Besitz auf das Gut Bislohe, das der Familie gemeinschaftlich gehört, und auf Gründlach, das einem Gliede der sigmundischen Linie zusteht. Einige nicht unbedeutende Stiftungen, welche in früheren Jahrhunderten von Familiengliedern gegründet wurden, gewähren den Nachkommen noch heute finanziellen Nutzen.

Unter diejenigen Haller, welche ihrem Geschlecht zur besonderen Ehre gereichen, gehören vorzüglich: Heinrich Haller († 1263), Deutscher-Ordensritter; Berthold Haller († 1379), Stifter des Pilgrim-Spitals zum heiligen Kreuz († 1364); Sigmund Haller († 1483), Ritter; Alexius Haller († 1501); Georg Haller († 1535; Konrad Haller, († 1562), J. U. Dr. und Ritter; Sebald Haller († 1578); Wolfgang Haller († 1571), kaiserl. Rath; Karl Haller († 1592), Ritter; Peter Haller († 1569), Rath des Kaisers Ferdinand I., Oberster Gouverneur, General und Schatzmeister in Ungarn und Siebenbürgen, Königsrichter und Kammergraf zu Hermannstadt; Johann Sebastian Haller († 1745), General-Feld-

*) Vergl. den Artikel „Haller von Hallerstein" im Taschenbuch der gräflichen Häuser und im Handbuch dazu.

marschall-Lieutenant des fränkischen Kreises, Ritter des brandenburg. rothen Adlerordens; Georg Burkhard Haller († 1766), Geh.-Oberster Kriegsrath, Ritter des brandenburg. rothen Adler-Ordens; Johann Sigmund Haller († 1805), Reichs-Schultheiß zu Nürnberg; Johann Georg Haller († 1806), General-Adjutant und Oberst des fränkischen Kreis-Regiments von Schertel; Johann Sigmund Christoph Joachim Haller († 1838), Senator zu Nürnberg, des heil. römischen Reichs Ritter; Johann Georg Haller († 1852), k. k. Feldmarschall-Lieutenant; Johann Georg Haller († 1854), königl. bayerischer Generalmajor und Brigadier.

Gegenwärtig blühen in Bayern, Oesterreich und Preußen die beiden unten aufgeführten Linien der Freiherren von Haller.

---

1. Johann Sigmund Reichsfreiherr Haller von Hallerstein, königl. bayerischer Oberförster und Charlotta Amalia Friederika Louisa, Freiin von Buttlar auf Leimbach, Dittles und Wildprechtsrode

Nachkommen.

I. Johann Sigmund, Reichsfreiherr Haller von Hallerstein, geb. 1785 den 12. Juni, herzogl. Sachsen-Gothaischer Page 1798, wurde Revierförster zu Geiersnest 1818, Forstmeister zu Neustadt an der Saale 1831, starb 1839 den 29. Novbr. daselbst.

Wittwe.

Marie Karoline Euphrosine, Wallfried Daniel Freiherrn von Tröltsch, königl. bayerischer Dekan und Stadtpfarrer zu Nördlingen und Euphrosina von Hillenbrand, Tochter, geb. 1786 den 25. August, verm. 1818 den 12. Oktober. †1874.14 IV

Söhne und Töchter.

1. Johann Sigmund Karl, geb. 1819 den 7. August zu Geiersnest, königl. bayerischer Kreis- und Stadtgerichts-

Accessist 1846, rechtskund. Magistrats-Rath der Stadt Nürnberg 1852, Ritter des königl. bayerischen Verdienst-Ordens vom heiligen Michael.

Gem.: Regine Friederike Sophie Karoline, Johann Sigmund Freiherrn von Holzschuher, königl. bayerischen Auditors und Regine Friederike Katharine von Praun Tochter, geb. 1829 den 19. April, verm. 1852 den 28. Novbr.

Kinder.

a) Sophie Karoline Marie Elise, geb. 1858 den 4. Januar.

b) Flora Kathinka Emma Sigismunde, geb. 1859 den 4. März.

2. Friedrich Christian Sigmund, geb. 1820 den 16. Oktbr. zu Geiersnest, Aktuar des königl. bayerischen Forstamts Stahremberg in München 1848, Revierförster zu Ober-Otterbach in der Pfalz 1850, zu Herzogenaurach 1852, zu Kraftshof 1853 jetzt Oberförster.

I. Gem.: Eleonore Christiana Barbara, Julius von Niethammer auf Mengkofen, erblichen Reichsrath der Krone Bayern, königl. preußischen Johanniter-Ordens-Ritter, Commenthur des herzoglichen Sachsen-Coburg. Haus-Ordens, Ritter des königl. bayerischen Civil-Verdienst-Ordens 2c. und Sophie Freiin von Tröltsch Tochter, geb. 1826 den 4. Dezbr., verm. 1850 den 5. Septbr., starb 1853 den 5. August zu Herzogenaurach.

II. Gem.: Wilhelmine Katharine Helene, des Johann Baptist Ritter von Lößl, königl. Appellationsgerichtsraths, und Helene von Grimmel Tochter geb. den 9. Aug. 1829, verm. 1855 den 4. Juni.

Kinder erster Ehe.

a) Julius Karl Maria Emanuel Sigmund, geb. 1852 den 12. Mai zu Ober-Otterbach.

b) Karl Friedrich Emil Adolph Sigmund, geb. 1853 den 30. Juli zu Herzogenaurach.

Zweiter Ehe.

c) Ein Sohn, geb. 1856 den 30. März, starb unmittelbar nach der Geburt.

3. Thomas **Christian** Karl Sigmund, geb. 1830 den 1. Nov. zu Neustadt an der Saale, Junker im königl. bayerischen 4. Infanterie-Regiment Gumppenberg 1849, Lieutenant 1850, Oberlieutenant 1859, Bataillons-Adjutant, Regiments-Adjutant 1866, Hauptmann II. Classe 1866.

Gem.: Marie Helene **Cornelie**, August Sigmund Freiherr Waitz von Eschen, Gutsbesitzer auf Benrichshofen und Johanne Rauh Tochter, geb. 13. März 1838, verm. den 8. Oktober 1860, starb den 21. Januar 1868 zu Aschaffenburg.

Kinder.

a) August **Sigmund** Karl Ulrich, geb. 1861 den 22. Oktober zu Speyer.
b) **Maximilian** Georg Sigmund, geb. 16. März 1866 zu Frankfurt a. M.

II. Johann **Georg** Reichsfreiherr Haller von Hallerstein, Ritter des Verdienst-Ordens der k. bayerischen Krone und Commenthur des Churfürstl. hessensch. Wilhelm-Ordens II. Classe, geb. 1786 den 24. Okt., wurde Fähndrich im k. k. 14. Linien-Infanterie-Regiment Kleebeck 1805, Lieutenant 1809, Ober-Lieutenant 1810. Auf Ansuchen entlassen 1810. Ober-Lieutenant im königl. bayerischen 9. Infanterie-Regiment Isenburg 1810, Hauptmann 1813, Major im 11. Infanterie-Regiment Franz Hertling 1836, Oberst-Lieutenant im 8. Infanterie-Regiment Seckendorf 1843 und versetzt zum Infanterie-Regiment Albert Pappenheim 1843, Commandant des 3. Jäger-Bataillons 1844, Oberst im 14. Infanterie-Regiment Zandt 1845, General-Major und Brigadier 1849, gest. 1854 den 1. Septbr. zu Nürnberg.

Gem.: Christiane Elisabethe, Friedrich Alexander von von Sommerlatt, Herrn zu Wildenau und Wilhelmine Ernestine von Henningst Tochter, geb. 1790 den 6. Nov., verm. 1814 den 2. Nov., gest. 1861 den 17. Januar zu Bamberg.

Sohn und Töchter.

1. Amand Friedrich Christian Karl Georg Sigmund, geb. 1817 den 26. Septbr. zu Bamberg, Junker im königl. bayerischen 11. Infanterie-Regiment Ysenburg 1838, Lieutenant im 9. Infanterie-Regiment Wrede 1839, quittirte 1842 und starb 1844 den 13. Juni zu Neulauterburg.

Wittwe.

Katharine Barbara, Johann Anton Domeck und Katharine Barbara Haas zu Landau Tochter, verwittwete Agent Blättner, geb. 1807 den 23. Septbr., verm. 1842 den 26. Novbr., lebt in Baden-Baden.

Sohn.

Georg Sigmund Anton, geb. 1843 den 22. Oktbr. zu Sieboldingen in der Pfalz, war Cadet im 14. Infanterie-Regiment Zandt und ist nach sechsjähriger Dienstzeit nach Amerika.

2. Marie Magdalene Anna Ottilie, geb. 1818 den 10. Dez. zu Bamberg, verm. 10. Juli 1855 mit Georg Jacob Disqué, Lehrer in Dammheim bei Landau in der Pfalz.
3. Karoline Charlotte Wilhelmine Eleonore Mathilde, geb. 1823 den 12. Jan. zu Bamberg, lebt in Bamberg.

III. Katharine Eleonore Amalie, geb. 1789 den 5. Septbr., verm. 1817 mit Karl Sigmund Christoph von Fürer, königl. bayerischer Forstmeister (geschieden 1829).

IV. Gustav Karl Wilhelm Reichsfreiherr Haller von Hallerstein, geb. 1793 den 27. Juni, Lieutenant im königl. bayerischen 7. Linien-Infanterie-Regiment Löwenstein-Wertheim 1813, königl. bayerischer Revierförster zu Brunn in der Oberpfalz 1827, versetzt in gleicher Eigenschaft nach Allersberg 1849, pensionirt, lebt in Regensburg.

Gem.: Eusebia, Sebastian Heindl, königl. bayerischer Förster zu Pillenhofen und Margaretha Rödel Tochter, geb. 1806 den 9. Febr., verm. 1829 den 11. Septbr.

Söhne und Töchter.

1. Eleonore Magarethe Eusebia Wilhelmine, geb. 1831 den 7. April zu Pillenhofen.
2. Elisabethe Margarethe Eusebia Karoline, geb. 1832 den 30. Septbr. zu Pillenhofen.
3. Friedrich Sigmund Sebastian, geb. 1833 den 25. Okt. zu Pillenhofen, 1861 Cadet im 11. Infanterie-Regiment Ysenburg, 1859 Lieutenant im 15. Infanterie-Regiment König Johann von Sachsen, 1866 Oberlieutenant im 8. Infanterie-Regiment vac. Seckendorf.
4. Sigmund Sebastian Eusebius, geb. 1835 den 18. Mai zu Pillenhofen, 1861 Forstpraktikant, jetzt Forstgehülfe in Allersberg.

   Gem.: Babette Kunigunde Sophie Muschler, geb. 1846 den 22. Novbr., verm. 1868 den 21. Mai.
5. Rudolph Sebastian Sigmund Wilhelm, geb. 1837 den 10. Juli zu Pillenhofen.
6. Karoline Eusebia Margarethe Sigism., geb. 1841 den 21. April zu Pillenhofen.
7. Georg Sigmund, geb. 1843 den 25. Oktbr. zu Pillenhofen, seit 1866 Lieutenant im königl. bayerischen 14. Infanterie-Regiment Hartmann.
8. Karl Jakob Sebastian Sigmund, geb. 1848 den 20. Febr. zu Pillenhofen, gest. 1865 den 28. Juni zu Regensburg.

---

2. Samuel Karl Christoph Reichsfreiherr Haller von Hallerstein, königl. bayerischer Communal-Administrator und Susanna Maria Jakobina Löffelholz von Colberg.

Nachkommen.

I. Johann Sigmund Samuel, geb. 1794 den 5. Jan., trat in königl. bayerische Kriegsdienste 1810, Junker im 1. Artillerie-Regiment 1812, Lieutenant 1813, Ober-

Lieutenant im 1. Husaren-Regiment 1815, Rittmeister im 5. Chevauxlegers-Regiment 1825, pens. 1838, charakterisirter Major 1840, Oberst und Commandant des königl. bayerischen Landwehr-Regiments Nürnberg 1850, Ritter des Verdienst-Ordens vom heiligen Michael 1852, Kreis-Inspektor der Landwehr von Mittelfranken 1854, charakterisirter Oberstlieutenant. † 1873 II 20

I. Gem.: Louise Amalie, Karl Philipp Caspar Freiherrn von Reitzenstein, a. d. Regnitzlosa, königl. preußischen Kreis-Direktors, Churpfalzbayerischen Kammerherrn und Ritters des Löwen-Ordens und Sophie Marianne von Weickard Tochter, geb. 1799 den 17. August, verm. 1825 den 24. Juli, starb 1841 den 14. März.

II. Gem.: Karoline Amalie Laura, Friedrich Christian Freiherrn von Tröltsch, königl. bayerischen Appellations-Gerichts-Raths und Maria Helena Charlotta Freiin Haller von Hallerstein Tochter, Ludwig Gotthelf Karl Julius Christian Christoph von Oelhafen, königl. bayerischen Ministerial-Secretairs-Wittwe, geb. 1812 den 17. Okt., verm. 1842 den 8. Mai. † 1872. 24 IV.

Kinder.

Tochter erster Ehe.

1. Susanne Marie Amalie Louise, geb. 1833 den 13. März zu Dillingen.

Gem.: Friedrich Freiherr Gemmingen von Massenbach, königl. bayerischer Kammerjunker und Hauptmann im Infanterie-Leib-Regiment, geb. 1818 den 6. Oktbr., verm. 1851 den 10. Febr., gest. 1856 den 5. März zu Erlangen.

Töchter zweiter Ehe.

2. Friederike Elise Charlotte Eleonore, geb. 1844 den 29. März. † 1873. 11 April, Bamberg

Gem.: Ludwig Freiherr von Welser, Rechtspraktikant in Nürnberg, geb. 1841 den 6. Mai, verm. 1867 den 8. Mai. 1873 [illegible]

3. Amalie Eleonore Magdalene, geb. 1845 den 23. Juni.

4. Johanna Eleonore Louise, geb. 1847 den 6. Jan.

verm. 30 Sept 47 m. Ludwig Frh. v. Welser

3. Johann Georg Reichsfreiherr Haller von Hallerstein, k. k. österreichischer Kammerherr, geb. 1773 den 23. April, trat in k. k. Kriegsdienste und wurde Fähndrich im k. k. 14. Linien-Infanterie-Regiment Kleebeck 1794, Lieutenant 1795, Ober-Lieutenant im General-Quartiermeister-Stab 1796, Hauptmann 1801, Major 1812, Oberst-Lieutenant im 54. Linien-Infanterie-Regiment Fronn 1815, Oberst im 28. Linien-Infanterie-Regiment Kutschera 1820, General-Major 1830, pens. mit dem Charakter als Feldmarschall-Lieutenant 1838, starb 1852 den 21. Aug. zu Linz.

Gem.: Elisabetha Ludovica Emanuela, Johann Nepomuk Karl Freiherrn Henniger von Eberg, Herrn auf Klenau und Mieschitz und Karolina Maximiliana Freiin von Buccow Tochter, geb. 1789 den 24. April, verm. 1816 den 25. Nov., gestorben den 5. Febr. 1862.

Nachkommen.

I. Johann Georg Sigmund, geb. 1817 den 26. Aug., Lieutenant im k. k. österreichischen 48. Linien-Infanterie-Regiment Gollner 1836, Ober-Lieutenant im 60. Linien-Infanterie-Regiment Prinz Wasa 1843, Hauptmann 1846, Major im 6. Linien-Infanterie-Regiment Coronini 1852, k. k. Oberstlieutenant in Pension, lebt in Mengkofen in Niederbayern.

I. Gem.: Johanna Louise, Julius von Niethammer auf Mengkofen, erblicher Reichsrath der Krone Bayern, königl. preußischer Johanniter-Ordens-Ritter, Commenthur des herzogl. Sachsen-Coburg. Haus-Ordens, Ritter des königl. bayerischen Civil-Verdienst-Ordens ꝛc. und Sophie Freiin von Tröltsch Tochter, geb. 1828 den 26. Sept., verm. 1852 den 18. Oktbr., gest. den 28. April 1857 zu Lemberg.

II. Gem.: Clara, geb. von Niethammer, der ersten Gemahlin Schwester, verm. 1859 den 6. Novbr.

Töchter erster Ehe.

1. Friederike Sophie Marie Elisabethe, geb. 1854 den 22. April.
2. Louise Laura Julie Marie, geb. 1857 den 19. April.

Töchter zweiter Ehe.

3. Marie Magdalene Amalie Louise Clara, geb. 27. Aug. 1860.
4. Helene Eleonore Franziska Amanda, geb. 5. Mai 1863.
5. Bertha Karoline Gabriele Magdalene, geb. 11. Febr. 1864.

II. Marie Elisabethe Wilhelmine Helene Franzisca, geb. 1826 den 6. März.

Gem.: Sigmund Friedrich Freiherr von Tröltsch, königl. bayerischer Appellationsgerichts-Rath zu Neuburg a. D., geb. 1815 den 1. April, verm. 1852 den 21. Aug.

III. Georg Joseph Rudolph Friedrich, geb. 1829 den 16. Juni, k. k. Ministerial-Secretair im Staats-Ministerium des Innern in Wien, Ritter des k. k. Franz Joseph-Ordens.

IV. Rudolph Johann Alois Georg, geb. 1831 den 17. Aug., Secretair bei der erzherzoglichen Güterdirektion in Teschen.

Joachim'sche Linie.

1. Johann Sigmund Christoph Joachim Reichsfreiherr Haller von Hallerstein, des heil. römischen Reichs Ritter und Maria Eleonora Wilhelmina Kreß von Kreßenstein

Nachkommen.

I. Christoph Joachim, Reichsfreiherr Haller von Hallerstein, geb. 1778 den 9. Oktbr., gest. 1857 den 19. März, und Maria Margaretha Koch, geb. 1783 den 5. Novbr., verm. 1819 den 8. Mai, gest. 1851 den 28. Mai.

Nachkommen.

1. Johann Sigmund Christoph Joachim, geb. 1820 den 12. Febr., rechtsk. Magistrats-Rath in Fürth.

Gem.: Julie Marie Susanne Sophie, Ernst Wilhelm Fries, Kaufmanns und Juliana Ott Tochter, geb. 1829 den 28. Febr., verm. 1851 den 24. Juli.

Kinder.

a) Marie Juliane Eleonore Wilhelmine, geb. 1852 den 8. Febr. in Fürth.

b) Sigmund Christoph Joachim Carl, geb. 1855 den 15. Febr. in Fürth.

c) Wilhelmine Helene Marie Julie, geb. 22. Mai 1858.

2. Johann Friedrich Karl Christ. Joachim, geb. 1821 den den 24. Juni, Civil-Architekt.

Gem.: Marie Susanne, Johannes Jakob Robert und Margarethe Sabine Staudt Tochter, geb. 1835 den 17. Juni, starb 1863 den 28. September auf der Fantasie bei Bayreuth.

II. Helene Marie Wilhelmine, geb. 1792 den 16. Dezbr.

Gem.: Ferdinand Ernst Wilhelm Heinrich Luitpold Freiherr v. Hohenhaußen zu Hochhauß, königl. bayerischer Kreis-Land-Bauinspektor, geb. 1784 den 29. April, verm. 1821 den 3. April, geschieden 1830.

2. Christoph Hans Joachim Reichsfreiherr Haller von Hallerstein, Rechnungs-Syndikus der vormaligen Rentkammer zu Nürnberg, und Helena Maria Margaretha Wilhelmina von Furtenbach auf Reichenschwand

Nachkommen.

I. Helene Karolina Maria Wilhelmina, geb 1788 den 27. Septbr., Wittwe von Karl Peter Ritter von Becker, königl. bayerischer charakterisirter General-Lieutenant, Commandant des Ingenieur-Corps, Commenthur des Verdienst-Ordens der bayerischen Krone, Ehrenkreuz der Ludwig-Ordens, Ritter der königl. französischen Ehren-Legion und Inhaber des kaiserl. russischen St. Anna-Ordens II. Clasie, geb. 1779 den 14. Dezbr., verm. 1809 den 12. Oktbr., starb 1848 den 14. Novbr. zu München.

II. Christoph Hans Joachim Freiherr Haller von Hallerstein, Magistratsrath, geb. 1790 den 16. März, gest. 1841 den 1. Mai, und Emilie Ernestine, Freiin Schenk von Dippen, geb. 1790 den 18. Oktbr., verm. 1816 den 8. April, gest. den 1856 1. August.

Töchter.

a) Helene Christiane Marie Adelheid, geb. 1816 den 11. Novbr.

Gem.: Christoph Gottlieb Friedrich Freiherr Stromer von Reichenbach, königl. bayerischer Lieutenant à la suite, geb. 1801 den 18. Novbr., verm. 1847 den 8. April.

b) Barbara Sophie Emilie Marie, geb. 1819 den 11. Oktober. † ?

Gem.: Julius Wilhelm Balthasar Georg Bayl, Hauptmann im k. bayerischen 4. Infanterie-Regiment Gumppenberg, nun Oberstlieutenant in demselben Regimente, geb. 1815 den 24. Juni, verm. 1843 den 7. Juni. † 14 Jan 88 München

c) Helene Karoline Marie Wilhelmine, geb. 1821 den 31. Dezbr., starb 1861 den 26. Dezbr. zu Windsheim.

Gem.: Johann Paul Karl Wilhelm von Furtenbach, geb. 1812 den 21. Okt., verm. 1843 den 12. Sept., königl. bayerischer Stadtrichter in Nürnberg.

d) Charlotte Sophie Marie Wilhelmine, geb. 1826 den 5. Dezbr., starb 1862 den 25. April zu Germersheim.

Gem.: Karl Friedrich Johann Anton Dichtel, Hauptmann im königl. bayerischen 14. Infanterie-Regiment Zandt, nun Major in demselben Regimente, geb. 1820 den 17. März, verm. 1850 den 8. August.

II. Maria Karolina Wilhelmina, geb. 1792 den 15. April.

Karl Joachim Haller von Hallerstein, geb. 1733 den 1. Juli, herzogl. braunschw. Hauptmann, starb 1793 den 22. Mai, und Sophie Amalie Louise Imhof von Mörlach geb. 1739 den 6. Oktbr., verm. 1766 den 20. Mai, starb 1788 den 24. Juli.

Nachkommen.

Georg Friedrich Christian Karl Joachim Reichsfreiherr Haller von Hallerstein, geb. 1775 den 5. Dezbr., königl. preuß. Major, starb 1829 den 12. Juni zu Königsberg.

I. Gem.: Wilhelmina de Witts, geb. 1774 den 1. Febr., verm. 1803 den 8. Novbr., starb 1810 den 7. Jan.

II. Gem.: Florentine Heinrich, verwittwete Wenscher aus Graudenz, verm. 1813 den 12. Septbr., geschieden 1819, starb 1851.

III. Gem.: Friederike Emilie, N. Schmid, königl. preußischen Assistenz-Raths zu Königsberg Tochter, verwittwete Hauptmann von Röbel, verm. 1819.

Söhne zweiter Ehe.

1. Alexander Friedrich Karl Joachim Lebrecht, geb. 1814. den 15. April, kam in das königl. preußische Cadetten-Corps zu Berlin und wurde Second-Lieutenant bei der Garde-Artillerie-Brigade in Berlin 1834, Premier-Lieutenant in derselben Abth. 1848, Hauptmann im königl. Cadetten-Corps zu Berlin 1850, Major à la suite des See-Bataillons, Examinator der Ober-Militär-Examinations-Commission, Oberstlieutenant und Director des See-Cadetten-Instituts zu Berlin, seit 1866 Oberst und Commandeur des Cadettenhauses zu Bensberg bei Cöln am Rhein, Ehrenritter des königl. preußischen Johanniter-Ordens, des königl. preußischen rothen Adler-Ordens 4. Classe Ritter, Inhaber des fürstlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes 1. Classe und des Dienstauszeichnungs-Kreuzes.

Gem.: Adelheid, N. Rohr, königl. preußischen Finanz-Secretärs und Karoline Janke Tochter, verm. 1837 den 22. Septbr.

2. Theodor Friedrich Karl Joachim Lebrecht, 1820 geb. den 3. Juni, Second-Lieutenant im königl. preußischen 21. Infanterie-Regiment zu Stargard 1850, quittirte 1850. 1888 Brandenburg Berlin
Gem.: Josepha Viktoria Thekla, Joseph von Czapski, königl. preußischen Regierungs-Secretairs Tochter, verm. 1850 den 3. Septbr.

Töchter.

a) Klara Cornelia, geb. 1851 den 12. Juni.
b) Elise Adelheid Josepha, geb. 1855 den 29. Juni.

Tochter aus dritter Ehe.

3. Klara Emilie Friederike Susanne Laura, geb. 1827 den 22. Septbr.

Todesfälle.

1854, 1. Septbr. zu Nürnberg. Johann Georg Reichsfreiherr Haller von Hallerstein, königl. bayerischer General-Major und Brigadier, geb. 1786 den 24. Okt.

1854, 14. Dezbr. Klara Marie Eleonore Freiin Haller von Hallerstein, geb. 1777 den 1. August.

1856, 7. Febr. zu Heubach a. M. Helene Marie Wilhelmine Steudel, geb. Freiin von Haller, geb. 1785 den 17. Novbr., des Kaufmanns Christoph Steudel Gemahlin.

1856, 14. August. Emilie Ernestine Freifrau Haller von Hallerstein, geb. Freiin Schenk von Dippen, geb. 1790 den 19. Oktbr., Wittwe seit 1841 den 1. Mai von Christoph Hans Joachim Reichsfreiherr Haller von Hallerstein, Magistratsrath und Pfleger zum heiligen Kreuz in Nürnberg.

1857, 19. März zu Nürnberg. Christoph Joachim Reichsfreiherr Haller von Hallerstein, Administrator und Geschlechtsältester, geb. 1778 den 9. Oktbr.

1857, 28. April zu Lemberg. Johanna Louise Freifrau Haller von Hallerstein, geb. von Niethammer, geb. 1828 den

Gebr. v. Rosenhagen? + ?

26. September, des k. k. österreichischen Majors Sigmund Reichsfreiherrn Haller von Hallerstein Gemahlin.

1861, 17. Januar. Christiane Elisabethe Freifrau Haller von Hallerstein, geb. von Sommerlatt, geb. 1790 den 6. Nov., des königl. bayerischen Generalmajors und Brigadiers Johann Georg Reichsfreiherrn Haller von Hallerstein Wittwe.

1861, 26. Dezbr. zu Windsheim. Helene Karoline Marie Wilhelmine von Furtenbach, geb. Freiin von Haller, geb. 1821 den 31. Dezbr., Gemahlin des königl. Bezirksgerichtsraths Johann Paul Karl Wilhelm von Furtenbach.

1862, 25. April zu Germersheim. Charlotte Sophie Marie Wilhelmine Dichtel, geb. Freiin von Haller, geb. 1826 den 5. Dezbr., des königl. bayerischen Hauptmanns Friedrich Dichtel Gemahlin.

1865, 28. Juni. Karl Jakob Sebastian Sigmund, geb. 1848 den 20. Febr. des königl. Revierförsters Gustav Reichsfreiherrn Haller von Hallerstein und Eusebia Heindl Sohn.

1868, 21. Jan. zu Aschaffenburg. Marie Helene Cornelie, geb. Freiin Waitz von Eschen, geb. 1838 den 13. März, des königl. bayerischen Hauptmanns Christian Reichsfreiherrn Haller von Hallerstein Gemahlin.





Freyherren Harsdorf von Enderndorf. VII.

VII.

Freiherren Harsdorf von Enderndorf.

[Katholisch. In Bayern und Rußland.] W. im rothen deutschen Schilde auf einem goldenen Dreiberg stehenden, spitzig gedeckten, dreimal gezinnten mit zwei Erkern, an den drei Spitzen mit drei goldenen Knöpfen und mit drei (2, 1) Schießscharten versehenen silbernen Thurm. Der Schild, welchen eine Freiherren-Krone ziert, wird von zwei schwarzen rückwärts blickenden Greifen mit nach unten gekehrten Schweifen und blauen Flügeln gehalten.

Auf dem Helm ist der silberne Thurm auf einem goldenen Dreiberg wiederholt. Helmdecke innen Silber, außen roth.

Der Ursprung des Wappens verdient angemerkt zu werden, indem er zugleich von dem hohen Alter dieser Familie zeugt. Ich will deßhalb folgende schöne Stelle hierüber vom verst. Professor Eschenbach hier anführen:

Quando quidem non incertae fidei Annales Civitatis nostrae diserte testantur, Harsdorfferum quendam, in expeditione aliqua Philippi (Friederici Barbarossae filii) quas tum plurimas, in fatalibus istis Germaniae turbis, contra Ottonem IV. susceperat, anno 1203 adeo strenuam Regi (Philippi) cum alibi, tum inprimis in expugnanda Turri quadam ardua et superatu difficili operam navasse, ut Rex inde permotus, tam singularis virtutis decorandae causa, vetera et avita Harsdorfferorum Insignia mutaverit, et in memoriam tam clari facinoris, Clypeo eorum illam Turrim inseverit, quam hodiernum illustris hujus familiae Insignia ostentant. Unde facile constare potest, Gentem hanc jam diu ante Philippi tempora, Nobilitatis ob virtutem

praerogativa inclaruisse, cujus jam tum fortissimus ille Harsdorfferus vetera et avita Gentis suae Insignia, certissimum Nobilitatis indicium, praeliis intulerit, sua tamen virtute deinceps augenda, illustrioribusque testimoniis confirmanda.

Diese ursprünglich aus Niedersachsen stammende altadelige Familie ist seit Mitte des XIII. Jahrhunderts in Franken, unweit Bayreuth, auf dem zum Rittercantone Gebürg immatriculirt gewesenen Rittersitz Harsdorf ansäßig. Später ist ihr Stammhaus in Franken an das durchlauchtigste Haus Brandenburg-Culmbach gekommen.

Wenn ein Luder von Harsdorf in einer zu Lüneburg anno 1167 datirten Urkunde Herzogs Heinrichs in Sachsen und Bayern über die Grenzen und Freiheiten des Bisthums Ratzeburg unter verschiedenen Bischöffen, Grafen und Herren als ein edler Zeuge vorkommt, so muß der Geschlechtsname von Harsdorf älter als der im Culmbachischen erbaute Sitz gewesen sein.

Im Halberstädtischen nicht weit von Halle gibt es auch ein Harsdorf; es scheint daher, daß dieselben in oder um den Harzwald gewohnt haben. Die Silben und Wörter Hars, Harz, Harsch sind wenigstens von einerlei Verwandtschaft und Ursprung.

Heinrich I. Harsdorf war 1337 hochfürstlich bambergischer Pfleger zu Neudeck. Seine Nachkommen findet man im Jahre 1380 in Nürnberg, von denen Peter I. Harsdorf in den Rath gewählt wurde. Von dieser Zeit an hatten sie stets die ersten magistratischen Würden eingenommen.

Ein Sebaldus Harsdörfer stiftete zu Malesitz, wahrscheinlich das jetzige Maleschau bei Kuttenberg, in Böhmen eine Nebenlinie, welche aber 1511 wieder erlosch. Der letzte derselben war Hans II. Harsdörfer zu Malesitz, zuletzt Königs Ladislaus in Ungarn und Böhmen geheimer Rath, hernach aber des innern geheimen Raths und alter Bürgermeister zu Nürnberg.

In der Kirche zu Kuttenberg ist ein sehr ansehnliches Monument, welches dieses Harsdörfers zu besonderen Ehren

erwähnt. Auch waren sie zu Prag und Pilsen seßhaft gewesen. Ueberhaupt sind die sämmtlichen ansehnlichen Güter, welche die Herren von Harsdorf in Böhmen, in der Oberpfalz und in dem Gebiete der freien Reichsstadt Nürnberg theils gehabt haben, theils noch inne haben, folgende: Artelshofen, Bernbach, Boden, Enderndorf, Engendorf, Eschenbach, Eschenvelden, Fischbach, Malesitz, Rüsselbach, Siegers, Spieß und Thalheim.

Außer der von Sebaldus Harsdorfer zu Malesitz gestifteten Nebenlinie theilte sich das Geschlecht in drei Hauptlinien: 1) In die ältere oder Wolfische, zu Ulm erloschen, 2) in die von Peter IV. gestiftete, im Jahre 1708 gleichfalls erloschene mittlere Hauptlinie, und 3) in die jüngere oder Christoph'sche Haupt- und eine aus letzterer entsprossene (Andreas'sche) Nebenlinie, welche seit 1537 das Stammgut Fischbach besitzt, nach dem sich die früheren Vorfahren zeitweilig benannten.

Unter den verdienten Männern des Geschlechtes, die sich in vornehmen Raths-, Kriegs- und anderen Bedienungen, sowie in der Gelehrsamkeit hervorgethan haben, ist einer der allerberühmtesten der Senator Georg Philipp von Harsdorf, der sich den Namen eines Polyhistors erworben hat. Er kam nicht nur in den berühmten Palmenorden unter dem Namen des Spielenden und in die deutsch gesinnte Genossenschaft unter dem Namen der Kunstspielende, sondern er stiftete auch den noch bestehenden Pegnesischen Blumenorden in Nürnberg und ist ihm als erster Präses vorgestanden. Die große Menge seiner Schriften sind in dem Nürnberger Gelehrten-Lexikon ziemlich genau recensirt. Auch der Senator Christoph Andreas II. von Harsdorf, welcher sich besonders ausgezeichnet hat, und sein Enkel Johann Christoph waren die Erwerber der beiden Güter Enderndorf und Eschenvelden.

Adelsdiplome erhielt die Familie 1697 vom Kaiser Leopold I. und 1725 vom Kaiser Karl II. Im Jahre 1813 ließ sich die Familie in die Adels-Matrikel des Königreichs Bayern in die Classe der Edlen eintragen. Dem Enkel des Christoph

von Harsdorf auf Enderndorf zu Nürnberg wurde im Jahre 1841 die bayerische Freiherrenwürde ertheilt.

Karl Christoph Sebastian Harsdorf von Enderndorf, Raths-Direktor, und Maria Hedwig Sophie Kreß von Kreßenstein

Nachkommen.

I. Jobst Christoph Freiherr Harsdorf von Enderndorf, geb. 1780 den 9. Mai, wurde Lieutenant im k. k. Dragoner-Regiment Herzog von Modena 1800, Rittmeister im k. k. österreichischen 8. Husaren-Regiment Baron von Kinmayer 1809, quittirte 1815 mit Beibehaltung seines Charakters und Tragung der Uniform, gest. 1854 den 10. Oktbr., Geschlechtsältester.

I. Gem.: Agnes Teophila Honorata Gräfin v. Kucziuska geb. 1782 den 24. Januar, verm. 1815 den 18. Juni, gest. 1835 den 14. Mai.

II. Gem.: Sophie Clementine Severine Idalie, Gräfin von Starzynska, geb. 1809 den 19. Septbr., verm. 1839 den 5. Febr., Wittwe 1854, wieder verm. 1857 den 4. Juni mit Amadus Donatus Grafen Nalenczy-Zarczynsky.

Sohn.

Octav Otton Christoph Karl Oskar, geb. 1816 den 2. April, Gutsbesitzer zu Krasnowstawze in Podolien.

Gem.: Olympia, Gräfin von Krokowska, geb. 1821 den 1. Dezbr., verm. 1843 den 2. Febr.

Söhne und Töchter.

a) Olga, geb. 1843 den 29. Oktbr., starb 1846 den 13. Dezbr.
b) Edmund Christoph Karl, geb. 1845 den 4. Novbr.
c) Alfred Christoph, geb. 1848 den 17. Juni und gest. den 3. Dezbr.
d) Octav Christoph, geb. 1850 den 20. Febr.
e) Maria Viktoria, geb. 1853 den 18. Mai.

f) Modesta Margaretha, geb. 1854 den 16. Mai.
g) Tadeus Karl Christoph, geb. 1856 den 26. Oktbr.

II. Johann Karl Friedrich Christoph Freiherr Harsdorf von Enderndorf, geb. 1783 den 24. Jan., königl. bayerischer Kreis- und Stadtgerichts-Assessor in Erlangen 1813, Appellations-Gerichts-Assessor in Ansbach 1818, Kreis- und Stadtgerichtsrath in Nürnberg 1821, Kreis- und Stadtgerichts-Direktor in Bayreuth 1832, Ober-Appellationsgerichtsrath in München 1840, starb 1843 den 31. Juli in München.

Gem.: Maria Hedwig Karolina, Johann Friedrich Zeltner von Hochenau und Maria Helena Fürer von Haimendorf Tochter, geb. 1787 den 23. Dezbr., verm. 1809 den 18. Septbr., starb 1854 den 3. Febr.

Söhne und Töchter.

1. Marie **Louise** Karoline, geb. 1810 den 9. Sept., gest. 1858 den 29. Jan.

   Gem.: Eduard Maier, königl. bayerischer Appellations-Gerichts-Assessor zu Landshut, geb. 1789 den 16. Febr., verm. 1830 den 18. Oktbr., starb 1839 den 28. Jan.

2. Anna Marie Sidonie, geb. 1812 den 28. Jan., starb 1816 den 29. Mai.

3. Karl **Friedrich** Christoph Eugen Freiherr Harsdorf von Enderndorf, geb. 1820 den 25. Febr., königl. bayerischer Kämmerer 1841, II. Landgerichts-Assessor zu Altdorf 1851, in Nürnberg 1852, Landrichter daselbst 1862, nun I. Stadtrichter. † 1873. 8 XII

   Gem.: **Franziska** Henriette, Karl Freiherrn von Wöllwarth auf Polsingen und Laubach und Johanna Freiin von Gumppenberg Tochter, geb. 1825 den 29. Novbr., verm. 1853 den 26. Juli.

Kinder.

a) **Karl** Christoph Friedrich, geb. 1854 den 21. Juni.
b) **Anna** Hedwig Marie Franziska, geb. 1856 den 16. Aug.

c) Josephine Franziska Lucia, geb. 1858 den 13. Mai.
d) Fritz Christoph Sigmund Alexander, geb. 1858 den 13. Mai.

4. Jobst Christoph Julius, geb. 1821 den 7. und gest. den 22. April.

5. Christoph Karl Philipp Freiherr Harsdorf von Enderndorf, geb. 1822 den 4. Novbr., kam in das Cadetten-Corps 1834, Junker im königl. bayerischen 1. Artillerie-Regiment Prinz Luitpold 1841, Lieutenant 1844, Oberlieutenant im 3. reitenden Artillerie-Regiment Königin 1848, Hauptmann im königl. 2. Artillerie-Regiment Lüder 1859, nun Major in demselben Regiment.

Gem.: Charlotte Eleonore Sophie Johanna Aloysia, Dr. Joseph Aloysius Bihler, königl. bayerischen Appellations-Gerichts-Raths und Marie Sophie Karoline Juliane Freiin von Holzschuher Tochter, geb. 1822 den 1. April, verm. 1845 den 5. Mai.

Kinder.

a) Friedrich Christoph Aloys, geb. 1846 den 31. Dezbr.
b) Marie Louise Hedwig Sophie, geb. 1849 den 18. Dezbr.
c) Alexandra Augusta, geb. 1856 den 20. Dezbr.

6. Jobst Christoph August Alexander, Freiherr Harsdorf von Enderndorf, geb. 1824 den 11. August, königl. bayerischer Kreis- und Stadtgerichts-Accessist zu München, Kreis- und Stadtgerichts-Assessor zu Bayreuth 1856, IV. Assessor beim Bezirksgericht München 1857, Assessor beim Appellationsgericht für Mittelfranken in Eichstädt 1859, nun königl. bayerischer Bezirksgerichts-Rath in München, verm. 1858 den 20. Juni mit Maria Anna Wilhelmine Freiin von Tucher, geb. 1837 den 21. Mai, Tochter des Freiherrn Gottlieb von Tucher-Simmelsdorf auf Beringersdorf, königl. Oberappellations-Gerichts-Rath und seiner Gattin Thekla, geb. Freiin von Gemmingen-Steinegg.

Kinder.

a) Gottlieb Friedrich Jobst, geb. 1859 den 21. März, starb 1859 den 14. April in Eichstädt.
b) Carl August Christoph Alexander, geb. 1860 den 16. April.
c) Thekla Wilhelmine Luise Julie, geb. 1861 den 19. Dezbr., gest. 1862 den 14. Febr. in Eichstädt.
d) Gerhard Christoph Alexander, geb. 1863 den 3. Aug.
e) Anna Louise Sophie Wilhelmine, geb. 1866 den 14. Febr.

Jobst Christoph Karl Freiherr Harsdorf von Enderndorf, königl. bayerischer Regierungsrath und Susanne Marie Katharine Wilhelmine Karoline Edle von Wölckern auf Kalchreuth

Nachkommen.

Martin Karl Wilhelm Ernst Christoph Freiherr von Harsdorf, königl. bayerischer I. Landgerichts-Assessor, geb. 1816 den 4. August, gest. 1858 den 29. Mai zu Gunzenhausen.

Wittwe.

Alexandrine Rosalie, August Petri, königl. bayerischen Appellationsgerichts-Advokaten zu Zweibrücken Tochter, geb. 1835 den 10. Septbr., verm. 1853 den 23. August.

Töchter.

1. Adele Alexandrine Marie, geb. 1856 den 25. Juli.
2. Marie Julie, geb. 1858 den 12. Februar.

Todesfälle.

1855, 28. Febr. zu Gunzenhausen. Carl Christoph August, geb. 1855 den 25. Febr., Sohn des Landgerichts-Assessors Ernst Freiherrn von Harsdorf und Alexandrine Rosalie Petri.

1856, 15. Mai zu Ansbach. Susanne Marie Katharine Karoline, geb. von Wölkern, Wittwe des königl. Regierungsraths Freiherrn von Harsdorf, geb. 1790 den 23. Januar.

1856, 29. Juli. Marie Helene Friedericke Freiin von Harsdorf.

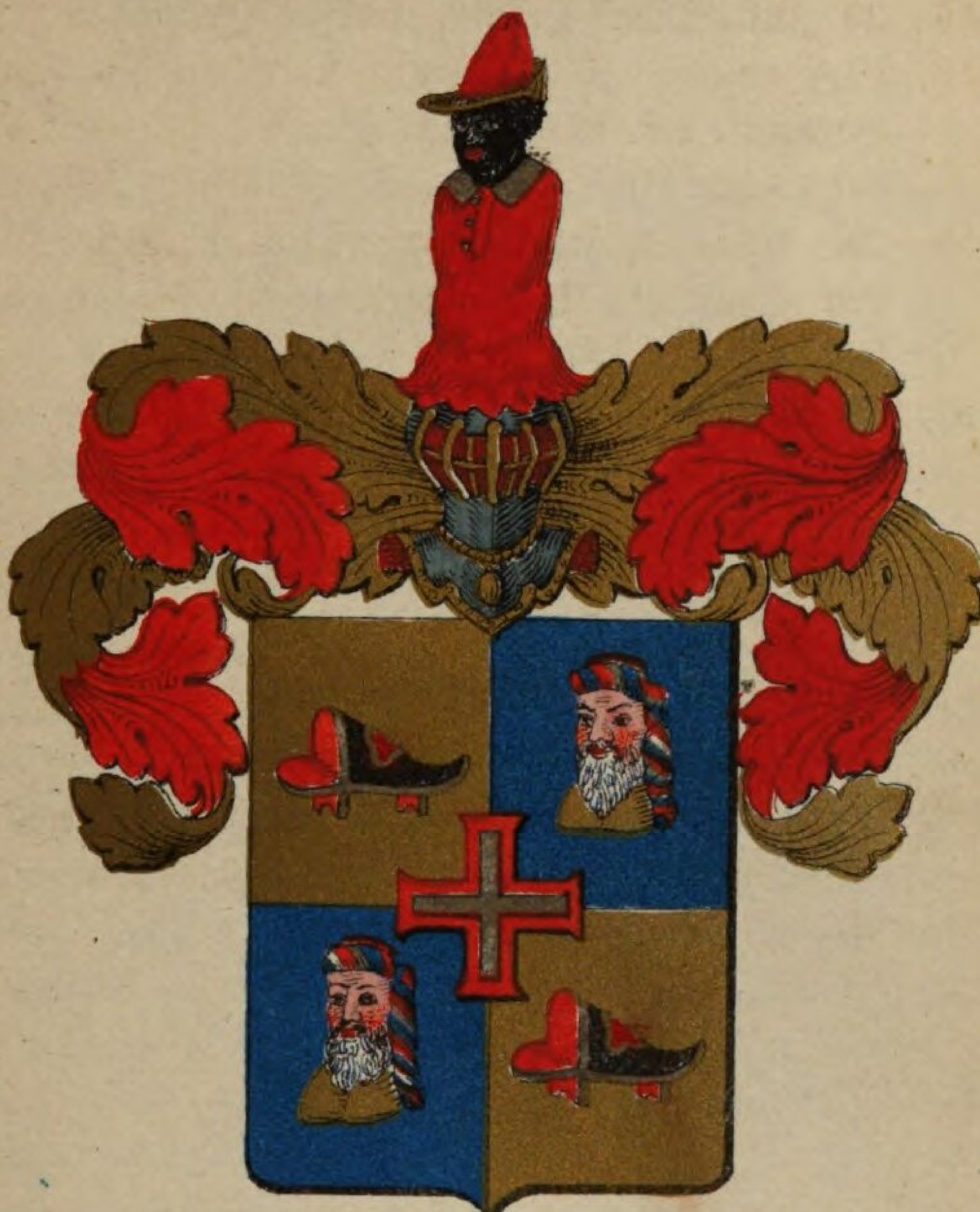
1858, 29. Januar. Marie Louise Karoline, geb. Freiin von Harsdorf, geb. 1810 den 9. Septbr., Wittwe des königl. bayerischen Appellationsgerichts-Assessors Maier.

1858, 29. Mai. Martin Karl Wilhelm Ernst Christoph von Harsdorf, I. Landgerichts-Assessor in Gunzenhausen, geb. 1816 den 14. August.

1859, 14. April in Eichstädt. G o t t l i e b Christoph Friedrich, Sohn des königl. bayerischen Appellationsgerichts-Assessors Alexander Freiherr von Harsdorf und Marie Anna Wilhelmine Freiin von Tucher, geb. 1859 den 21. März.

1862, 14. Februar zu Eichstädt. Thekla Wilhelmine Louise Julie, Tochter des königl. bayerischen Appellationsgerichts-Assessors Alexander Freiherr von Harsdorf und Marie Anna Wilhelmine Freiin von Tucher, geb. 1861 den 19. Dezbr.

Herman, Aline, Freyin v. † 9 X, 28. 837.



Freyherren Holzschuher von Harrlach. VIII.

VIII.

Holzschuher von Harrlach.

[Religion evangelisch. — In Bayern, Württemberg, Mecklenburg und Holland.]

[Einverleibt in die Adelsmatrikel des Königreichs Bayern bei der Classe der Edlen 1815, bei der Freiherrenclasse 1819. — Redendes Stammwappen: in Gold ein roth gefütterter, silbern eingefaßter, oben in der Mitte ausgeschnittener und mit der Spitze rechts gewendeter altmodischer schwarzer Holzschuh. Den Helm mit rothgoldener Decke ziert ein roth gekleideter Mohrenrumpf mit goldenen Knöpfen, silbernem Kragen und golden aufgestulptem hohen rothen Spitzhute. — Das vermehrte Wappen, welches dem Wolfgang Holzschuher zur Belohnung seiner im Kriege gegen die Saracenen erworbenen Verdienste vom König Emanuel von Portugal nebst Ernennung zum Ritter des Jesus-Christus-Ordens im Jahre 1503 ertheilt wurde, besteht aus einem quadrirten Schild, in dessen Mitte auf der Kreuzungslinie das Ordenskreuz des königl. portugies. Christus-Ordens liegt, nämlich ein den Schildesrand nicht berührendes, roth eingefaßtes, freies silbernes Tatzenkreuz. 1 und 4 der Holzschuh des Stammwappens, dessen Spitze hier links gekehrt ist; 2 und 3 in Blau das rechts gewendete, golden gekleidete armlose Brustbild eines graubärtigen Saracenen, dessen Haupt eine hinten abhangende, roth und blau gestreifte, silberne Kopfbinde umzieht. Helmschmuck und Decken wie im Stammwappen. (Kaiser Karl V. bestätigte s. d. 28. Sept. 1547 dem Senator und schwäbischen Bundesrath Hieronymus Holzschuher zu Nürnberg dieses vermehrte Wappen, mit der Erlaubniß, daß das ganze Geschlecht dasselbe nebst allen adeligen Freiheiten führen dürfe).]

Ein sehr altes ritter- und stiftsmäßiges, vormals reichsadeliges Geschlecht. Der Ursprung desselben ist unbekannt geblieben, aber es kommt schon in den frühesten Zeiten in Nürnberg vor und gilt daher für eines der ältesten rathsfähigen Geschlechter dieser Stadt. Nach dem in der St. Sebalds-Kirche hängenden Todten-Schilde ist ein Lorenz Holzschuher, welcher der ältestbekannte Stammvater der Familie war, im Jahre 1130 gestorben. Diplomatisch erweislich ist, daß ein Heinrich Holzschuher 1253 von der Probstei Bamberg mit einem Gut zu Hausen belehnt wurde. Heinrich und Arnold Holzschuher kommen 1263 in einem Briefe Berthold's, Schultheißen zu Nürnberg, und Friedrich Holzschuher 1270 in einem Diplom Friedrich's, Burggrafen von Nürnberg, als Zeugen vor.

Karl's I. Holzschuher vier Söhne: Berthold V., Karl II., Paul II. und Friedrich V., wurden die Gründer einer blauen, rothen braunen und grünen Linie, von welchen nur noch letztere fortblüht. Diese theilte sich mit Friedrich's Enkeln in eine in Ungarn wiedererloschene Nebenlinie und in die ältere und jüngere grüne Hauptlinie. Aus der ältern Hauptlinie ging die sigmund-eliasische und sigmund-jacobische Speciallinie hervor, von welcher letzteren sich die christoph-sigmundsche Unterlinie in Sachsen abzweigte. Aus der jüngern Hauptlinie stammte die veitische und eine in Polen wiedererloschene Speciallinie ab.

Albrecht I. Holzschuher war 1368 Ritter des Johanniter-Ordens, und sein Bruder Friedrich VI. († 1400) Ritter des deutschen Ordens, Comthur und Spital-Meister zu St. Elisabeth in Nürnberg, welche Stiftung er mit vielen Gütern begabte. Wolf Holzschuher wurde 1503 zur Belohnung der Verdienste, die er sich im Kriege gegen die Saracenen erworben hatte, vom König Emanuel von Portugal zum Ritter des Ordens Jesu Christi geschlagen und seinem Wappen das Ordenszeichen beigefügt (s. oben). Georg IV. Holzschuher war Domherr zu Dorpat in Liefland. Mehrere Mitglieder des Geschlechts begleiteten nicht nur in ihrer Vaterstadt, sondern

auch an deutschen Fürstenhöfen und im Auslande die wichtigsten Civil- und Militärstellen. So war Berthold kaiserl. Oberst-Thürhüter; Herdegen und Leopold waren ministeriales imperii; Siegfried und Wolf Ihro Kaiserl. Majestät Diener; Georg und Hieronymus Räthe des Schwäbischen Bundes, Georg III. erscheint als Kanzler und erster Geheimer Rath des Bischofs zu Dorpat; Bertram Holzschuher zu Neuburg und Stolberg*) war Senator des Königreichs Polen, Castellan zu Dorpat und Starost und Pfandherr des königl. Schlosses zu Cremon in Liefland; Melchior kommt als Commandant der Festung Würzburg, und Lazarus als solcher der Festung Erlau in Ungarn vor. Sigmund Gabriel und Karl Sigmund, der Kriegsoberst, erwarben sich besondere Verdienste um ihre Vaterstadt und ihre Familie. Auch sind noch Veit Georg, Johann Sigmund, Senator, Karl Sigmund Elias und Johann Karl Sigmund Elias Holzschuher als würdige durch Wissenschaft ausgezeichnete Glieder dieses Geschlechts zu nennen.

Besonderer Erwähnung verdienen noch ferner: Rudolph Christoph Karl Sigmund Freiherr von Holzschuher, Dr. jur., vormals Reichsstadt Nürnberg'scher Syndikus und späterer königl. bayerischer Appellations-gerichts-Advocat, besonders berühmt durch Ausgabe der Pandecten und anderer juridischer Schriften, gest. 1861 den 20. Juli zu Nürnberg. Johann Georg Karl Sigmund Freiherr von Holzschuher, königl. württembergischer Kammerherr, Staatsrath und Regierungs-Präsident a. D., auch lebenslängliches Mitglied der Kammer der Standesherren (Großkreuz des königl. württembergischen Friedrichs- und Commenthur des Kronenordens), gest. 1867 den 1. Juli zu Stuttgart.

Von den zum Theil verschiedenen Ritter-Cantonen in Franken einverleibt gewesenen landsässigen Gütern Aspach, Neuenburg, Vestenbergsgreuth, Harlach, Thalheim und Allmannshof besitzt die Familie noch gegenwärtig die drei letzteren.

*) Eine damalige Dynastie, vid. Hist. gentis Holzschuher, pag. 206.

I. Sigmund'sche Hauptlinie.

A. Sigmund-Jacob'sche Linie.

1. Nürnberger Speciallinie.

I. Johann Sigmund, königl. bayerischer pensionirter Regiments-Auditor, geb. 1780 den 28. Novbr., gest. 1856 den 6. Oktbr.

I. Gem.: Regine Friederike Katharine, Johann Friedrich Sigmund I. von Praun, königl. bayerischen pensionirten Hauptmanns und Regina Katharina Danreuther Tochter, geb. 1792 den 1. April, verm. 1826 den 2. Mai, starb 1830 den 29. April.

II. Gem.: Marie Eleonore Sophie Johanna Wilhelmine, Johann Friedrich Sigmund I. von Praun, königl. bayerischen pensionirten Hauptmanns und Regina Katharina Danreuther Tochter, geb. 1809 den 19. Mai, verm. 1845 den 12. Aug. + 1899 · 26 Aug

Töchter erster Ehe.

1. Regine Friederike Sophie Karoline, geb. 1829 den 19. April.

Gem.: Johann Sigmund Karl Freiherr Haller von Hallerstein, rechtskundiger Magistratsrath der Stadt Nürnberg, geb. 1819 den 7. Aug., verm. 1852 den 28. Nov.

2. Emma Regine Charlotte Sophie, geb. 1830 den 11. Apr.

Sohn zweiter Ehe. + 1898

3. Johann Friedrich Sigmund Karl Eberhard, geb. 1851 den 20. März. + 1869. 28 März [illegible]

II. Johann Georg Karl Sigmund Freiherr von Holzschuher, königl. württembergischer Kammerherr, Staatsrath und Regierungs-Präsident a. D., lebenslängliches Mitglied der Kammer der Standesherren, Großkreuz des königl. württembergischen Friedrichs- und Commenthur des Kronen-Ordens, geb. 1782 den 11. Juni, gest. in Stuttgart 1867 en 1. Juli.

Wittwe.

Sophie Marie Karoline, Johann Georg Friedrich Christoph Freiherrn Kreß von Kreßenstein, Pfleger der Klöster St. Klara und Pillenreuth und Klara Maria Helena Winkler von Mohrenfels Tochter, geb. 1793 den 31. Oktbr., verm. 1814 den 2. Aug.

Söhne und Töchter.

1. Katharine Eleonore Louise Sophie Franziska, geb. 1819 den 25. Juli.

   Gem.: Karl Bernhard Freiherr von Reitzenstein, Linie Zoppaten, königl. württembergischer Generalmajor und Brigadier in Stuttgart, geb. 1809 den 18. Mai, verm. 1845 den 25. Novbr.

2. Friedrich Karl Theodor Sigmund, königl. württembergischer Obertribunalrath, geb. 1822 den 24. Aug.

3. Johann Friedrich Emil Sigmund, Oberjustizrath beim Civil-Senat des königl. Gerichtshofs für den Schwarzwaldkreis in Tübingen, geb. 1825 den 6. Novbr., verm. 1855 den 31. Mai mit Antonie geb. Gmelin, des königl. Universitäts-Professors Dr. Gmelin Tochter.

   ### Kinder.

   a) Clara Sophie Sigismunde, geb. 1858 den 14. Apr.
   b) Marie Anna Eleonore Louise, geb. 1860 den 27. März.
   c) Georg Carl Friedrich Sigmund, geb. 1863 den 16. Nov.

4. Karoline Louise Eugenia Friederike Sophie, geb. 1829 den 3. April, Wittwe seit Juli 1859 von August Warren Hastings Freiherr von Soden, Ober-Lieutenant im königl. württembergischen 4. Reiter-Regiment, geb. 1818 den 24. April, verm. 1850 den 3. Aug.

III. Johann Friedrich Sigmund Freiherr von Holzschuher, Ritter des königl. bayerischen St. Michaels-Ordens, königl. bayerischer Landrichter zu Gräfenberg, geb. 1796 den 23. Mai, gest. 1861 den 21. Februar.

IV. Johann Christoph Karl Sigmund Freiherr v. Holzschuher, königl. bayerischer Kämmerer und Rentamtmann in Nürnberg, geb. 1802 den 1. Oktbr., gest. 1865 den 1. Novbr.

Wittwe.

Bernhardine Wilhelmine Louise Flora, Johann Martin Karl Vetterlein, königl. bayerischen Staatsraths und Johanna Rosalie Amalie Schneider Tochter, geb. 1813 den 18. April, verm. 1834 den 13. Juli.

Kinder.

1. Rosalie Charlotte Marie, geb. 1836 den 18. Jan.
2. Karoline Johanna Louise, geb. 1837 den 20. März, verm. seit 30. August 1864 mit dem königl. bayerischen Hauptmann im Genie-Stab Michell.
3. Sigmund Karl Friedrich Hugo, geb. 1838 den 8. Mai, gest. 1862 den 4. Sept. als Studierender der Cameral-Wissenschaft.
4. Theresia Kornelia, geb. 1841 den 11. Juli.
5. Kornelia Elise Johanna, geb. 1850 den 2. März.

Johann Karl Sigmund Freiherr von Holzschuher, Assessor und Anna Helena Katharina Kreß von Kreßenstein

Nachkommen.

Tochter.

Marie Eleonore Karoline Sophie, geb. 1795 den 25. Juli.

Gem.: Johann Konrad Rhau, Kaufmann, Inhaber der goldenen Medaille des Civil-Verdienstordens der königl. bayerischen Krone, vorm. Oberst der königlich bayerischen Landwehr, geb. 1778 den 27. Oktbr., verm. 1814 den 25. Juli.

---

2. Gothaer Speciallinie.

Heinrich Sebastian Sigmund, königl. preußischer Oberst, geb. 1743 den 8. Mai, gest. 1800 den 23. Aug.

I. Gem.: Friederika Sophia Karolina, Friedrich Heinrich von Gerstenberg, Chur-Mainzischen Regierungsraths zu Erfurt und Amtmanns zu Gispersleben und Sophia Dorothea Friederika von Posner auf Wulfershausen Tochter, geb. 1745 den 19. März, verm. 1773 den 29. Juli, starb 1783 den 25. März.

II. Gem.: Friederika Sophia Carolina Albertina, Georg Ewald von Kameke auf Goumenz, königl. preußischen Hauptmanns und Maria Henrietta von Görnitz Tochter, geb. 1755, verm. 1783 den 30. Nov., starb 1820.

Nachkommen

zweiter Ehe.

I. Karl Wilhelm Heinrich Sigmund Gottlieb Freiherr von Holzschuher, geb. 1788 den 25. Nov., Junker im königl. preußischen Husaren-Regiment v. Blücher, später holländischer Capitain und Platz-Major zu Sourabaja auf der Insel Java in Ostindien, starb 1831 den 7. Novbr. daselbst.

Gem.: Marie Wilhelmine, Adrianus Johannes van Steenbergen Tochter, geb. 1802 den 2. Febr., verm. 1823 den 24. Aug. + 4 Octob. 83.

Sohn.

Friedrich Heinrich August Ernst Sigmund, geb. 1824 den 2. Juni zu Samarang auf der Insel Java in Ostindien. + 1861 · 15 II Batavia

I Gem.: Anna Caroline Jakobine Itzig, geb. 1827 den 6. Mai, gest. 1864 zu Sourabaja. + 1865 15 V.

II Gem. Sophie Paulowna Barbergina Jacoba Alexandroff 16.1851 v.1875

Kinder.

a) Rudolph Cornelius Simon Johann Leopold Sigmund, geb. 1847 den 20. Dezbr. zu Samarang, starb 1849 den 30. Oktbr. daselbst.

b) Marie Anna Caroline Helene Wilhelmine Johanna Sigismunde, geb. 1847 den 13. Jan. zu Susamara auf der Insel Java, seit 13. Aug. 1867 mit dem

d, Carol. Luise Charlotte Eleonore Sigismunde geb. 4 Jan. 53. Java. v. 1888. 23 VI.

königl. niederländischen Premierlieutenant bei den Colonial-Truppen Pieter de Riemer auf Java verheirathet.

II. Friedrich Wilhelm Christian Sigmund Freiherr von Holzschuher, königl. preußischer Capitain a. D. und Ritter mehrerer Orden, geb. 1791 den 5. Okt., gest. 1859 den 20. März in Kraak bei Hagenow.

Gem.: Helene, Johann Daniel von Zickermann, großherzogl. mecklenburgischen Kriegsraths Tochter, geb. 1804 den 31. April, verm. 1821 den 23. Jan., starb 1835 den 31. April in Kraak bei Hagenow (Mecklenburg-Schwerin).

Kinder.

1. Louise Sophie Karoline Wilhelmine, geb. 1821 den 13. Nov.
2. Karoline Elise Friederike Wilhelmine Sigismunde, geb. 1823 den 11. Juni; leben ~~beide in Schwerin~~.
3. Helene Charlotte Louise Marianne Johanna, geb. 1823 den 11. Juni, verm. 1859 mit Daniel Graf, Stadt-Secretär und Advokat in Grabow im Großherzogthum Mecklenburg.
4. Hermann Adelbert Sigmund, Veterinärarzt in Neu-Bukow, geb. 1825 den 2. Septbr., seit 1862 verm. mit Adolfine Düvel und ist nach Nordamerika ausgewandert.

   Sohn.

   Friedrich Martin Georg Daniel Adolf Sigmund, geb. 1863 den 11. Aug.
5. Albertine Dorothea Elise Marie, geb. 1827 den 5. April, seit 1861 den 18. Oktbr. verehelicht mit dem Landbaumeister Georg Burtz in Ludwigslust, seit 1867 Wittwe, lebt in Schwerin.

B. Sigmund-Gabriel'sche Linie.

I. Johann Karl Sigmund, königl. bayerischen Polizei-Officianten und Philippina Jakobina Theresia Harsdorf Edlen von Endernndorf

Nachkommen.

1. Helene Karoline Sophie Theresie Emilie, geb. 1811 den 18. Aug., Wittwe von Friedrich Wilhelm Karl Freiherr Tucher von Simmelsdorf, geb. 1806 den 31. März, verm. 1832 den 22. Nov., starb 1838 den 15. Juni.
2. Karl Eduard Sigmund, Freiherr von Holzschuher-Harrlach, Vestenbergsgreuth und Thalheim, königl. bayerischer 1862 pensionirter Rittmeister, geb. 1813 den 14. Mai. + 1870. 11 Decbr

   Gem.: Babette Schöpff, Tochter des Kaufmanns Schöpff in Nürnberg, verm. 1861 den 21. Mai.
3. Charlotte Sophie Therese Mathilde, geb. 1817 den 5. Septbr. + 1874. 13 III

   Gem.: Wilhelm Christian Eberhard Friedrich Reichs-Freiherr Löffelholz von Colberg, Dr. phil., fürstl. Oettingen-Wallerstein'scher Domainial-Canzleirath und Archiv-Director in Wallerstein, geb. 1809 den 15. Aug., verm. 1836 den 27. Dezbr.

II. Rudolph Christoph Karl Sigmund Freiherr von Holzschuher, Dr. jur., königl. bayerischer Appellations-Gerichts-Advocat, Geschlechts-Aeltester, geb. 1777 den 22. Jan., gest. 1861 den 20. Juli.

I. Gem.: Marie Katharine, Christoph Adam Bäumler, Kaufmanns und Margaretha Barbara Drexel Tochter, geb. 1781 den 8. April, verm. 1807 den 22. März, geschieden 1815.

II. Gem.: Josepha Karoline Wilhelmine Helene, Georg Ernst Edlen von Braun, geheimen Raths und Ritter des königl. württembergischen Civil-Verdienst-Ordens und Christianne Karoline Rosine Bomhard Tochter, geb. 1795 den 18. Sept., verm. 1816 den 12. Mai. + 11 Apr 1875

Söhne und Töchter zweiter Ehe.

1. Auguste Henriette, geb. 1819 den 24. März. + 1883 X 29

   Gem.: Wilhelm Hammer, königl. bayerischer Kreis- und

Stadtgerichts-Assessor in Nürnberg, geb. 1811 den 28. Febr., verm. 1845 den 1. Juni.

2. Ernst Karl Sigmund, Freiherr von Holzschuher, Inhaber des k. k. österreichischen Militär-Verdienstkreuzes, k. k. pensionirter Hauptmann, geb. 1823 den 26. März.

Gem.: Rosa von Schwarz, des Rittergutsbesitzer Benno von Schwarz und der Caroline Freiin von Tucher Tochter, verm. 1862 den 20. März.

3. Christoph Wilhelm Karl Sigmund Freiherr von Holzschuher, königl. bayerischer Bezirksamtmann a. D., geb. 1824 den 18. April, lebt in München.

I. Gem.: Helene Marie Isabella Roßhirt, geb. 1824 den 25. April, verm. 1849 den 15. Okt., starb 1850 den 26. Dezbr. zu Landau.

II. Gem.: Karoline Wilhelmine Jakobine, Franz Peter Joseph von Stadler auf Neuenbürg und Sophie Wilhelmine von Mannert Tochter, geb. 1834 den 27. Juli, verm. 1854 den 1. Mai.

Tochter erster Ehe.

Josephine Amalie Anna, geb. 1850 den 10. Juli.

Sohn zweiter Ehe.

Karl Sigmund, geb. 1863 den 8. Januar.

4. Charlotte Sophie, geb. 1826 den 15. Jan.

Gem.: Dr. Karl Schiller, Regiments-Arzt bei der königl. bayerischen 2. Sanitäts-Compagnie, geb. 1820 den 22. Aug., verm. 1849 den 19. April.

II. Veit'sche Hauptlinie.

Christoph Karl Joseph Veit Freiherr von Holzschuher und Maria Charlotta Susanna Harsdorf Edlen von Enderndorf

Nachkommen.

Söhne und Töchter.

1. Christoph Gottlieb Veit August, königl. bayerischer Regierungsrath bei der Kammer der Finanzen für Schwaben und Neuburg in Augsburg, geb. 1813 den 8. März.

   Gem.: Caroline Friederike Bertha, Johann Paul von Stetten, Bankier zu Augsburg und Johanna Carolina Barbara von Stetten Tochter, geb. 1826 den 18. Aug., verm. 1847 den 14. Mai.

   ### Tochter.

   Helene Marie Karoline, geb. 1854 den 22. Novbr. zu Ansbach.

2. Sigmund Christoph Veit Hermann, königl. bayerischer Ober-Lieutenant und Brigade-Adjutant im 1. Cürassier-Regiment Prinz Karl, geb. 1815 den 26. Febr., gest. 1856 den 9. Octbr. zu Nürnberg.

3. Helena Maria Jakobina Josephina, geb. 1817 den 22. Juli, gest. 1866 den 6. Septbr. zu Ansbach.

   Gem.: Karl Friedrich Wilhelm Freiherr von Lindenfels, königl. bayerischer Kammerherr und Regierungsdirector zu Ansbach, geb. 1802 den 7. Aug., verm. 1838 den 12. Juni, gest. 1862 den 21. März.

4. Charlotte Helene Marie Jakobine Karoline, geb. 1820 den 28. Sept., starb 1843 den 18. Aug. zu Kissingen.

   Gem.: August Ernst Otto von Mühlholz, königl. bayer. Ober-Postamts-Official zu Nürnberg, geb. 1815 den 23. Oktbr., verm. 1842 den 4. Oktbr.

Todesfälle.

1856, 6. Oktbr. zu Nürnberg Johann Sigmund Freiherr von Holzschuher, pens. königl. bayerischer Regiments- und Commandantschafts-Auditor, geb. 1780 den 28. Nov.

Nürnberg
1856, 10. Oktbr. zu München. Sigmund Christoph Veit Herrmann Freiherr von Holzschuher, Oberlieutenant im königl. bayerischen 1. Cürassier-Regiment Prinz Carl, geb. 1815 den 26. Febr.

1859, 20. März. Friedrich Wilhelm Christian Sigmund Freiherr von Holzschuher, königl. preußischer Hauptmann a. D. und Ritter mehrerer Orden zu Kraack bei Hagenow im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, geb. 1791 den 5. Oktbr.

1861, 21. Februar. Johann Friedrich Sigmund Freiherr von Holzschuher, königl. Landrichter in Gräfenberg, geb. 1796 den 23. Mai.

1861, 20. Juli in Nürnberg. Rudolph Christoph Carl Sigmund Freiherr von Holzschuher, Dr. jur. und königl. Appellationsgerichts-Advokat, geb. 1777 den 22. Jan.

1861, 4. Septbr. in Nürnberg. Sigmund Karl Friedrich Hugo Freiherr von Holzschuher, Sohn des königl. Rentbeamten von Holzschuher, geb. 1838 den 8. Mai.

1863, 28. Juli. Marie Salome Karoline geb. Freiin von Holzschuher, geschieden von dem k. k. Kämmerer und wirklichen Hofrath Friedrich Freiherrn Kreß von Kreßenstein, geb. 1779 den 4. Januar.

1864, 19. Febr. Marie Anne Wilhelmine Karoline Freiin von Holzschuher.

1864 im Juli zu Sourabaya auf Sumatra. Anna Caroline Jacobine Freifrau von Holzschuher, geb. Itzig, geb. 1827 den 6. Mai.

1865, 1. Novbr. in Nürnberg. Johann Christoph Karl Sigmund Freiherr von Holzschuher, königl. Kämmerer und Rentbeamter, geb. 1802 den 1. Oktbr.

1866, 6. Septbr. zu Ansbach. Helene Marie Jakobine Josephine, geb. Freiin von Holzschuher, geb. 1817 den 22. Juli, Wittwe des königl. bayerischen Kämmerers und Regierungs-Direktors Karl Friedrich Wilhelm Freiherrn von Lindenfels.

1867, 1. Juli in Stuttgart. Johann Georg Karl Sigmund Freiherr von Holzschuher, königl. württembergischer Kammerherr, Staatsrath und Regierungs-Präsident a. D., geb. 1782 den 11. Juni.

1867, 15. Oktbr. in Osnabrück. Des kaiserl. französischen Trainlieutenants Ernst Franz Leopold Sigmund Freiherrn von Holzschuher Wittwe Charlotte Henriette Freifrau von Holzschuher geb. Enners.

Nachtrag

S. 78 – 3. Christ. Wilh. e Kinder
1. Jos. Amal. vermählt v Schwartz 1869
2, Rud. Carl Sigmund geb. 6 Juli 55 ... 1878 ✕
3. Franz Sigmund 4 Decbr 56
4. Wilh. Sigmund 15 Decbr 58
5, Carl Sigmund 8 Jan 63   Ludwig Fridrich Sigmund geb 25 Aug 1874
6 Sophie Luise 7 Febr 69 + 14 Jan 72

S. 75 Frdr. H. Aug. E. Sigm. geb 1824 vermählt 2° mit Sofia Paulowna Barbaryna Sawba Grootthoff gb 1851
Kinder 1 Leonora Sofia Kunigunda Sigismunda gb. 1875. 31 XII
Ernst Wilh. Friedrich Gottlb. Sigmd gb 1877. 6 IV,
Erna Rudolfina Amalia Ursula Sigismunda gb 1878. 28 XI
Henrietta Maria Carolina Friderica Sofia Sigismunda gb 1880. 4 VI.
August Fridrich Heinrich Ernst Sigismd gb 1882. 11. IV

✕ Rudolf v. Johanna de Jongh gb 1855 Breda
Tochter Marie Carol Joh. Sigismunda gb 1884. 15 Oct.

Fany v Hatten, verm. 8 Septbr 1874 Carl Frh v Welser v Ran...

vert.

IX.

von Imhof.

Uraltes, turnier- und stiftsmäßiges — auch zum Theil freiherrliches Geschlecht, dessen Ursprung sich in die graueste Vorzeit verliert. In den ältesten Zeiten schrieb es sich im Hof, auch von Hof, lat. in Curia, de Curia, auch de Villa, hielt sich in Graubünden und Schwaben auf und besaß die Stadt Kaufbeuern, nach deren käuflicher Abtretung es zu Lauingen und auf seinen Gütern, namentlich zu Gündremmingen wohnte. Rudolph, Sigmund und Heinrich, die im Hof waren 1267 des Raths zu Lauingen. Hans im Hof, Stammvater dieses Geschlechts, kommt 1292 in einem Vertragsbrief zwischen Burgermeister und Rath zu Lauingen und den dasigen Augustinern wegen einiger Heerdstätten und Gebäude als Zeuge unter dem Namen Johannes in Curia vor. Sein Sohn gleichen Namens (geb. 1335, gest. 1389) begab sich 1351 nach Nürnberg, von welchem ein Sohn, Ulrich im Hof, Stammherr der zu St. Johann und Trebstgast im Bayreuthischen ansäßigen 1597 wieder erloschenen Neben-Linie — die Söhne seines Ur-Enkels Hans im Hofs aber, Stammherren der drei Hauptlinien in Schwaben, Franken und Italien wurden.

Der älteste Sohn Peter im Hof gründete mit seinen Enkeln Hieronymus und Johann, von welchen sich ersterer in Augsburg, Letzterer im Württembergischen niederließ, die schwäbische Hauptlinie. Sie theilte sich mit Hieronymus im Hofs Söhnen



von Imhof u. Freyherren Imhof von Helmstaedt. IX.

1. in die Karl'sche Linie, die 1737 erloschen ist.
2. in die Raymundische Linie von Unter=Meitingen, 1685 in den Freiherrn=Stand erhoben.
3. in die Octavianische Linie, von Güntzelhofen in Bayern, welche 1686 ebenfalls den Freiherrn=Stand erlangte und 1743 ausgestorben ist und
4. in die Hieronymus'sche Linie von Spielsberg und Ober=Schwambach.

Die von Johann im Hof gestiftete Linie von Kirchen=Tellinsfurth im Württembergischen ist jedoch 1707 erloschen.

Der mittlere Sohn, Hans im Hof, wurde der Stifter der fränkischen Hauptlinie. Diese blieb mit Ausnahme einiger Nebenlinien in Nürnberg und theilte sich in drei Hauptlinien, nemlich

A. in die Hans'sche,
B. in die Andreas'sche und
C. in die Gabrielische Hauptlinie, die 1754 erloschen ist.

Aus der Hans'schen Hauptlinie gingen hervor

1. die Andreas=Lazarus'sche oder wolfenbüttler 1768 erloschene Linie,
2. die Ulrich=Karl'sche oder mörlacher noch blühende Linie von Hohenstein und
3. die Johann=Christophische oder nürnberger=mörlacher — 1750 erloschene Linie.

Aus der Andreas'schen Hauptlinie entstunden

1. die Andreas'sche und
2. die 1726 erloschene Jakobische Linie,
   aus ersterer wiederum
   a. die Wilhelmische, welche sich
      a. in die noch blühende nürnberger — und
      b. in die braunschweiger Nebenlinie theilte, von welch' letzterer
         1. die sächsische Linie von Hohen=Priesnitz, und
         2. die 1750 ausgegangene ost=friesländische Linie abstammen.

β. die Andreas'sche, die sich
   a. in die Georgische 1778 und
   b. in die Georg Andreas'sche 1833 erloschenen Nebenlinie theilte, und

γ. die Jeremias'sche noch gegenwärtig blühende Linie.

Die beiden in Nürnberg noch bestehenden Linien ließen sich 1815 in die Adels-Matrikel des Königreichs Bayern bei der Adels-Classe eintragen, wovon P. C. W. A. v. Imhof schon im Jahr 1805 in den österreichischen Freiherrnstand bestätigt wurde.

Der jüngste Sohn endlich, Ludwig im Hof, stiftete die italienische Hauptlinie. Sie possessionirte sich zu Bari in Apulien, unter dem Namen in Curia, theilte sich in die Donatische und in die Georgische Linie und erlosch 1719 mit dem letzten Luigi in Curia. Seine Tochter Antonia vermählte sich mit Octavio di Tarsia, dessen Nachkommen den Namen Tarsia in Curia annahmen.

Wegen ihrer Besitzungen in Schwaben und Franken waren die Herren von Imhof der Reichs-Ritterschaft einverleibt, auch haben mehrere derselben hohe geistliche Stellen erlangt und auf den Domstiftern und adelichen Ritter-Orden aufgeschworen, als: Pancraz im Hof, Domherr zu Passau und Probst zu Jüchingen in Kärnthen. Konrad und Lucas die Pröbste zu Augsburg, Johann Andreas im Hof, im Hof, Domicellar zu Passau, Johann Jakob im Hof, Probst zu Landshut, Franz Anton Freiherr im Hof, Domherr zu Freysing und Probst in Augsburg, Philipp Ferdinand Dominicus Anton und Ludwig Xaver Octavian Freiherren im Hof, Domherren in Fritzlar, Weigel im Hof, Johannitter-Ritter, Ulrich im Hof, Ritter, und Leonhard im Hof von Unter-Meitingen, Ritter des St. Stephan-Ordens in Florenz.

Im weltlichen Stande haben sie die höchsten Hof-, Civil- und Militärchargen an den kaiserlichen königlichen chur- und fürstlichen Höfen begleitet und sind aus ihnen, so wie in den beiden Städten Augsburg und Nürnberg, wo sie an der

dortigen Regierungs-Verwaltung Antheil nahmen, die ausgezeichnetsten Männer hervorgegangen.

Dieses Geschlecht hat auch durch Stiftungen in den Kirchen und Klöstern und für die Armuth ihr Andenken verewigt. Zu Nürnberg war Nikolaus im Hof der erste, der im Jahr 1402 in den Rath gewählt wurde. Große Verdienste um ihre Vaterstadt erwarben sich zur Zeit des schmalkaldischen und des dreißigjährigen Krieges die in gleicher Würde als Losunger gestandenen Andreas I., II. und III. und Georg im Hof. Dieser hatte sich der besondern Gunst Gustav Adolphs, Königs von Schweden, zu erfreuen, und erhielt von ihm die im Bambergischen gelegenen Güter Nachendorf und Etzelskirchen als eine Donation. Sein Sohn Georg, gleichfalls Losunger, war bei dem 1650 in Nürnberg gehaltenen Friedens-Executionstag Mitdeputirter und stund als Diplomat und Gelehrter bei den übrigen anwesenden Gesandten in großer Achtung. Einer ehrenvollen Erwähnung verdienen noch Johann Christoph im Hof von Mörlach, kaiserlicher wirklicher Rath, churmainzischer und großherzogl. toskanischer Rath, wie auch Reichsschultheiß, dann dessen Sohn Johann Christoph, herzoglich bayerischer geheimer Rath und Septemvir, Philipp Ernst Joachim im Hof von Mörlach, herzoglich braunschweig-wolfenbüttel'scher General-Lieutenant, Anton Albrecht Freiherr im Hof zu Hohen-Priesnitz, königlich polnischer und churfürstlich sächsischer geheimer Rath, Kammer-Präsident und Ober-Berg-Hauptmann, welcher den 1706 erfolgten Alt-Ranstädter Friedensschluß mit Schweden vollzog, und dessen Sohn Wilhelm Ludwig, holländischer Generalmajor, Rudolph Christian Freiherr im Hof, kaiserlicher Kammerherr und Reichs-Hofrath, dann herzogl. braunschweig-wolfenbüttel'scher Premierminister, und Gustav Wilhelm Freiherr im Hof, General-Gouverneur zu Batavia in Ostindien.

Durch Gelehrsamkeit haben sich ausgezeichnet: Johann III., obiger Georg, Losunger, Hieronymus, herzogl. braunschweig-wolfenbüttel'scher wirklicher Hofrath, Johann Georg, Wilhelm

III., Septemvir und Kirchenpfleger, Wolfgang Martin, Johann Jakob, herzoglich liegnitzischer Hofmarschall, Johann Hieronymus, pfalzneuburgischer Regierungs-Rath, Michael und Christoph Andreas II., Georg Andreas, Septemvir, Jakob Wilhelm, Losung-Rath, Christoph Jakob und Andreas Lazarus, herzoglich braunschweig-wolfenbüttel'scher wirklicher geheimer Rath, die im Hof.

Das, von denen Herren von Imhof in Nürnberg geführte alte Stammwappen ist ein goldener See-Löwe im rothen Schild. Auf dem Helm stehet die Schildesfigur. Helmdecke innen gold, außen roth.

Das vermehrte vom Kaiser Leopold I. dem pfalzneuburgischen Regierungsrath Johann Hieronymus im Hof von Mörlach, laut Diploms vom 31. Dezbr. 1703, ertheilte Wappen, das die Mörlacher Linie von Hohenstein führet, bestehet in einem quadrirten Schild mit dem Stammwappen zum Mittelschild. Im ersten und vierten silbernen Quartier des Rückenschildes befinden sich drei rechtsgekehrte schwarze Büffelsköpfe mit rothen Hörnern und ausgeschlagenen Zungen, als dem Wappen derer im Hof zu St. Johann und Trebgast. Im zweiten und dritten rechts silber und links rothgetheilten Quartier ist ein rechts roth- und links silbergetheilter Ring, welcher das Wappen der von Imhofischen Stammmutter Anna von Gundelfingen ist. Auf dem rechten gekrönten Helm stehet der linksgekehrte See-Löwe und auf dem linken gekrönten Helm ein hervorwachsender rechtsgekehrter schwarzer Büffelkopf mit rothen Hörnern und ausgeschlagener Zunge. Die beiden Helmdecken sind mit roth, gold, schwarz und silber gemischt.

Jeremias'scher Zweig

Linie zu Helmstädt oder fränkische Linie.
[Lutherisch, immatriculirt in Bayern bei der Freiherrn=Classe seit 1846.]

a) Aeltere Nebenlinie.

[bedient sich nicht des Freiherrn=Titels.]

Christoph Andreas Imhof IV. von und zu Markt Helmstädt.
I. Gem.: Sabine Regina Scheurl von Defersdorf.
II. Gem.: Maria Magdalena Löffelholz von Colberg.

Nachkommen
aus zweiter Ehe.

I. Hans Christoph Wilhelm, geb. 1769 den 28. März, Assessor am Unter=Gericht, starb 1834 den 25. August.

Gem.: Margaretha Dorothea, Christoph Gottlieb Wilhelm von Furtenbach auf Reichenschwand und Margarethe Klara von Scheidlin Tochter, geb. 1776 den 2. März, verm. 1793 den 19. Juni, gest. 1860 den 2. Okt.

Söhne.

1. Karl Gustav Christoph von Imhof, Kaufmann in Nürnberg, geb. 1798 den 15. April.

Gem.: Helene Marie Regine Sophie Friederike, Georg Wilhelm Friedrich Reichsfreiherrn Löffelholz v. Colberg, Senators und Polizeiraths und Anna Elise Sophie von Königsthal Tochter, geb. 1802 den 18. Juni, verm. 1834 den 19. Jan., gest. 1861 den 27. Jan.

Söhne und Töchter.

a) Elise Sophie Wilhelmine Karoline, geb. 1835 den 30. Jan., verm. 1861 den 15. April mit Ludwig Freiherrn von Egloffstein, königl. bayerischer pens. Hauptmann, Gutsbesitzer auf Wunderburg geb. 1814 den 1. März.

b) Gustav Christoph Wilhelm, geb. 1835 den 25. Dezbr., königl. bayerischer Oberlieutenant im 14. Infanterie=Regiment Hartmann.

c) Friederike Karoline Wilhelmine, geb. 1839 den 7. Oktober.

d) Sigmund Gustav Christoph Wilhelm, geb. 1840 den 17. Novbr., Handlungs-Commis.

e) Karl Christoph Friedrich Gotthold, geb. 1843 den — Mai, Handlungs-Commis in Augsburg.

2. Christoph Karl Friedrich, geb. 1800 den 10. Mai, königl. bayerischer Rittmeister in der Fuhrwesen-Abtheilung des 1. Artillerie-Regiments Prinz Luitpold, pensionirt 1860, lebt in Nürnberg.

3. Sigmund Christoph Wilhelm, geb. 1803 den 29. Aug., königl. bayerischer Eisenbahn-Official in Nürnberg.

Gem.: Marie Margarethe Fischer, geb. 1810 den 2. März, verm. 1845 den 5. Oktbr.

a) Gustav Christoph Karl Sigmund, geb. 1847 den 25. Jan., kam 1859 in's königl. bayerische Cadetten-Corps, 1865 Junker im 1. Artillerie-Regiment Prinz Luitpold, 1866 Lieutenant.

b) Dorothea Marie Sigismunde, geb. 1848 den 30. Okt.

b. Jüngere Nebenlinie.

[Dieselbe wurde schon 1805 in den österreichischen Freiherrnstand bestätigt.]

II. Paul Christoph Wilhelm Andreas Freiherr Imhof von Helmstädt, Ritter des königl. französischen Ludwigordens, Inhaber des 25jährigen Dienstkreuzes und des Armeekreuzes für 1813, 14 und 15, geb. 1778 den 4. Jan., starb 1853 den 12. Juli zu Pilsen als k. k. Major in der Armee.

I. Gem.: Leopoldina Juliana Sabina, Viktor Davids, Hochfürstl. Taxis'schen Oberamtmanns zu Dobrawitz und Maria Theresia Seidel Tochter, geb. 1780 den 13. Apr., verm. 1801 den 3. Dezbr., starb 1821 den 20. April.

II. Gem.: Helena Jakobina Katharina, Paul Wilhelm Ebner von Eschenbach, Stadt-Richters und Anna Katha-

rina Löffelholz von Colberg Tochter, Paul Karl Freiherrn Welser von Neunhof, Senators Wittwe, geb. 1776 den 17. Dezbr., verm. 1822 den 22. Mai, starb 1836 den 3. Mai.

Sohn.

Georg Christoph Wilhelm, Freiherr Imhof von Helmstädt, k. k. österreichischer pensionirter Hauptmann, auch Mitglied der geologischen Gesellschaft in Ungarn, geb. 1820 den 1. Dezbr. zu Prag, verheirathete sich zu Großwardein 1861 den 24. April mit Luise Anna Maria, Tochter des Gräflich Wenkheim'schen Güterdirectors Franz Szalka von Matey Szalka und der Caroline Mauks von Gyula, Besitzerin der Curie in Gyula, geb. 1829 den 13. Juli lebt in Franzensbad (Böhmen).

Todesfälle.

1857, den 6. Juni zu Theresienstadt. Christoph Andreas Wilhelm von Imhof, k. k. Hauptmann in der Armee.

1860, den 2. Oktbr. zu Nürnberg. Margarethe Dorothea von Imhof, geb. von Furtenbach, geb. 1776 den 2. März, Wittwe des 1834 verstorbenen vorm. Assessors Hans Christoph Wilhelm von Imhof.

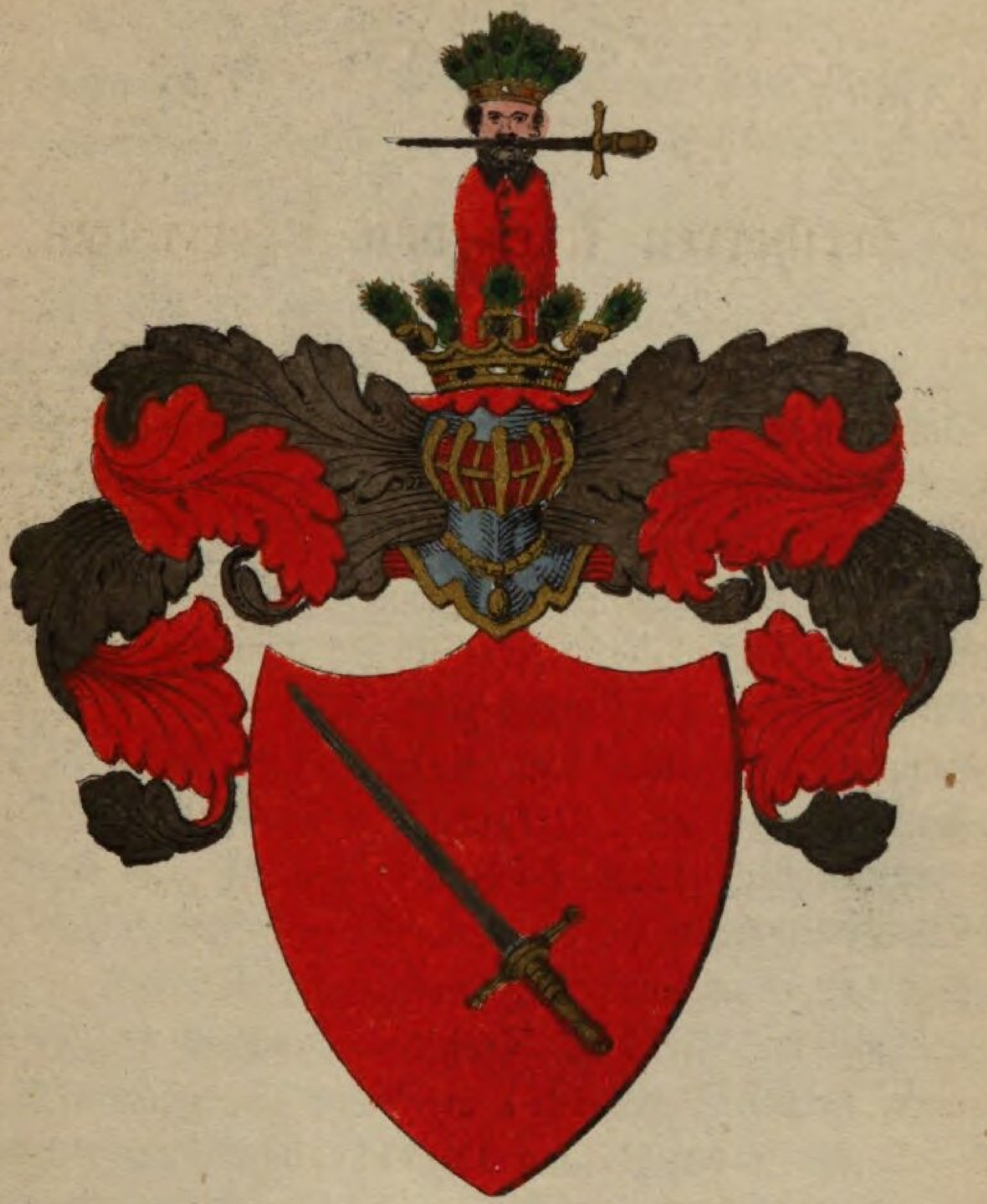
1861, den 27. Jan. zu Nürnberg. Helene Marie von Imhof geb. Reichsfreiin von Löffelholz, geb. 1802 den 18. Juni, des Karl Gustav Christoph von Imhof, Kaufmanns in Nürnberg Gemahlin.

1864, den 16. März zu Nürnberg. Christoph Andreas Karl Wilhelm von Imhof, vormals kaiserl. französischer Capitain, später königl. bayerischer pensionirter Hauptmann und Geschlechts-Aeltester, geb. 1785 den 15. Sept.

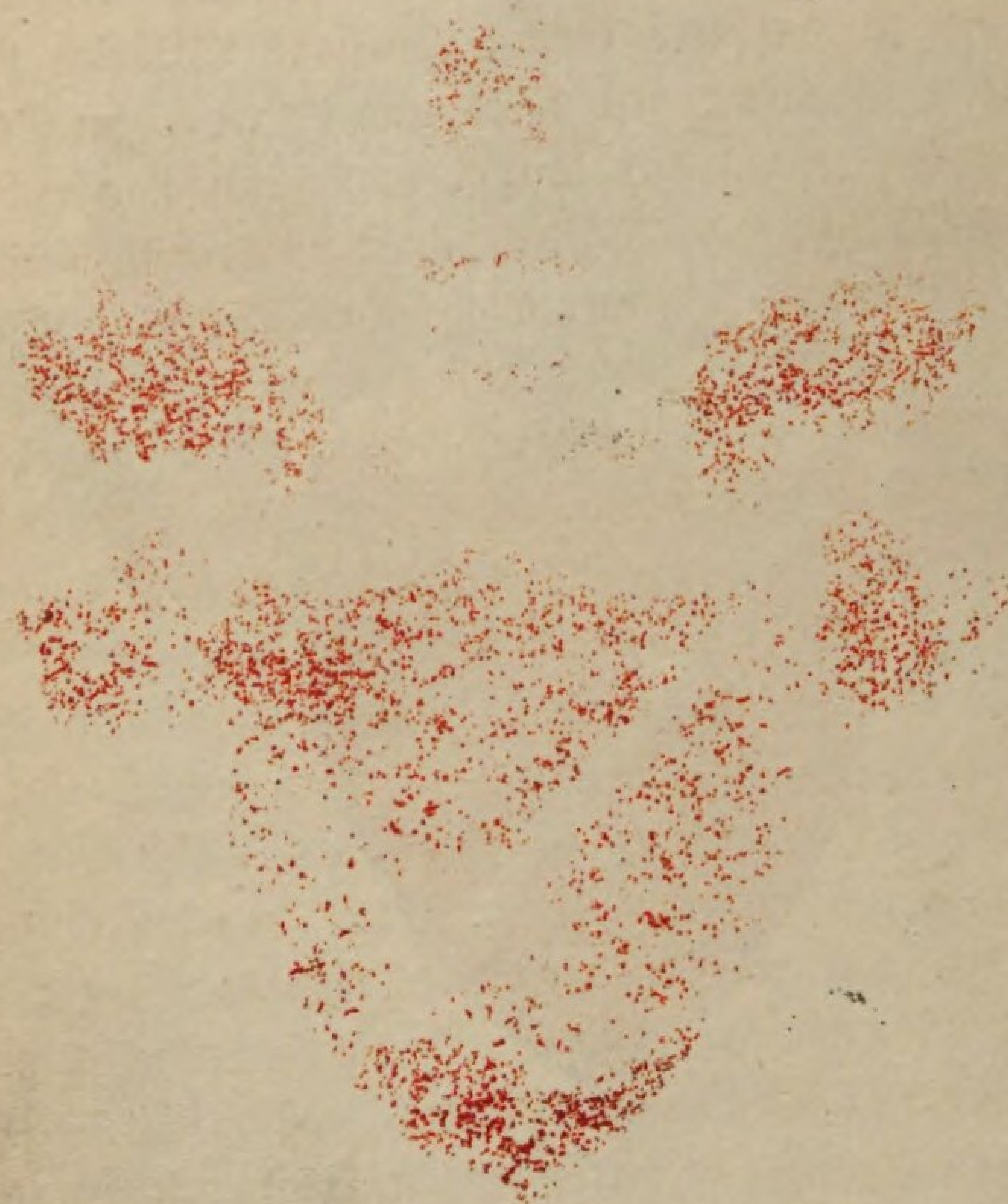
X.

Freiherren Kreß von Kreßenstein.

Nach ältern dunkeln Nachrichten stammen die von Kreßen ursprünglich aus Böhmen. Dafür sprechen die alten Namen Krzir, Krez, Krzessich, Crezin und Krzez, die hie und da in Urkunden vorkommen. Nach den einhelligen Zeugnissen der nürnbergischen Geschichtschreiber haben sich dieselben im zwölften Jahrhundert und namentlich zur Zeit Kaiser Konrad III. im Vogtlande aufgehalten und findet sich bei Eger noch ein Kreßenstein. In einer Urkunde des Domcapitels zu Würzburg findet sich 1223 Heroldus Kreze documentirt. Sein Todten-Schild war in der St. Sebalds-Kirche. Ohngefähr im Jahr 1250 zogen die Kreßen nach Nürnberg und wurden daselbst Bürger. Friedrich Kreß der Stamm-Vater aller noch lebenden Kreßen besaß 1291 die Burg Kraftshof und stiftete und erbaute in den Jahren 1305 bis 1315 die St. Georgen-Kirche daselbst, für welche er auch allen Ornat und Einkommen von seinem eigenen Gut verschaffte. Von Christoph II. Kreß seinen beiden Söhnen stiftete Christoph III. die ältere oder Rätzelsdorfer Hauptlinie, aus welcher von vier daraus hervorgegangenen Linien die ältere Jobst Christophische und die jüngere Ferdinand Sigmundische Linie blühet und Hieronymus, die jüngere oder neunhofer Hauptlinie, welche 1815 in der Adels-Classe und 1817 in der Freiherrn-Classe der Adels-Matrikel des Königreichs Bayern bestätigend vorgetragen wurden.



Freyherren Krefs von Krefsenstein. X.



Konrad Kreß wurde 1418 als der erste seines Geschlechts in den Rath gewählt. Anton Kreß, J. V. D., war Probst zu St. Lorenz und Canonicus zu Regensburg, auch hatte diese Familie mehrere ausgezeichnete Staatsmänner aufzuweisen, worunter vorzüglich der Oberste und Kriegs-Hauptmann Christoph Kreß, welcher 1530 auf dem Reichstag zu Augsburg die Confession als Abgeordneter Nürnbergs unterzeichnete, und der Senator Jobst Christoph Kreß von Kreßenstein gehören. Als ausgezeichnete Staatsmänner verdienen ferner genannt zu werden: Georg Christoph Wilhelm Kreß von Kreßenstein, Senator, gest. 1825 und dessen Sohn Georg Wilhelm, Senator und später königl. bayerischer Landrichter, gest. 1855. Christoph Karl Wilhelm Freiherr Kreß v. Kreßenstein, königl. bayerischer Landrath von Mittelfranken, Ritter des königl. bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael, gest. 1852. Christoph Joachim Freiherr Kreß von Kreßenstein, k. k. Kämmerer und Major im Generalstab, gest. 1863. Johann Georg Friedrich Christoph Freiherr Kreß v. Kreßenstein, Sr. k. k. apostol. Majestät von Oesterreich wirklicher Geh. Rath und Kämmerer, auch k. k. außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am kgl. hannoverischen Hof, gest. 1855; dessen Bruder Christoph Karl Jakob Freiherr Kreß von Kreßenstein, k. k. österreichischer wirklicher Geh. Rath, Kämmerer, General der Cavallerie, Inhaber des k. k. 7. Chevauxlegers-Regiments und 2. Inhaber des k. k. 11. Uhlanen-Regiments Kaiser von Rußland, gest. 1856. Von ihren Besitzungen sind zu bemerken die mit dem Patronats-Recht versehenen Güter Kraftshof und Dürrenmungenau, dann Neunhof, Rätzelsdorf und Ebenreuth.

Das alte Familien-Wappen ist ein silbernes mit der Spitze gegen den Ober-Winkel gelegtes Schwert mit schwarzem Griff, flachem Kreuz und Knopf im rothen Schild. Auf dem Helm wächst ein rothgekleideter — an den Armen gestümmelter Mann mit schwarzen Haaren und Bart hervor, welcher mit den zwei Eberzähnen in dem Mund ein bloßes Schwert

hält, auf dem Haupt aber ein schwarzes mit Hermelin gefüttertes aufgestülptes Hütlein trägt. Helmdecke innen Silber, außen roth. Kaiser Karl V., welcher obigem Christoph Kreß nebst andern Vorzügen für sich und sein Geschlecht die Freiheit, den Herrn=Sitz zu Kraftshof Kreßenstein nennen und sich davon schreiben zu dürfen verlieh, verbesserte auch dieses Wappen durch einen gekrönten Turnierhelm, dessen Krone wie der Stulp des Hütleins mit drei langen und dazwischen zwei kurzen Pfauenfedern besteckt ist.

I. Linie.

Georg Christoph Wilhelm Freiherr Kreß von Kreßenstein, Senator, und Barbara Johanna Munker von Glockenhof und Gleisbühl

Nachkommen.

I. Georg Wilhelm, vorm. Senator und königl. bayerischer Landrichter und Geschlechts=Aeltester, geb. 1770 den 25. März, gest. 1855 den 25. August und Susanna Maria, Jakob Wilhelm Reichsfreiherr Löffelholz von Colberg, Stadt= und Ehe=Gerichts=Assessors und Maria Hedwig Scheurl von Defersdorf Tochter, geb. 1771 den 30. Nov., verm. 1796 den 7. März, starb 1816 den 27. Jan.

Sohn und Tochter.

1. Karl Gottfried **Friedrich** Christoph Xaver Freiherr Kreß von Kreßenstein, königl. bayerischer Kammerherr und Appellations=Gerichtsrath a. D., Familien=Senior, Mitbesitzer des Condominats Kraftshof und derzeitiger Administrator desselben, geb. 1808 den 3. Mai, lebt in Nürnberg.

Gem.: **Johanna** Christianne Sophie Regina, Wilhelm Georg Eberhard König von Königsthal, königl. bayerischen Appellationsgerichts=Advokaten und Stifts=Consulenten und

Maria Sophia Eleonora Vogel Tochter, geb. 1811 den 10. April, verm. 1839 den 15. Mai.

Söhne und Töchter.

a) Georg Wilhelm Friedrich Karl Christoph, geb. 1840 den 20. April.

b) Richard Karl Friedrich Wilhelm, geb. 1841 den 27. April, Cadet im 1. Chevauxlegers-Regiment Kaiser von Rußland, Junker 1859, Lieutenant 1859 im 6. Chevauxlegers-Regiment Herzog von Leuchtenberg, Oberlieutenant 1866 am 20. Mai.

c) Gustav Friedrich Wilhelm, geb. 1843 den 15. Aug., Cadet im königl. 14. Infanterie-Regiment, Junker im königl. 6. Infanterie-Regiment König von Preußen, Lieutenant 1862, Oberlieutenant 1863, und Bataillons-Adjutant 1866. + 1870, 20 Sept (Sedan)

d) Marie Franziska Sophie Karoline, geb. 1848 den 6. Aug.

e) Eberhard Friedrich Wilhelm Karl, geb. 1852 den 28. Jan.

2. Franzisca Friederike Antonie Marie Wilhelmine, geb. 1808 den 3. Mai, lebt in Nürnberg.

II. Juliane Wilhelmine Barbara, geb. 1790 den 23. April, Wittwe seit 1812 den 17. August von Georg von Pienon, Hauptmann im königl. bayerischen 6. Linien-Infanterie-Regiment und Mitglied der königl. französischen Ehrenlegion.

Christoph Jakob Freiherr Kreß von Kreßenstein, Oberzoll-Amtmann und Katharina Barbara Hörmann von Guttenberg, und Johanna Margaretha Müller, geb. 1792 den 28. Nov., verm. 1815 den 1. Okt., Wittwe 1818 den 15. Sept., verm. 2tens 1820 den 24. Dezbr. mit Johann Christoph Karl Freiherrn von Waldenfels, königl. bayerischer Haupt-

mann, geschieden 1822, verm. 3tens 1822 den 29. Okt. mit Philipp Wigard, königl. bayerischer Lieutenant

Nachkommen
erster Ehe.

I. Anton Ulrich, Magistratsrath der Stadt Nürnberg, geb. 1784 den 20. Dezbr., gest. 1822 den 12. Juli und Margaretha Barbara Friedrich, geb. 1786 den 29. März, verm. 1810 den 18. Nov., gest. 1864 den 18. April.

Söhne und Töchter.

1. Margaretha Katharina Barbara Antonie, geb. 1811 den 27. Sept., starb 1841 den 23. Okt.
   Gem.: Anton August von Horadam, königl. bayerischer Forstamts-Aktuar zu Nürnberg, geb. 1806 den 8. Aug., verm. 1835 den 14. Juni.
2. Anna Katharine Jakobine, geb. 1813 den 9. Mai, Wittwe seit 1856 den 5. April von Eugen Heinrich Friedrich Heerdegen, Kaufmann, geb. 1811 den 11. Jan., verm. 1836 den 1. Mai.
3. Marie Magdalena Friederike, geb. 1814 den 16. Sept., Wittwe seit 1856 den 13. Juli von Robert Kürschner, königl. bayerischer Ober-Postamts-Special-Cassier, geb. 1810 den 4. Dezbr., verm. 1841 den 4. April.
4. Christoph Anton Karl Wilhelm, geb. 1816 den 14. Apr., königl. bayerischer Forstamts-Aktuar zu Mindelheim, 1852 Revierförster zu Breitenthal.
   Gem.: Bernhardine, N. Wigand, großherzogl. badenschen Rathschreibers und Franziska Schamberger Tochter, geb. 1824 den 8. Febr., verm. 1849 den 11. Aug.

Kinder.

a) Anna, geb. 1851 den 16. Mai.
b) Otto, geb. 1852 den 25. Septbr.
c) Eugenie, geb. 1853 den 9. Novbr.
d) Max, geb. 1855 den 31. Octbr.

5. Margaretha Johanna Jakobine, geb. 1817 den 2. Sept.
Gem.: Eduard Karl Zacherl, königl. bayerischer pensionirter Ober-Lieutenant, geb. 1811 den 8. Juni, verm. 1842 den 30. Jan.

6. Susanna Martha Marie Katharine Johanna, geb. 1819 den 19. Jan.
Gem.: Ludwig Ritter von Gämmerler, Major im kgl. bayerischen 7. Infanterie-Regiment Hohenhausen, geb. 1815 den 8. Mai, verm. 1841 den 21. März.

7. Christoph Karl Joseph Veit Sigmund Freiherr Kreß von Kreßenstein, kgl. bayer. Stabs-Hauptmann im 5. Infanterie-Regiment Großherzog von Hessen, Ritter des großherzogl. hessischen Ordens Philipp des Großmüthigen mit den Schwertern, geb. 1821 den 30. Jan.
Gem.: Karoline Sophie von Stetten, Theresien-Ordens Ehrendame, Paul von Stetten, königl. bayerischer Kämmerer, Oberst und Ritter mehrerer Orden und Karoline Freyin von Redwitz, St. Annen-Stiftsdame Tochter, geb. 1824 den 4. Juli, verm. 1845 den 30. Oktbr.

Kinder.

a) Babette Carolina Bertha, geb. 1846 den 4. Oktbr.
b) Babette Karoline Pauline, geb. 1847 den 26. Nov.
c) Anna Eugenie Emilie, geb. 1849 den 3. Juni.
d) Paul Otto Felix, Eleve im königl. Cadeten-Corps, geb. 1850 den 13. Sept. zu Germersheim.
e) Anna Josephine Henriette, geb. 1851 den 21. Okt. zu Bamberg, gest. zu Germersheim 1854 den 7. Juni.
f) Friedrich Anton Karl, geb. zu Germersheim 1855 den 15. März.

8. Dorothea Karoline Antonie Ferdinande, geb. 1822 den 26. Aug.
Gem.: Maximilian Joseph Müller, königl. bayerischer Bezirksgerichts-Rath zu Bamberg, geb. 1807 den 18. Juli, verm. 1845 den 6. Juli.

II. Linie.

Johann Georg Friedrich Christoph Freiherr Kreß von Kreßenstein, Pfleger der Klöster St. Klara und Pillenreuth und Administrator der Johann Karl v. Schlüsselfelder'schen Familien-Stiftung und Maria Hedwig Haller von Hallerstein, und Klara Maria Helena Winkler von Mohrenfels

Nachkommen

erster Ehe.

I. Johann Georg Friedrich Christoph Freiherr Kreß von Kreßenstein, Besitzer des vormals zur unmittelbaren Reichsritterschaft in Franken, Orts an der Altmühl gehörigen von der freiherrlich Kreßischen Familie im Jahr 1650 cum voto activo et passivo erworbenen Ritterguts Dürrenmungenau und Administrator der Johann Karl von Schlüsselfelderschen Familien-Stiftung, Großkreuz des k. k. österreichischen Ordens der eisernen Krone, des königl. hannoverschen Guelphen-, des großherzogl. oldenburgischen Haus- und des herzogl. braunschweigischen Civil-Verdienst-Ordens, Kommandeur des königl. preuß. rothen Adler-, des königl. bayerischen Civil-Verdienst-, und des königl. sächsischen Civil-Verdienst, des churhessenschen goldenen Löwen-, des großherzogl. hessischen Haus- und des großherzogl. badischen Zähringer Löwen-Ordens in Brillanten, Sr. k. k. apostolischen Majestät von Oesterreich wirklicher geheimer Rath und Kämmerer, gewesener k. k. außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am königl. hannoverschen Hof und mehrerer norddeutscher Bundesstaaten, geb. 1776 den 27. Nov., in Ruhestand getreten 1850, gest. 1855 den 26. Mai zu Wien.

I. Gem.: Marie Salome Karoline, Karl Johann Sigmund Edlen Holzschuher von Harrlach, Finanzraths und Susanna Regina Holzschuher von Harrlach Tochter, geb. 1779 den 4. Jan., verm. 1799 den 4. Aug., geschieden 1816 den 5. Dezbr., gest. 1863 den 28. Juli.

II. Gem.: Franziska, Joseph Freiherrn von Hormayr-Hortenburg, königl. bayerischen Kämmerers, Geheimenraths und Minister-Residentens und Theresia von Hohenwald Tochter, geb. 1807 den 8. März, verm. 1832 den 8. Juli, starb 1853 den 26. Dezbr.

Kinder erster Ehe.

1. Christian Karl Wilhelm Christoph, großherz. hessischer Kammerjunker, geb. 1801 den 11. April.
2. Regina Marie Friederike Karoline, geb. 1807 den 16. April. † 1883 23 V. Augsburg

   Gem.: Ignatz von Lorber, königl. bayerischer pension. Rittmeister, geb. 1788 den 25. Oktbr., verm. 1828 den 21. Oktbr., gest. 1857 den 3. Juni.

II. Christoph Karl Jakob Freiherr Kreß von Kreßenstein, k. k. österreichischer wirklicher geheimer Rath, Kämmerer und 2. Inhaber des 11. Uhlanen-Regiments Kaiser von Rußland, Ritter des kaiserl. russischen weißen Adler-Ordens I. Klasse, des St. Anna-Ordens II. Klasse und des königl. französischen Ludwig-Ordens, General der Cavallerie, geb. 1781 den 24. März, gest. 1856 den 26. Januar zu Wien.

Wittwe.

Leopoldine, Franz Grafen von Zichy von Vásonykö und Anna Gräfin Kolowrat Krakowsky Tochter, Stern-Kreuz-Ordens-Dame, geb. 1800 den 16. Febr., verm. 1822 den 16. Febr., lebt in Algier.

Tochter.

Leontine Marianne Karoline Leopoldine, Stern-Kreuz-Ordens-Dame, geb. 1823 den 16. Nov.

Gem.: Ottmar Maria Johann Saturnius, Graf von Khevenhüller-Metsch, k. k. österreichischer Kämmerer und Rittmeister in der Armee, geb. 1819 den 29. Nov., verm. 1850 den 12. Jan. (s. Goth. Hof-Kalender II. Abthlg.)

7

III. Karl Christoph Georg Freiherr Kreß von Kreßenstein, k. k. österreichischer Kämmerer, Ritter des k. k. österreich. Ordens der eisernen Krone II. Klasse und des k. sächsischen Civil-Verdienst-Ordens, k. k. Feldmarschalllieutenant und Unterlieutenant der k. k. österreichischen Arcieren-Leibgarde in Wien, geb. 1783 den 29. Juni.

Gem.: Leontine, Franz Xaver Reichsgrafen Kolowrat-Krakowsky, k. k. österreichischen Kämmerers und Oberst-Lieutenants in der Armee und Julie Gräfin von Wildstein auf Wildenbach Tochter, Palast- und Stern-Kreuz-Ordens-Dame, geb. 1812 den 11. Juni, verm. 1838 den 8. Juli.

Kinder.

1. Julie, geb. 1840 den 24. Mai.
2. Friedrich Georg Karl Johann Christoph, geb. 1841 den 30. Juni, k. k österreich. Kämmerer 1861, Lieutenant 1865 im k. k. 3. Kürassier-Regiment König von Sachsen, Stab zu Moór in Ungarn, Oberlieutenant 1867.
3. Marie, geb. 1844 den 1. Juni.

Aus zweiter Ehe.

IV. Sophie Marie Karoline, geb. 1793 den 31. Oktbr., Wittwe seit 1867 den 1. Juli von Johann Georg Karl Sigmund Freiherr von Holzschuher, königl. württemberg. Kämmerer und Regierungs-Präsident, geb. 1782 den 11. Juni, verm. 1814 den 2. Aug.

Todesfälle.

1855, 23. Febr. zu Erlangen. Marie Felicitas Freifrau von Buirette, geb. Freiin von Kreß, geb. 1778 den 2. Aug.

1855, 26. Mai zu Wien. Johann Georg Friedrich Christoph Freiherr Kreß von Kreßenstein, k. k. Kämmerer und wirklicher geheimer Rath, vormals bevollmächtigter Minister und außerordentlicher Gesandter zu Hannover, geb. 1776 den 17. Novbr.

1855, 25. August. Georg Wilhelm Freiherr Kreß von Kreßenstein, königl. bayerischer Landrichter zu Nürnberg, geb. 1770 den 25. März.

1856, 26. Januar zu Wien. Christoph Karl Jakob Freiherr Kreß von Kreßenstein, k. k. österreichischer Kämmerer, wirklicher Geheimer Rath und pensionirter General der Cavallerie, geb. 1781 den 24. März.

1856, 22. Febr. Sophie Marie Karoline Freiin von Kreß, des Christoph Gottlieb Sigmund Freiherrn von Kreß und Anna Marie von Volckamer Tochter, geb. 1790 den 29. März.

1856, 13. Juli. Margarethe Katharine Jacobine Brux, geschiedene Dr. jur. Volkamer, geb. Freiin von Kreß, Wittwe des Kaufmann Brux, geb. 1773 den 12. Mai.

1856, 29. Novbr. Christoph Wilhelm Karl Freiherr Kreß von Kreßenstein, vorm. Assessor am Land- und Bauerngericht, geb. 1775 den 25. Oktbr.

1858, 5. März. Johanna Margarethe, des Oberzollamtmanns Freiherrn Christoph Jacob Kreß von Kreßenstein Wittwe, als Wittwe des königl. bayerischen pensionirten Oberst Wigard, geb. 1798 den 22. Novbr.

1858, 6. Juli. Jakob Wilhelm Gottfried Freiherr Kreß von Kreßenstein, königl. preußischer Premierlieutenant a. D., geb. 1779 den 23. Juli.

1859, 9. März zu Bamberg. Georg Karl Christoph Wilhelm Freiherr Kreß von Kreßenstein, königl. bayer. Ober-Inspektor des Hauptzollamts daselbst, geb. 1798 den 6. Juni.

1863, 28. Juli. Marie Salome Karoline Freifrau von Kreß, geb. Freiin von Holzschuher, geschiedene Gemahlin des k. k. wirklichen Geheimen Raths, Kämmerers Freiherrn Friedrich Kreß von Kreßenstein, geb. 1779 den 4. Jan.

1863, 21. Dezbr. zu Wien. Christoph Joachim Freiherr Kreß von Kreßenstein, k. k. Kämmerer und Major im Generalstab, geb. 1782 den 11. April.

1864, 18. April zu Nürnberg. Margarethe Barbara Freifrau von Kreß, geb. Friedrich, Wittwe des Magistratsraths Anton Ulrich Freiherr Kreß von Kreßenstein, geb. 1784 den 20. Dezbr.

1867, 19. April zu Oldenburg. Felice Marie Hedwig Franziska Freiin von Kreß, Hofdame J. kgl. Hoheit der Frau Großherzogin von Oldenburg, des k. k. bevollmächtigten Ministers und Freiherrn Friedrich Kreß von Kreßenstein und Franziska von Hormayr-Hortenburg Tochter, geb. 1837 den 5. Septbr.

1868, 8. April zu Gilgenberg bei Bayreuth. Friedrich Clemens Christoph Sylvester Freiherr Kreß von Kreßenstein, k. k. Kämmerer und Major ad honores, Herr auf Dürrenmungenau und Kraftshof, geb. 1833 den 31. Dezbr.



Reichsfreyherren Löffelholz von Colberg XI.

XI.

Reichsfreiherren Löffelholz von Kolberg.

[Luth. — W.: quadrirt und mit einer zwischen dem dritten und vierten Felde eingepfropften eingebogenen, blauen Spitze, welche drei (2, 1) gesichtete, goldene Halbmonde belegen, von denen die beiden oberen, senkrecht gestellten, auswärts sehen, der untere aber gestürzt ist. 1 und 4 in Roth ein rechts schreitendes, silbernes Lamm (Stammwappen); 2 und 3 in Silber ein schrägerechter, blauer Balken, den seiner Länge nach drei mit den Spitzen in einander steckende silberne Judenhütlein belegen (wegen Judmann). Drei Helme mit rechts rothsilbernen, links blausilbernen Decken. Der erste, gekrönte trägt auf einem mit gestürzten, silbernen Lindenblättern bestreuten, einwärts gewendeten, rothen Fluge das hier links schreitende Lamm; den zweiten deckt ein mit Hermelin aufgestulpter, hoher, blauer Spitzhut, auf dessen goldener Krone zwei silberne Straußenfedern zwischen drei blauen stecken; der dritte, wie der erste gekrönte Helm trägt einen mit den drei Monden belegten, geschlossenen, blauen Flug.]

Dieses Geschlecht soll einer Familien-Ueberlieferung nach in grauer Vorzeit aus Sachsen in das Bambergische eingewandert sein, sich in Hollfeld niedergelassen und von einem daselbst erworbenen Besitzthume den Namen Löffelholz angenommen haben. Erst später kam es nach Bamberg selbst. Auf die früheren Besitzungen und den Aufenthalt in Hollfeld weisen auch spätere Lehenbriefe, Aufzeichnungen über dortige fromme Stiftungen und der Name Löffelholz hin, den ein Felddistrikt daselbst noch heute führt. Ob, wie die Tradition

ferner behauptet, der zur Zeit der Stiftung des Bisthums Bamberg dort eingewanderte alte Stammherr „von gutem Geschlechte" (der den Namen Löffelholz angenommen und vorher der „Sachse" geheißen) mit den Herren von Schafgotsch, den alten ritter- und stiftsmäßigen Schoffen (Schof, Schaf) in Thüringen und Meißen, aus gleichem Stamme seinen Ursprung genommen, wofür allerdings das ähnliche Wappenzeichen, das Schaf, welches die Schafgotsche auf ihrem mittlern Helm führen*), sowie das Zusammentreffen mehrerer anderer Umstände sprechen, muß unentschieden bleiben, da Urkundliches darüber mangelt. Gewiß ist, daß in früheren Zeiten beide Familien ein und dasselbe Wappen führten, nämlich: in Roth ein silbernes Lamm.

Vom dreizehnten Jahrhundert an sind gewissere Nachrichten über die Familie vorhanden. Als der ältest bekannte Stammvater wird Fritz Löffelholz genannt, der im Jahre 1229 geboren wurde und in dem hohen Alter von 109 Jahren zu Bamberg starb. Die Chronik sagt von ihm: „Er was vor andern ein vast vernünfftig Man bey ziemlichem Reichthumb vnd eines großen Ansehens". Er und seine Nachkommen verschwägerten sich mit den angesehenen Geschlechtern, welche von Konrad von Amberg**) abstammten und daher dem Stadt-Regimente zu Bamberg vorstanden. Die Löffelholze gelangten deßhalb zu den gleichen Rechten. Sie erscheinen in vielen Urkunden als Zeugen und Gerichtsschöffen zu Bamberg, so-

*) Vergl. den Artikel Schaffgotsch (S. 855) im Historisch-heraldischen Handbuche zum Taschenbuch der gräflichen Häuser.

**) Konrad von Amberg war mit Herzog Heinrich (nachmaligem Kaiser Heinrich II.) im Jahre 995 nach Bamberg gekommen. Seine Nachkommen wurden erbliche Ministerialen des Bischofs. Es waren diese zunächst die Braunwart, Münzmeister, von Lisberg, Küchenmeister, Sambach u. A. m. Sie und die durch Verschwägerung mit ihnen verwandt gewordenen Familien bildeten vom 11. bis 15. Jahrhundert zu Bamberg jene Classe von Geschlechtern, die daselbst eine Art von Patriciat, wie solches die Reichsstädte hatten, repräsentirten, mit vielen wichtigen Freiheiten ausgestattet waren und in großem Ansehen standen.

wohl mit stattlichem eignen Besitz, als mit größeren Gütern vom Hochstifte und anderen Lehenherren belehnt, welche die Familie zum größten Theile noch bis zu den Tagen der Feudal-Ablösungen der jüngsten Jahre ohne Unterbrechung in Händen hatte. Im Chorgewölbe der Frauenkirche zu Bamberg erinnert ein Schlußstein mit dem alten löffelholzischen Wappenschilde an die Zeit ihres dortigen Aufenthaltes. Diese Kirche war schon im Jahre 1320 im Bau begriffen und wurde 1387 eingeweiht. Die übrigen zahlreichen Denkmäler, die noch im Anfange des vorigen Jahrhunderts in Kirchen und Klöstern Bambergs das Andenken an die alten Stiftungen*) der bamberger Löffelholze erhalten hatten, sind leider nunmehr verschwunden.

Als die wachsende weltliche Gewalt der Bischöfe die alten Rechte der bambergischen Edelbürger mehr und mehr zu schmälern begann und zunehmende Unzufriedenheit zu inneren Unruhen führte, zogen die Löffelholze mit anderen Standesgenossen von Bamberg weg und ließen sich zu Nürnberg nieder, wo sie einen neuen Besitzstand sich begründeten, auch sofort unter die Rathsgeschlechter aufgenommen wurden. Hans Löffelholz war der Erste seiner Familie, der in dieser Würde (1440) in Nürnberg zu Rath ging. Des ritterlichen Wilhelm L. ältere Söhne: Johann und Wolfgang, pflanzten das Geschlecht in dieser Stadt fort. Von ihnen stammen die beiden noch blühenden Hauptlinien, nämlich vom Ersteren die ältere, sogenannte wilhelmische, und vom Letzteren die jüngere, sogenannte thomasische. Von den jüngeren Söhnen Wilhelms starb Georg als Dompropst des Hochstifts Passau, und Thomas als hzgl. bayerischer Rath und Pfleger zu Braunau. Letzterer war im Jahr 1472 mit Herzog Heinrich von Sachsen zum heiligen Grab gezogen und wurde vom Kaiser Maximilian I. im Jahre 1490 vor Stuhlweißenburg zum Ritter geschlagen.

*) Der geistliche Rath Haas hat in seiner trefflichen „Geschichte der Pfarrei St. Martin zu Bamberg", 8. Bamberg 1845, der Familie ein ehrendes Gedächtniß gesichert.

Durch fromme Stiftungen, namentlich durch Begründung des reichen Almosens zu Braunau, hat er seinem Kriegsruhme auch die Zierde milder Tugenden beigesellt. Kaiser Maximilian I. würdigte die Dienste, welche er ihm und dem Reiche, vornehmlich aber seinem Schwager, dem Herzog Albrecht in Bayern, geleistet hatte, indem er das alte Stammwappen der Löffelholze mit dem des ausgestorbenen alten und berühmten bayerischen Rittergeschlechts der Judmänner von Affeking (vergl. die Wappenbeschreibung) vermehrte und den althergebrachten Adel der Familie bestätigte. Dies geschah am 2. August 1515. Thomas hatte schon im Jahre 1507 vom Herzog Albrecht das Schloß und Gut Kolberg bei Alt-Oettingen zum Geschenk erhalten und schrieb sich seitdem von diesem Sitze.

Jener kaiserliche Anerkennungsakt blieb nicht ohne Einwirkung auf den Hauptstamm der Familie in Nürnberg. Es war fast bis zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts etwas Gewöhnliches, daß die alten „Ehrbaren" Geschlechter der stolzen Reichsstadt, wenn gleich von edler Abkunft und im Besitze eines Reichthums und werthvoller Prärogative, die ihnen bei der rein aristocratischen Verfassung des Freistaates, dem sie vorstanden, an und für sich eine reelle Adelsstellung verliehen, keinen Werth darauf legten, Adels-Prädicate zu führen. Durch Geburt ausschließend zur Regierung und Verwaltung in jenem damals so mächtigen Staate berufen, der seine Grenzen weit über die gewaltigen Ringmauern der Mutterstadt hinausgeschoben hatte, wollten doch diese Geschlechter seit Jahrhunderten mit gewissem Stolze zunächst und vorzugsweise ihrer Stadt erste Bürger sein und heißen. Erst dann fingen sie an, vielleicht in Folge häufigerer Berührung mit dem Land- und Hofadel an den Höfen der Fürsten und im Felde, mit diesem zu rivalisiren, und es schien das Bedürfniß erwacht zu sein, das in ihrer Abstammung und Geschichte, wie in ihrer Machtstellung begründete Bewußtsein der Ebenbürtigkeit mit dem Landadel auch nach außen zur Geltung zu bringen.

Auch die Löffelholze legten Gewicht auf die kaiserliche Anerkennung ihres Adels, machten von der verliehenen Wappenvermehrung Gebrauch und schrieben sich von nun an „Löffelholz von Kolberg“.

Die bayerische Linie erlosch indessen bald wieder. Auch ein nach Rothenburg ob der Tauber ausgewanderter Ast überdauerte eine Generation nicht, während die nürnbergischen Linien fortblühten. Aus diesen sind viele treffliche Staatsmänner hervorgegangen, deren Andenken die Geschichte der alten Reichsstadt ehrt, und nicht minder tapfere Kriegsleute, welche in den Heeren des Kaisers und des Reiches, sowie anderer Fürsten mit Auszeichnung dienten. Georg Wilhelm Löffelholz von Kolberg wurde im Jahre 1708 als kaiserlicher General-Feldmarschall-Lieutenant wegen seiner „in vielen Belagerungen, Stürmen, Schlachten und anderen Kriegs-Operationen erwiesenen Tapferkeit, Vernunft, Wachsamkeit, auch besonderer Kriegswissenschaft und Erfahrenheit“, unter Aufzählung einer großen Reihe ausgezeichneter Waffenthaten, vom Kaiser Joseph I. in den erblichen Reichs-Freiherrenstand erhoben. Er starb im Jahre 1719 als kaiserlicher General-Feldzeugmeister, Hof-Kriegsrath, Commandant zu Ofen und commandirender General des dortigen Distrikts, nachdem er in den ungarischen Kriegen neue Lorbeern geerntet und am 5. August 1716 zu den Erfolgen des glorreichen Tages von Peterwardein als Commandant dieser Festung wesentlich beigetragen hatte. An seine militärischen Verdienste in den früheren Türkenkriegen erinnert die bei der Standeserhöhung ertheilte weitere Vermehrung des Wappens, nämlich die mit drei goldenen Halbmonden belegte, eingeschobene, blaue Spitze.

Auch die Brüder Johann Sebastian, Georg Sigmund und Sigmund Jacob Löffelholz von Kolberg erhielten am 29. Juli 1715 vom Kaiser Karl VI. eine gleiche Auszeichnung für sich und ihre Nachkommen, und nach deren Aussterben wurde die reichsfreiherrliche Würde vom Kaiser auf ihre Vettern und Lehenserben, demnach auf das ganze Geschlecht

übertragen. Nach Unterwerfung der Reichsstadt Nürnberg und somit auch der in ihrem Gebiete, in den Fürstenthümern Bamberg und Würzburg, in den Markgrafschaften Brandenburg-Ansbach und Brandenburg-Bayreuth, gelegenen Löffelholzischen Güter unter die Krone Bayern, wurde 1808, auf Grund urkundlicher Nachweise des hergebrachten Reichsfreiherrenstandes, die Familie bei der Freiherren-Classe des bayerischen Adels immatrikulirt.

A. Aeltere Linie.

a) Aelterer Zweig.

Georg Wilhelm Friedrich Reichsfreiherr Löffelholz von Kolberg und Anna Elisabeth Sophie König von Königsthal

Nachkommen.

I. Sigmund **Friedrich** Eberhard Wilhelm Reichsfreiherr Löffelholz von Kolberg, königl. bayerischer Revierförster zu Lichtenhof, geb. 1807 den 27. August. † 1874 4 Okt.

Gem.: Katharina Antonie **Barbara** Sibilla, Joseph Freiherrn von Horix, fürstl. schwarzenburgischen Kammer-Revisors zu Schwarzenberg und Barbara Meusel Tochter, geb. 1812 den 14. Juni zu Coburg, verm. 1833 den 5. Febr. † 1884. 12 VIII

Kinder.

1. Sigmund **Friedrich** Joseph Wilhelm, geb. 1833 den 19. Novbr.
2. **Adolph** Philipp Friedrich, geb. 1836 den 14. Mai, königl. bayerischer Unterlieutenant in Pension.

   Gem.: Lina, geb. Braunegger, verm. 1866 den 17. Mai.

   Kinder.

   a) Anton Friedrich Adolph Theodor, geb. den 4. August und gest. den 21. Aug. 1867.

   b) Marie Anna, geb. 1868 den 6. Juli.

3. Marie Elise Friederike Emilie Wilhelmine, geb. 1837 den 8. Nov., verm. 1859 den 17. Febr. mit Friedrich Freiherrn von Mettingh, kgl. bayerischer Kämmerer.
4. Sigmund Eduard Ernst Friedrich, geb. 1839 den 2. Nov., Oberlieutenant im königl. bayerischen 14. Infanterie-Regiment Hartmann.
5. Elisabethe Friederike Wilhelmine, geb. 1843 den 21. Juli.
6. Friederike Elisabethe Barbara, geb. 1851 den 8. Aug.

II. Wilhelm Christian Eberhard Friedrich Reichsfreiherr Löffelholz von Kolberg, Dr. philos., fürstl. Oettingen-Wallersteinscher Domainen-Rath und Archiv-Direktor in Wallerstein, geb. 1809 den 15. Aug., verm. 1836 den 27. Dezbr. mit Charlotte Sophie Theresie Mathilde, Johann Karl Sigmund Freiherrn von Holzschuher, kgl. bayerischen Polizei-Officiantens und Philippine Jakobine Theresia Harsdorf von Enderndorf Tochter, geb. 1817 den 5. September.

Kinder.

1. Jobst Wilhelm Karl Eugen, studirte jus, widmet sich jetzt der Kunst, geb. 1839 den 18. Mai.
2. Karl Rudolph Friedrich Wilhelm, Rechtspraktikant, geb. 1840 den 25. Dezbr.
3. Hans Wilhelm Friedrich Eduard Hermann, Oberlieutenant im k. bayerischen 4. Infanterie-Regiment Gumppenberg, geb. 1842 den 1. Juni.
4. Adelheid Katharine Elise Theresie Mathilde, geb. 1844 den 6. Januar.
5. Wilhelm Hans Karl Burkhard Friedrich, stud. jur., geb. 1847 den 26. März.
6. Emilie Mathilde Bertha Elise Theresie, geb. 1850 den 30. Mai.

III. Helene Sophie Marie Regine Wilhelmine, geb. 1811 den 26. Juni.

IV. Gotthold Emanuel Friedrich Wilhelm Reichsfreiherr Löffelholz von Kolberg, königl. bayerischer Landrichter zu Cadolzburg, geb. 1817 den 18. Juli, verm. 1858 den 19. Januar mit Julie, des Johann Leonhard Wucherer, Kaufmanns in Gunzenhausen und Babette geb. Faulstich Tochter, starb 1863 den 24. Oktbr.

Tochter.

Julie Leonore Wilhelmine Elise, geb. 1863 den 16. Okt.

b. Jüngerer Zweig.

Hans Friedrich Ludwig Wilhelm Karl Alexander Reichsfreiherr Löffelholz von Kolberg und Magdalene Friederike Grumm

Nachkommen.

I. Hans Karl Friedrich Reichsfreiherr Löffelholz von Kolberg, geb. 1810 den 17. August, lebt in München, verm. 1837 den 8. Mai mit Dorothea Karoline Louise Wilhelmine, Johann Sigmund Georg Wilhelm von Furtenbach, königl. preußischen Premierlieutenants und Marie Philippine Karoline von Volckamer auf Kirchensittenbach Tochter, Karl Friedrich Wilhelm Reichsfreiherr Löffelholz von Colberg Wittwe geb. 1811 den 1. Septbr.

Söhne.

1. Ludwig Karl Wilhelm, Einnehmer bei der kgl. bayer. privilegirten Ostbahn zu Hartmannshof, geb. 1838 den 12. Juli, verm. 1868 den 14. April mit Crescentie Louise Caroline Riedel, Privatierstochter aus München, geb. 1839 den 3. Dezbr.
2. Karl Wilhelm, k. k. Unterlieutenant und Bataillons-Adjutant bei Feldzeugmeister Freiherrn Nagy von Alsó-Szopor, Infanterie-Regiment Nr. 70 zu Krakau, geb. 1840 den 2. Mai.

II. Georg Karl Ludwig Reichsfreiherr Löffelholz von Kolberg, königl. bayer. Major bei der Artillerie-Berathungs-Commission, Ritter des Verdienstordens vom heiligen Michael I. Klasse.

I. Gem.: Antoniette Louise, des königl. Kämmerers Reichsfreiherrn Ludwig von Crailsheim-Fröhstockheim und Elise Bolzano Tochter, geb. 1831 den 23. März, verm. 1860 den 14. Mai, gest. 1861 den 12. Juni.

II. Gem.: Louise Karoline Marie Ernestine, des königl. bayerischen Majors à la suite und Geschlechts-Aeltesten Johann Sigmund Karl Freiherrn Tucher von Simmelsdorf und Marie Magdalene Karoline Katharine von Grundherr von Altenthann Tochter, geb. 1836 den 24. Dezbr., verm. 1865 den 14. Septbr.

Tochter erster Ehe.

1. Elise Karoline Louise, geb. 1861 den 26. Mai.

Kinder zweiter Ehe.

2. Ludwig, geb. u. gest. 1866 den 15. Mai.
3. Marie Friederike, geb. 1867 den 5. August.

III. Karoline Eleonore Friederike Louise, geb. 1821 den 1. Juni, verm. 1845 den 1. Juni mit Friedrich Christoph Güth, königl. bayer. Bezirksgerichtsrath in Schweinfurth, geb. 1811 den 17. Juni.

IV. Klara Marie Sophie Friederike, geb. 1823 den 30. Mai, Wittwe seit 1868 den 27. Januar vom königl. bayer. Eisenbahn-Betriebs-Inspector Karl Fröhlich. zu Neu Ulm!

Im Mannsstamme erloschener Ast.

Karl Friedrich Wilhelm Reichsfreiherr Löffelholz von Kolberg auf Heroldsbach und Ober-Lindelbach.

Hinterlassene Wittwe.

Dorothea Karoline Louise Wilhelmine, Johann Sigmund Georg Wilhelm von Furtenbach, königl. preußischen Premierlieutenants und Marie Philippine Karoline von Volckamer auf Kirchensittenbach Tochter, geb. 1811 den 1. Septbr., verm. 1830 den 28. Juli, Wittwe seit 1833

† 1892. 21 Jan. München

den 20. Dezbr., wieder verm. 1837 den 8. Mai mit Hans Karl Friedrich Reichsfreiherrn Löffelholz v. Kolberg.

Tochter.

Karoline Sophie Wilhelmine Marie, geb. 1833 den 20. Mai. † 188..

B. Jüngere resp. Thomas'sche Hauptlinie.

Georg Gottlieb Wilhelm Reichsfreiherrn Löffelholz von Kolberg und Charlotte Sophie Freiin von Vockel

Nachkommen.

Jakob Gottlieb Wilhelm Reichsfreiherr Löffelholz von Kolberg, geb. 1797 den 3. Novbr. Geschlechtsältester, Administrator der Familien-Stiftungen, lebt zu Schloß Gibitzenhof bei Nürnberg, Wittwer seit 1839 den 5. April von Helena Marie Friederike Karoline, Karl Ludwig Freiherrn von Buisette-Oelefeld, königl. bayer. Kämmerer und Marie Felicitas Freiin Kreß von Kreßenstein Tochter, geb. 1807 den 6. Mai, verm. 1830 den 8. Juni.

Todesfälle.

1855, 6. Februar Philippine Jakobine Friederike RFreiin von Löffelholz, geb. 1773 den 31. Oktbr.

1855, 13. Juni. Anna Regine Katharine Marie Friederike Rau, geb. RFreiin von Löffelholz, des königl. bayer. Revierförsters Andreas Rau zu Lichtenhof Gemahlin, geb. 1801 den 18. Juni.

1856, 24. Dezember. Marie Hedwig Elise Regine Friederike RFreiin von Löffelholz, des Georg Wilhelm Friedrich Reichsfreiherrn von Löffelholz und Anna Elise Sophie von Königsthal Tochter, geb. 1813 den 20. April.

1857, 24. Dezbr. Marie Felice Franziska Karoline Friederike Pöschel, geb. RFreiin von Löffelholz, des k. bayerischen Pfarrers zu Löpsingen Karl Pöschel Gemahlin, geb. 1814 den 4. Oktbr.

1858, 1. Jan. Anna Marie Katharine Schrodt, geb. RFreiin von Löffelholz, geb. 1788 den 20. April, Wittwe des königl. bayerischen Appellationsgerichtsraths Franz Michael Schrodt.

1858, 17. Febr. Magdalene Friederike RFreifrau von Löffelholz, geb. Grumm, geb. 1783 den 2. März, Wittwe seit 1845 den 20. April von Hans Friedrich Ludwig Wilhelm Karl Alexander, Reichsfreiherrn von Löffelholz-Kolberg.

1859, 30. Mai. Marie Hedwig Elise von Furtenbach, geb. RFreiin von Löffelholz, geb. 1804 den 8. Juni.

1861, 27. Jan. Helene Marie Regine Sophie Friederike von Imhof, geb. Freiin von Löffelholz, geb. 1802 den 18. Juni des Karl Gustav Christoph von Imhof Gemahlin.

1861, 20. Mai. Charlotte Sophie von Gotthardt, Wittwe des königl. bayerischen Artillerie-Oberstlieutenants Ritter von Gotthardt, verwittwet gewesene Freifrau von Löffelholz-Colberg, geb. Freiin von Bockel, geb. 1777 den 22. Juni.

1861, 12. Juni. Antoinette Louise Reichsfreifrau v. Löffelholz-Kolberg, geb. Reichsfreiin von Crailsheim-Fröstockheim des königl. bayer. Artillerie-Majors Ludwig Reichsfreiherrn von Löffelholz Gemahlin, geb. 1831 den 23. März.

1862, Wilhelmine Marie Elise Friederike Barbara, des königl. bayerischen Revierförsters Friedrich Reichsfreiherrn von Löffelholz und Barbara Freiin von Horix Tochter, geb. 1835 den 14. März.

1863, 24. Octbr. Julie Freifrau v. Löffelholz, geb. Wucherer, des königl. bayerischen Landrichters Gotthold Reichsfreiherrn von Löffelholz Gemahlin.

XII.

Oelhafen von Schöllenbach.

Altes ursprünglich aus der Schweiz stammendes Geschlecht, woselbst Rüger Oelhafen 1340 Regiments-Rath in Zürich war, begab sich im vierzehnten Jahrhundert nach Nördlingen. Heinrich Oelhafen, Stammvater desselben, war geschworner Bürger des Raths in dieser Reichsstadt laut zweier von ihm in den Jahren 1370 und 1374 gesiegelten Urkunden. Seine Nachkommen wurden zu Raths-Gliedern erwählt und machten ansehnliche Stiftungen daselbst. Sixt I. Oelhafen wandte sich endlich 1519 nach Nürnberg, von dessen Söhnen Sixt II. Stammherr der in Leipzig 1610 erloschenen — und Leonhard Stammherr der schlesischen Linie wurde. Diese war in Breslau ansäßig und sehr begütert, starb aber 1648 mit Maximilian Oelhafen, Rathsherrn und Baumeister zu Breslau, ebenfalls aus. Der dritte Sohn, Hans Oelhafen, wurde der Stammherr der Elias'schen Haupt-Linie zu Nürnberg, welche 1813 in die Adelsmatrikel des Königreichs Bayern bei der Adelsklasse vorgetragen würde. Im Jahr 1729 erlangte diese Familie auch die Rathsfähigkeit mit kaiserlicher Bestätigung. Eine vorzügliche Zierde seines Geschlechts war obiger Sixt I. Oelhafen, Kaiser Friedrichs III., Maximilian I. und Karl V. oberster Secretär und Hofrath. Wegen seiner dem Kaiser und Reiche treu geleisteten Dienste erhielt er von jenem mehrere ansehnliche Privilegien, so wie er auch vom Kurfürsten Joachim von Brandenburg in den Jahren 1505 und 1507 nebst seiner Gemahlin, Anna, geb. Pfinzing, in dem Kettenträger-Orden unserer lieber Frauen von Berg bei Alt-





von Oelhafen von Schoellenbach.

XII

Brandenburg aufgenommen wurde. Im Jahr 1512 acquirirte er das von ihm zu einer Vorschickung gemachte Gut Schöllenbach von denen Rechen von Rechenberg. Nächst diesem haben sich als Staatsmänner und Gelehrte durch ihre Verdienste um das Reich dem Hause Sachsen, den schlesischen Fürsten und der Stadt Nürnberg, besonders ausgezeichnet: Leonhard, Probst bei St. Sebald, Dr. Johann Christoph, kaiserlicher Rath und dessen Bruder, Dr. Tobias, beide Consulenten und Prokanzler der Universität Altdorf, welch letzterer als Gesandter Nürnbergs den westphälischen Frieden zu Osnabrück unterzeichnete, Dr. Georg Tobias, Consulent, Christoph Elias, Pfleger zu Altdorf, Georg Christoph, General-Feld-Marschall-Lieutenant des fränkischen Kreises, Karl Christoph, Waldamtmann, und Georg Christoph, Pfleger zu Betzenstein, die Oelhafen von Schöllenbach. Außer dem vorhin angeführten vormaligen Senioratsgut Schöllenbach besitzt diese Familie noch dermalen die im Pfalz-Sulzbachischen gelegenen Ritter-Güter Eismannsberg, Rupprechtstein und Neukirchen.

Das älteste Familien-Wappen bestund in einem dreifüßigen mit einem Henkel versehenen goldenen Hafen in Form eines Kessels im blauen Schilde. Auf dem mit einem Gold und blau gewundenen Wulst belegten Helm stehet der goldene Hafen zwischen einem blauen Büffelgehörn. Die Helmdecke ist innen Gold, außen blau.

Kaiser Friedrich III. verbesserte aber dasselbe laut Wappenbriefs zu Insbruck im Jahr 1489 den 23. Mai dem obigen Sixt I. Oelhafen, dessen Brüdern und sämmtlichen Nachkommen durch einen zwiergeschwänzten goldenen Löwen in den beiden vorderen Pranken den goldenen Hafen haltend im blauen Schilde. Auf dem gekrönten Helm wächst der zwiergeschwänzte goldene Löwe, den goldenen Hafen in beiden Pranken haltend, hervor. Helmdecke innen Gold, außen blau.

Eine Vermehrung dieses Wappens erhielt Sixt I. Oelhafen vom Kaiser Maximilian I. zu Nürnberg im Jahr 1501 den 24. April, und bestehet solche in einem quadrirten

Schild, dessen erstes und viertes Quartier einen einwärtsgekehrten zwiergeschwänzten goldenen Löwen, mit den vordern Pranken den goldenen Hafen haltend, enthält. Das zweite und dritte quergetheilte Quartier hat in dem obern goldenen Feld einen einwärtsgekehrten wachsenden schwarzen Adler, in dem untern rothen Feld einen silbernen Ring, als dem alt-Pfinzingischen Wappen, die er wegen der mit Anna Pfinzing getroffenen Vermählung erhielt. Auf dem rechten mit einem Gold, schwarz, Silber und rothen Wulst belegten Helm wächst ein linksgekehrter schwarzer Adler, einen silbernen Ring mit dem goldenen Schnabel haltend hervor, auf dem linken gekrönten Helm wächst ein rechtsgekehrter zwiergeschwänzter goldener Löwe, mit den vordern Pranken den goldenen Hafen haltend, hervor. Die Helmdecke ist rechts innen Gold, außen schwarz, links innen Gold, außen blau.

Kaiser Ferdinand II. verbesserte dieses Wappen laut Diploms d. d. Wien 31. Oktober 1628 dem kaiserlichen Rath Dr. Johann Christoph Oelhafen von Schöllenbach, durch die Führung einer goldenen Krone auf dem rechten Helm.

I. Christoph Karl Oelhafen von Schöllenbach und Neukirchen.

I. Gem.: Katharina Eleonora Karolina von Furtenbach auf Reichenschwand.

II. Gem.: Klara Jakobina Maria Kreß von Kreßenstein.

Nachkommen

erster Ehe.

1. Katharina Eleonora Karoline, geb. 1789 den 16. Sept., lebt in Bonn a. R. als Wittwe von Dr. August von Goldfuß, k. preuß. geheimer Regierungs-Rath und Professor der Zoologie an der Universität zu Bonn, dann Ritter des königl. preußischen rothen Adler- und des königl. dänischen Dannebrog-Ordens, geb. 1782 den 18. April, verm. 1815 den 9. Septbr., starb 1848 den 2. Oktbr. zu Bonn.

Zweiter Ehe.

2. Christoph Karl Jakob von Oelhafen, königl. bayerischer pens. Oberlieutenant, geb. 1796 den 6. Juli, starb 1863 den 29. Juli zu Kissingen.

Wittwe.

Julie Karoline Wilhelmine, Dr. Johann Karl Gottlieb Philipp von Paschwitz, königl. bayerischen Forstmeisters zu Neustadt an der Aisch und Ritter des königl. preußischen Ordens pour le merite und Wilhelmine von Beer Tochter, geb. 1807 den 28. Juni, verm. 1836 den 28. Oktbr.

Sohn.

Gottlieb Ferdinand Karl Eugen, geb. 1838 den 27. Dezbr., Assistent am königl. bayerischen Nebenzollamte I. zu Asch in Böhmen 1865, am Hauptzollamte Nürnberg 1866.

Gem.: Caroline Louise Wilhelmina Ida von Spruner, geb. 1842 den 8. März, verm. 1868 den 3. Juni.

3. Karl Sigmund Jakob Ferdinand, geb. 1802 den 20. Jan., königl. bayerischer Revierförster zu Herrenhütten, starb den 24. August 1866.

Wittwe.

Wilhelmina Bertha, Karl von Wessenig, königl. bayerischen pens. Majors und Christiana Charlotte Freiin von Künsberg Tochter, geb. 1820 den 20. Juli, verm. 1843 den 17. Septbr.

Töchter und Sohn.

a) Charlotte Wilhelmine Emma, geb. 1844 den 5. Aug.
Gem.: Karl Speck, Oberlieutenant im königl. bayerischen 14. Infanterie-Regiment Hartmann.

b) Eleonora Karoline Ida, geb. 1845 den 24. Novbr. zu Altenfurth.

c) Karl Theodor Ottmar, geb. 1847 den 2. Januar zu Altenfurth, gest. 1854 den 31. Dezbr.

d) Cornelia Adelheid Bertha, geb. 1848 den 19. Aug. zu Altenfurth.

e) Christine Friederike Theresia, geb. 1851 den 1. Dez. zu Altenfurth.

f) Karl Eduard Bruno, geb. 1856 den 11. Juni zu Herrenhütten.

II. Georg Christoph von Oelhafen und Sophia Wilhelmina Amalia von Bobenhausen.

Nachkommen.

Töchter.

1. Karoline Friederike Helena Klara, geb. 1807 den 9. Juni.

Gem.: Georg Klein, Dr. med. zu Königsbronn im Königreich Württemberg, geb. 1806 den 11. April, verm. 1834 den 3. März.

2. Eleonora Juliana Christiana Henriette, geb. 1808 den 27. Juli, lebt in Nürnberg.

3. Wilhelmine Johanna Elisabetha Amalie, geb. 1809 den 20. Septbr.

Gem.: Johann Michael Frank, königl. württembergischer Revierförster zu Bühlbach bei Freudenstadt im Schwarzwaldkreis, geb. 1800 den 19. Juni, verm. 1834 den 29. Juli.

III. Paul Christoph von Oelhafen, königl. bayerischer Forstmeister.

I. Gem.: Johanna Christiana Dorothea Ringer.

II. Gem.: Charlotte Henriette Louise Karoline Schnizlein

Nachkommen.

Söhne erster Ehe.

1. Georg Christoph Christian, geb. 1802 den 13. Juni, königl. bayer. Forstmeister zu Bayreuth 1855, starb 1863 den 13. April.

Wittwe.

Louise Jeannette Wilhelmine Karoline, Friedrich Karl Alexander von Nagler, k. bayerischen Regierungsdirektors und Ritter des Civil-Verdienstordens und Johanna Roth Tochter, geb. 1805 den 20. Febr., verm. 1835 den 11. Mai.

Sohn.

Karl Ludwig Friedrich Christoph, geb. 1836 den 3. Juni zu Feuchtwangen, stud. jur. 1854, Staatsanwalts-Vertreter zu Kloster Heilsbronn, 1865 zu Schwabach, Bezirks-Gerichts-Accessist 1868.

Gem.: Friederike Auguste, geb. 1835 den 16. Dezbr., Tochter des königl. Rechtsanwalts Toussaint und Margarethe Grimm zu Ansbach, verm. 1866 den 22. August.

Kinder.

a) Louise Bertha Amalie Mathilde, geb. 1867 den 19. August.

b) Friedrich Bernhard Christoph Wilhelm, geb. 1868 den 21. Septbr.

2. Ludwig Gotthelf Karl Julius Christian Christoph, geb. 1807 den 25. Juli zu Ansbach, königl. bayer. Ministerial-Secretär zu München 1836, starb 1838 den 16. März.

Wittwe.

Karoline Amalie Laura, Ferdinand Christian Freiherrn von Tröltsch, königl. bayerischen Appellations-Gerichts-Raths und Maria Helena Charlotte Freiin Haller von Hallerstein Tochter, geb. 1812 den 17. Oktbr. verm. 1837 den 6. Juli, verm. zweitens 1842 den 8. Mai mit Johann Sigmund Samuel Freiherrn Haller von Hallerstein, königl. bayerischer pens. charakterisirter Oberstlieutenant.

IV. Georg Christoph Jakob Adam Friedrich von Oelhafen, königl. bayerischer pens. Oberlieutenant und Anna Margaretha Jordan

Nachkommen.

1. Georg Christoph Friedrich, geb. 1801 den 14. August königl. bayerischer pens. Hauptmann.

I. Gem.: Maria Hedwig Elisabetha Juliana, Georg Karl Wilhelm Freiherrn Löffelholz von Kolberg und Katharina Juliana Maria von Schkler Tochter, geb. 1804 den 8. Juni, verm. 1830 den 29. Juni, geschieden 1833 den 23. Novbr.

II. Gem.: Maria Hedwig, Christoph Karl Sigmund Fürer von Haimendorf, königl. preußischen Lieutenants und Hedwig Maria Eleonora Karoline von Holzschuher Tochter, geb. 1811 den 12. Novbr., verm. 1845 den 15. Febr.

Söhne und Töchter zweiter Ehe.

a) Eleonora Karoline Emilie, geb. 1846 den 10. Dezbr.
b) Sophie Marie Karoline, geb. 1849 den 5. Septbr., starb 1850 den 18. Juli.
c) Karl Christoph Sigmund, geb. 1850 den 2. Septbr., starb 1853 den 8. Oktbr.
d) Sigmund Christoph, geb. 1852 den 3. April.

2. Klara Regina Karoline, geb. 1804 den 25. Jan. zu Weigenrieth, lebt in Nürnberg.

3. Anna Marie Sophie, geb. 1805 den 1. März zu Weigenrieth.

Gem.: Johann Christoph Friedrich Feuerlein, königl. bayerischer freiherrl. von Hallerscher Pfarrer zu Walkersbrunn, geb. 1806 den 30. Juni, verm. 1843 den 26. Dez. jetzt in Kadolzburg.

4. Christoph Karl, geb. 1810 den 7. Juli, königl. bayerischer Major à la suite 1867.

I. Gem.: Marianne Elise Friederike Emilie, Johann Sigmund Friedrich Fürer von Haimendorf, königl. bayerischen Archivars und Maria Hedwig Friederika Löffelholz von Kolberg Tochter, geb. 1812 den 28. März, verm. 1839 den 18. Juni, starb 1853 den 4. Nov. zu Wolkersdorf.

II. Gem.: Bertha Regina, des verst. Sigmund Friedrich Wilhelm II. von Praun, königl. quiesc. Landrichters und Ulrike Sophie Adelheid Leidner Tochter, geb. 1833 den 18. Febr., verm. 1856 den 25. Febr.

Söhne erster Ehe.

a) Karl Sigmund Friedrich, geb. 1840 den 16. Okt. zu Wolkersdorf, 1860 Lieutenant im königl. bayerischen 3. Chevaurlegers-Regiment Herzog Max, Oberlieutenant im 1. Uhlanen-Regiment Großfürst Thronfolger von Rußland in Dillingen 1866.

Gem.: Josephine Alwina Laura Eleonora Behncke, geb. 1848 den 23. April, Tochter des großherzoglich mecklenburg. Bauraths Karl Georg Johann Behncke, verm. 1867 den 14. Novbr.

b) Karl Johann Philipp, geb. 1842 den 28. Jan., starb 1847 den 6. Mai.

c) Karl Friedrich Georg, geb. 1843 den 15. Juli, 1866 freiwillig im 4. Artillerie-Regiment eingetreten, im nemlichen Jahre Lieutenant im 1. Artillerie-Regiment Prinz Luitpold in München.

d) Karl Friedrich, geb. 1845 den 24. März in Ansbach, studirte Chemie in Erlangen, 1866 freiwillig im 3. Artillerie-Regiment Königin eingetreten, in demselben Jahre Lieutenant im gleichen Regimente zu München.

e) Karl Friedrich Georg Emil, geb. 1846 den 3. Nov., 1864 freiwillig zum königl. bayerischen 1. Uhlanen-Regiment Großfürst Thronfolger von Rußland, 1866 Junker und Lieutenant im 2. Uhlanen-Regiment König in Ansbach.

f) Karl Johann Heinrich, geb. 1848 den 30. Juni.

g) Maximilian Karl, 1868 Freiwilliger im 1. Chevaurlegers-Regiment Kaiser Alexander von Rußland in Nürnberg.

Kinder zweiter Ehe.

h) Marie, geb. 1859 den 19. Mai.
i) Clara, geb. 1860 den 30. Juli.
k) Hedwig, geb. 1862 den 23. Januar.
l) Bertha Franziska, geb. 1865 den 2. Mai und gest. den 6. Juli.

5. Christian Friedrich Karl Christoph, geb. 1812 den 29. Juni, vormals Lieutenant im königl. griechischen Marine-Ouvrier-Corps, königl. bayerischer Grenz-Ober-Controlleur und später Revisionsbeamter beim Hauptzollamt Nürnberg. starb 1866 den 18. August zu München und Wilhelmine Karoline Hedwig Marianna geb. Oelhafen von Schöllenbach und Eismannsberg, geb. 1818 den 2. Octbr., verm. 1845 den 28. Octbr., starb 1857 den 14. Febr.

Sohn und Tochter.

a) Georg Friedrich Karl Alfred, geb. 1852 den 23. Mai zu Waldsassen, seit 1864 Eleve im königl. Cadetten-Corps zu München.
b) Marie Karoline, geb. 1854 den 9. Febr.

V. Johann Christoph Karl Oelhafen von Schöllenbach und und Weiherhaus.

Wittwe.

Johanna Martha Friederike, Georg Nikolaus Bauer, Kaufmanns und Katharina Helena von Sichart Tochter, geb. 1787 den 28. Septbr., verm. 1813 den 13. April, Wittwe seit 1828 den 22. Oktbr.

VI. Karl Wilhelm Christoph von Oelhafen, geb. 1792 den 4. Mai, königl. bayerischer Hauptmann à la suite und Geschlechtsältester, gest. 1860 den 19. März.

I. Gem.: Maria Hedwig Eleonora von Scheurl, gest. 1837 den 16. Januar.

II. Gem.: Louise Wilhelmine Lorch, geb. 1826 den 19. Juni, verm. 1849 den 15. Mai.

Söhne und Töchter erster Ehe.

1. Wilhelmine Karoline Hedwig Marianne, geb. 1818 2. Oktbr. zu Amberg, starb 1857 den 14. Februar.

   Gem.: Christian Friedrich Karl Christoph Oelhafen von Schöllenbach, königl. bayerischer Grenz-Obercontrolleur zu Waldsassen, geb. 1812 den 29. Juni, verm. 1845 den 28. Oktbr., starb 1866 den 18. August.

2. Friedrich Rudolph Karl Wilhelm Christoph, geb. 1820 den 15. Februar zu Amberg.

3. Franziska Karoline Maria Hedwig, geb. 1824 den 10. Dezbr. zu Erlenstegen.

   Gem.: Johann Georg Zanner, Gutsbesitzer zu Schnabelwaid, geb. 1818 den 1. Jan., verm. 1845 den 26. April.

Töchter und Sohn zweiter Ehe.

4. Wilhelmine Emilie Karoline Amalie, geb. 1850 den 19. April zu Eismannsberg.

5. Amalie Emilie Wilhelmine, geb. 1851 den 22 August zu Eismannsberg.

6. Emilie Helene, geb. 1857 den 10. Novbr.

7. Karl Christoph Ernst, geb. 1860 den 16. Juni.

Todesfälle.

1854, 17. November zu Nürnberg. Marie Anna Karoline Sophie Friederike von Oelhafen, des Georg Christoph von Oelhafen und Klara Regine von Scheurl Tochter, geb. 1795 den 2. Juli.

1854, 31. Dezbr. zu Altenfurth. Karl Theodor Ottmar von Oelhafen, des königl. Revierförsters Ferdinand von Oelhafen und Bertha von Wessenig Sohn, geb. 1847 den 2. Januar.

1855, zu Breslau. Friederike Beate von Oelhafen, geb. von Richthof, des verst. königl. preußischen Kürassier-Premierlieutenants von Oelhafen Wittwe, geb. 1780.

1856, 26. Januar zu Breslau. Eleonore Friederike Wilhelmine von Oelhafen, des verst. königl. preußischen Kürassier-Premierlieutenant von Oelhafen und Friederike von Richthof Tochter, geb. 1801 den 28. Juni.

1857, 14. Februar zu Nürnberg. Wilhelmine Karoline Hedwig Marie von Oelhafen, geb. von Oelhafen, des königl. bayerischen Mauthamts-Revisionsbeamten Friedrich von Oelhafen Gemahlin, geb. 1818 den 2. Oktober.

1860, 19. März zu Eismannsberg. Karl Wilhelm Christoph von Oelhafen königl. bayerischer Hauptmann à la suite und Geschlechtsältester, geb. 1792 den 4. Mai.

1863, 13. April zu Bayreuth. Georg Christoph Christian von Oelhafen, königl. bayerischer Forstmeister, geb. 1802 den 13. Juni.

1863, 29. Juli zu Kissingen. Christoph Karl Jakob von Oelhafen, königl. bayerischer pens. Oberlieutenant, geb. 1796 den 7. Juli.

1865, 6. Juli. Bertha Franziska, des königl. bayerischen Majors à la suite Karl von Oelhafen und Bertha von Praun Tochter, geb. 1865 den 2. Mai.

1866, 2. August zu Herrenhütten. Karl Sigmund Jakob Ferdinand von Oelhafen, königl. bayerischer Revierförster, geb. 1802 den 20. Januar.

1866, 18. August zu München. Christian Friedrich Karl Christoph von Oelhafen königl. Revisionsbeamter am Hauptzollamt Nürnberg, geb. 1812 den 29. Juni.

1866, 26. November zu Kadolzburg. Karoline Jakobine Regine von Oelhafen, des verst. königl. bayerischen pens. Oberlieutnants Gg. Christoph Jakob Adam Friedrich von Oelhafen und Anna Margarethe Jordan Tochter, geb. 1807 den 24. Januar.

1867, 8. Septbr. zu Breslau. Friederike Charlotte Ernestine von Oelhafen, des verst. königl. preußischen Kürassier-Premierlieutenants von Oelhafen und der Beate von Richthof Tochter, geb. 1804 den 9. Juli.



von Peller von Schoppershof. XIII.

XIII.

Peller von Schoppershof.

Alter Herkunft, aus der Gegend der vormaligen vorder=österreichischen Waldstädte stammend. Nach alten Familien=Nachrichten lebte ein Hans Peller 1270 in der Waldstadt Cell. Als gemeinschaftlicher Stammvater wird Balthasar Peller welcher 1542 Burgermeister zu Radolfszell war, erkannt. Von seinen Söhnen wurde Balthasar Peller Stifter der älteren Hauptlinie in Vorderösterreich, welche bis zu Ende des achtzehnten Jahrhunderts noch zu Feldkirchen blühte, und Martin Peller Stifter der jüngern Hauptlinie in Nürnberg. Dieser possessionirte sich daselbst 1582 und acquirirte 1624 nach dem Tode seines Schwiegervaters, Bartholomäus Viatis, von dessen Erben das Gut und Herrensitz Schoppershof mit Zugehörungen. Unter seinen Nachkommen haben sich als vorzügliche Rechtsgelehrte um ihre Vaterstadt besonders verdient gemacht, die beiden Consulenten Dr. Christoph Peller, Hessen=Cassel'scher und herzoglich Sachsen=Weimarischer Rath, wie auch Pro=Canzler der Universität Altdorf, dann Dr. Johann Jobst und Dr. Martin die Peller von Schoppershof. Im Jahr 1730 wurde diese Familie nebst einigen andern für gerichtsfähig, 1788 aber als rathsfähig erklärt, und ist von dem kaiserlichen Hof darin bestätiget worden. In die königlich bayerische Adels=Matrikel wurde sie 1813 der Adelsclasse einverleibt.

Das von Pellerische Wappen ist, laut Diploms Kaiser Rudolf II. d. d. Prag 8. Januar 1585 ein quergetheilter Schild, in dessen obern goldenem Feld ein springender schwarzer

Steinbock, im untern rothen Feld aber ein silberner Sparren sich befindet. Auf dem gekrönten Helm wächst ein schwarzer Steinbock zwischen zwei Büffelshörnern hervor, deren rechtes von schwarz und Gold schräglinks, das linke aber von Silber und Roth schrägrechts getheilt ist. Helmdecke rechts innen Gold, außen schwarz, links innen Silber, außen roth.

Karl Gustav Christoph Peller von Schoppershof, geb. 1764 den 17. Oktober, gest. 1802 den 14. März und Marie Magdalene Wilhelmine von Furtenbach, geb. 1764 den 9. Mai, gest. 1815 den 18. Dezbr.

Nachkommen.

Christoph Gottfried Wilhelm Peller von Schoppershof, königl. bayerischer pens. Oberst, geb. 1789 den 19. April, gest. zu München 1860 den 9. Mai.

Wittwe: Sophie Marie Friederike Karoline, Karl Friedrich Freiherrn von Behaim, Stadt- und Ehegerichts-Assessors und Maria Friederika Salome Freiin von Behaim Tochter, geb. 1802 den 11. Novbr., verm. 1822 den 2. Mai. München

+1871 19/IV

Söhne und Töchter.

1. Maria Karoline Wilhelmine, geb. 1824 den 26. März, gest. 1851 den 29. Juli.

   Gem.; Georg Theodor Christoph Hubert von Michels, Lieutenant im königl. bayerischen Infanterie-Regiment Erbgroßherzog von Hessen, geb. 1820 den 8. Januar, verm. 1845 den 27. April.

2. Helena Marie Karoline Wilhelmine, geb. 1829 den 21. März.

   Gem.: Georg Theodor Christoph Hubert von Michels, Hauptmann, nun Major im königl. bayerischen 14. Infanterie-Regiment Hartmann, geb. 1820 den 8. Januar, verm. 1854 den 30. Januar. +24 XI. 1874 Oberst 14 Inf.-R.

3. Eleonora Karoline Augusta Wilhelmine, geb. 1837 den 7. Februar, verm. 1861 den 3. April mit Friedrich Biondino, Hauptmann im königl. bayerischen Infanterie-Leib-Regiment, Ritter des königl. bayerischen Militär-Verdienstordens.
4. Christoph Karl Friedrich Wilhelm Peller von Schoppershof, geb. 1841 den 12. Januar, kam in's königl. bayer. Cadettencorps und wurde 1859 Lieutenant im 2. Inf.-Regiment Kronprinz, Oberlieutenant 1866. gefall. 1870. VIII. 16

Todesfall.

1860, 9. Mai zu München. Christoph Gottfried Wilhelm Peller von Schoppershof, königl. bayerischer pens. Oberst, geb. 1789 den 19. April.

XIV.

Petz von Lichtenhof.

Die Familie von Petz hat ihre Herkunft aus Schwaben Michael Petz, dessen Voreltern sich längere Zeit zu Bologna in Italien aufhielten, kam 1450 von Lauingen nach Nürnberg, allwo er sich possessionirte. Von seinen Nachkommen erheirathete Pius Petz im Jahr 1582 mit seiner Gemahlin, Maria, gebornen Schönborn, das Gut Lichtenhof, so dermalen diese Familie noch besitzt. Die Enkel desselben, Hieronymus und Wolf Paul, wurden die Stifter der beiden Hauptlinien, wovon aus der jüngern Hauptlinie wieder vier Linien hervorgingen. 1730 den 21. April wurden die von Petz für gerichtsfähig erklärt und gingen einige von ihnen zu Gericht, auch widmeten sich einige dem Militärstande, von welchen hier Hermann Hieronymus Petz von Lichtenhof, General-Major und Inhaber eines fränkischen Kreis-Regiments, bemerkt zu werden verdient. In die Adels-Matrikel des Königreichs Bayern wurde sie 1813 der Adelsclasse einverleibt.

Das vom Kaiser Ferdinand II. 1628 verbesserte Wappen bestehet in drei — oben auswärts-, unten rechtsgekehrten abgerissenen schwarzen Bärenköpfen mit ausgeschlagenen rothen Zungen im goldenen Schild. Auf dem gekrönten Helm stehet ein goldener Flug, deren jeder der beiden Flügel mit einem auswärtsgekehrten schwarzen Bärenkopf belegt ist. Die Helmdecke ist innen Gold, außen schwarz.



von Petz von Lichtenhof. XV.

Georg Gustav Wilhelm von Petz, königl. bayerischer Stadtgerichts-Assessor, geb. 1759 den 1. August, gest. 1813 den 23. Septbr.

I. Gem.: Margaretha Wilhelmina Petermann, geb. 1770 den 28. Februar, verm. 1792 den 7. März, geschieden 1795 den 5. Oktober.

II. Gem.: Klara Sophia, Christoph Gottfried Peller von Schoppershof, Oberzoll-Amtmanns und Helena Katharina Ebner von Eschenbach Tochter, geb. 1766 den 6. Juli, verm. 1798 den 22. Oktober, gest. 1821 den 29. Oktober.

Nachkommen.

Sohn erster Ehe.

I. Johann Georg Benjamin von Petz, geb. 1792 den 7. Nov., war Lieutenant im königl. bayerischen zehnten Linien-Infanterie-Regiment, und quittirte als Oberlieutenant 1829, gest. 1837 den 9. Juni zu Saragossa in Spanien.

I. Gem.: Maria Anna, Georg von Schlägl, königl. bayerischen Hauptmanns Tochter, geb. 1789 den 14. August, verm. 1817 den 14. Januar, gest. 1827 den 8. Mai zu Landau.

II. Gem.: Sibylla Anna Lasalle, verm. 1829 den 20. August.

Töchter erster Ehe.

1. Karoline Charlotte, geb. 1819 den 12. Februar.
   Gem.: Engelbert Kirchner, Oberlehrer in Bayerdießen, geb. 1810 den 20. Oktober, verm. 1846 den 9. Novbr.
2. Sophia Klara, geb. 1820 den 14. Febr.
   Wittwe von Aloys Clemens Felix Freiherr von Oefele auf Ziegelsdorf, königl. bayerischer quiesc. Regierungsrath und Johanniterordens-Ritter, geb. 1787 den 4. April, verm. 1841 den 11. Oktober, gest. 1854 den 21. Mai.
3. Elisabetha Anna, geb. 1821 den 30. August.

Gem.: Friedrich Wilhelm Meyer, königlich bayerischer Studienlehrer, geb. 1807 den 13. November, verm. 1844 den 4. Juni.

4. Franziska Rosina, geb. 1822 den 19. November.
Gem.: Carl Heinich, Dr. med. und prakt. Arzt in Waldmoor in der Rheinpfalz, verm. 1863.

Sohn zweiter Ehe.

5. Karl Friedrich Ludwig August, geb. 1830 den 23. Aug., lebt in Paris.
Gem.: N. Schwarz, Tabakfabrikanten-Tochter von Nürnberg, verm. 1859.

Sohn aus zweiter Ehe.

II. Georg Christoph Wilhelm, geb. 1800 den 27. September, rechtskundiger Magistratsrath der Stadt Nürnberg, gest. 1848 den 4. Juni.
Gem.: Susanna Marie Wilhelmine, Jakob Gottlieb Friedrich Freiherrn Tucher von Simmelsdorf und Maria Magdalena Wilhelmina Tümpel Tochter, geb. 1808 den 21. Novbr., verm. 1831 den 19. Dezbr.

Söhne und Töchter.

1. Helena Wilhelmine Natalie, geb. 1832 den 15. Septbr.
Gem.: Carl Loë, Oberlieutenant im königl. bayerischen 14. Infanterie-Regiment Zandt, jetzt Major im 9. Inf.-Regiment Fürst Wrede und Landwehrbezirkscommandant in Aschaffenburg.

2. Christoph Friedrich Wilhelm, geb. 1833 den 7. Septbr., Cadet im königl. bayerischen zweiten Chevaurlegers-Regiment Taxis 1851, Junker 1853, Lieutenant 1854 Adjutant beim General-Commando Nürnberg. Oberlieutenant.

3. Karl Christoph Gottfried Petz von Lichtenhof, königl. bayerischer Bezirksgerichtssekretär in Fürth, geb. 1834 den 27. August.

4. Marie Helena Wilhelmine, geb. 1837 den 24. Januar, gest. 1863 den 12. Juni.

Gem.: Theodor Freiherr Stromer von Reichenbach, Rittmeister im königl. bayerischen dritten Uhlanen-Regiment in Zweibrücken, geb. 1821 den 15. August.

5. Sabina Wilhelmine **Amalie**, geb. 1838 den 30. April.
Gem.: Theodor Freiherr Stromer von Reichenbach, Rittmeister im königl. bayerischen 2. Chevauxlegers-Regiment Taxis.

Todesfall.

1863, 12. Juni zu Zweibrücken. Marie Helene Wilhelmine Freifrau Stromer von Reichenbach, geb. von Petz, geb. 1837 den 27. Januar, Gemahlin des königl. bayerischen Rittmeisters im dritten Uhlanen-Regiment Theodor Freiherr Stromer von Reichenbach.

XV.

von Praun.

Die Familie von Praun stammt aus Zürich und hieß im schweizerischen Dialect die Brunen. Es besaß das ohnweit davon gelegene Rittergut Schönenwerdt, und hatte Antheil an der Regierung von Zürich. Unter den zwölf Mitregenten dieser Stadt war im Jahr 1187 Burkhard Brun erster Burgermeister. Ferner waren des Raths von 1255 bis 1334 Jakob Brun, Heinrich Brun und Jakob Brun Schultheiß, dann Jakob, Hugo und Rudolf die Brun Ritter. Noch mehrere dieser Familie waren bis 1478 Mitregenten von Zürich. Von denen, die im geistlichen Stande sich befanden, waren Bruno Brun Probst zu Zürich, Kaiser Karl IV. Caplan und geheimer Rath, und Heinrich Brun Chorherr zu Zürich. Weiter findet man keine Nachrichten von dieser Familie, welche sich in der Schweiz mit einem B schrieb, als daß sich ein Sohn obigen Rudolfs, um das Jahr 1363 nach Nürnberg wandte, von welchem Fritz Praun entsprossen ist, der als Stammvater anerkannt wird. Seines Urenkels Stephan Praun Söhne Hans VII. und Jakob I. wurden die Stammherrn zweier Hauptlinien, wovon die Hans'sche und daraus hervorgegangene Sigmund'sche Linie noch blühet, die Jakob'sche Linie dagegen 1727 erloschen ist.

Im Jahr 1534 acquirirten die von Praun den Herrnsitz Allmannshof. Nachdem sie 1730 die Gerichtsfähigkeit erlangt hatten, wurden sie auch 1788 unter die rathsfähigen Geschlechter der Reichsstadt Nürnberg mit kaiserlicher Bestätigung aufgenommen. Der Adels-Matrikel des Königreichs Bayern wurden



von Praun. XIV.

sie 1813 bei der Adelsclasse einverleibt. Die von Brun in der Schweiz führten zum Wappen einen rothen Stern im silbernen Schild. Auf dem Helm ist ein rother Stern, von denen jede der sechs Spitzen mit einer goldenen Kugel besetzt ist.

Das vom Kaiser Friedrich III. 1474 veränderte Wappen, das gegenwärtig die Herrn von Praun noch führen, ist ein brauner schwebender abgehauener Lindenstamm, dessen obere Seite mit einem Ast zwischen zwei rothen Blättern, die untere Seite aber mit einem rothen Blatt zwischen zwei Aesten versehen ist, im silbernen Schild. Auf dem Helm ist ein silber- und rothgewundener Wulst mit einer silber und rothen fliegenden Zindelbinde, auf welchem ein silberner — mit rothem Umschlage gekleideter gebogener Mannsarm den Lindenstamm wie im Schilde haltend hervorraget. Helmdecke innen Silber, außen roth.

I. Johann Friedrich Sigmund I. Praun, Major der königl. bayerischen Landwehr und Geschlechts-Aeltester und Regina Katharina Dannreuther

Nachkommen.

1. Sigmund Christoph Ferdinand III., königl. bayerischer Artillerie-Hauptmann, geb. 1793 den 24. Juli, gest. 1843 den 21. Januar in Ingolstadt.

Wittwe.

Henriette Friederike, Johann Konrad Rhau, Kaufmanns und Maria Eleonora Karolina Sophie Freiin von Holzschuher Tochter, geb. 1818 den 18. Februar, verm. 1840 den 20. Dezbr.

2. Helena Klara Regina von Praun, geb. 1794 den 11. November. †1879. 23 Oct.
3. Sigmund Christoph Friedrich I. von Praun, königl. bayerischer Forstmeister zu Feuchtwangen, geb. 1796 den 17. März, gest. 1865 den 27. März.

Wittwe.

Marie Louise, Georg Alexander Keyl, königl. bayerischen Rentamtmanns und Anna Margaretha Honig Tochter, geb. 1812 den 12. Februar, verm. 1836 den 25. Oktober.

Töchter und Sohn.

a) Anna Karoline Louise, geb. 1839 den 27. August.
b) Sigmund Friedrich Alexander, geb. 1841 den 13. Januar, stud. jur. jetzt Rechtsconcipient in Hof.
c) Sophie Louise, geb. 1843 den 11. Septbr.
d) Karoline Marie Louise, geb. 1846 den 16. März.

4. Sigmund Friedrich Wilhelm II. von Praun, königl. bayerischer Landrichter zu Uffenheim, geb. 1800 den 7. September, gest. 1854 den 24. April.

I. Gem.: Ulrika Sophie Adelheid, Christian Leidner, königl. bayerischen quiescirten Landrichters und Maria Regina Beck Tochter, geb. 1809 den 22. September, verm. 1831 den 14. Februar, gest. 1841 den 30. Oktober.

Wittwe.

Marie Margaretha Karoline Christiane, Christian Leidner, königl. bayerischen quiesc. Landrichters und Maria Regina Beck Tochter, geb. 1812 den 31. August, verm. 1843 den 19. März.

Söhne und Töchter erster Ehe.

a) Maria Regina Adelheid, geb. 1832 den 1. März, gest. 1857 den 24. August.
b) Bertha Regina, geb. 1833 den 18. Februar.
   Gem.: Christoph Karl von Oelhafen, königl. bayer. Major à la suite, geb. 1810 den 7. Juli.
c) Sigm. Friedrich Christian Wilhelm I., geb. 1834 den 1. Juni. 1858 Lieutenant im königl. bayerischen siebenten Infanterie-Regiment Hohenhausen, Oberlieutenant 1866.

d) Helena Klara Regina, geb. 1835 den 1. Juli, starb den 11. September d. J.

e) Eberhard Ferdinand Sigmund Wilhelm I., geb. 1836 den 16. Oktober. Rechtsconcipient. Gem: M. Enke von Erlangen.

f) Ferdinand Konrad Wilhelm Sigmund I., geb. 1838 den 3. Novbr., gest. 1864 den 19. Dezbr. zu Nürnberg.

g) Sigmund Friedrich Wilhelm III., geb. 1840 den 30. Novbr. Rechtsconcipient in Nürnberg.

Sohn zweiter Ehe.

h) Sigmund Christian Wilhelm, geb. 1843 den 10. Dezbr. Dr. med. in Nürnberg.

5. Karoline Susanna Helena Friederike, geb. 1804 den 9. Juli.

6. Marie Eleonora Sophie Johanna Wilhelmine, geb. 1809 den 19. Mai, Wittwe seit 1856 den 6. Oktober von Johann Sigmund Freiherr Holzschuher von Harrlach, königl. bayerischer pens. Regiments- und Commandantschafts-Auditor, geb. 1780 den 28. Novbr., verm. 1845 den 12. August.

II. Jobst Christoph Sigmund I. von Praun und Margaretha Sibylla Kohler

Nachkommen.

1. Paul Christoph Sigmund II. von Praun, geb. 1799 den 8. März, Cadet im königl. bayerischen zweiten Chevauxlegers-Regiment Prinz Taxis 1815, Junker 1824, Lieutenant 1825, Oberlieutenant im fünften Chevauxlegers-Regiment Leiningen 1837, Rittmeister im zweiten Cürassier-Regiment Prinz Johann von Sachsen 1843 und im fünften Chevauxlegers-Regiment Leiningen 1845, pens. 1847. Familien-Senior.

Gem.: Maria Antoinette, Anton Bernhard Albert Graf von Rummerskirch und Anna Hofmann Tochter, geb.

1809 den 27. Mai, verm. 1845 den 2. Mai, gest. 1867 den 13. Dezbr.

2. Klara Helena **Pauline**, geb. 1807 den 7. Mai.
Gem.: Isaak Schudel, Dr. med. und Verfassungsrath zu Beggingen (Canton Schaffhausen), nun Präsident zu Schleitheim in der Schweiz, geb. 1805 den 31. Dezbr., verm. 1831 den 30. Juni.

3. **Sigmund Christoph II.**, geb. 1809 den 13. Dezbr., königl. bayerischer II. Landesgerichts-Assessor zu Schwabach 1844, I. Assessor daselbst 1846, zu Cadolzburg 1848, nun Regierungsrath und Bezirksamtmann in Rothenburg a/T.
Gem.: Pauline Margaretha Kropf, geb. 1817 den 10. August, verm. 1844 den 22. Juni.

Kinder.

a) Dorothea Karoline Sigismunde, geb. 1849 den 9. Juli.
b) Wilhelm Sigmund Felix, geb. 1853 den 11. März.
c) Anna Margaretha, geb. 1856 den 6. Januar.
d) Sigmund Moritz, geb. 1857.
e) Paul Sigmund, geb. 1858 den 3. August.
f) Pauline Sigismunde, geb. 1860 den 20. Oktober.

4. Sigmund Friedrich **Wilhelm** Felix I., geb. 1814 den 1. Dezbr., Cadet im königl. bayerischen Infanterie-Regiment Erbgroßherzog von Hessen 1834, Junker im Infanterie-Regiment Isenburg 1840, Lieutenant 1840, im fünften Inf.-Regiment Erbgroßherzog von Hessen 1841, Oberlieutenant 1848, Hauptmann 1854 im königl. bayerischen vierzehnten Infanterie-Regiment Zandt, pens. seit 1866.
Gem.: Auguste Heintze von Mannheim, verm. 1858.

Kinder.

a) Wilhelmine Henriette Leopoldine Gabriele, geb. 1859 den 3. August.
b) Henriette Antonie Helene, geb. 1864 den 30. Januar.

Todesfälle.

1854, 24. April. Sigmund Friedrich Wilhelm II. von Praun, königl. bayerischer Landrichter zu Uffenheim, geb. 1800 den 7. Septbr.

1854, 10. Juli. Margaretha Sibylla von Praun, geb. Kohler, geb. 1776 den 19. Septbr., Wittwe des Jobst Christoph Sigmund von Praun.

1856, 11. März. Dorothea Susanne Karoline von Praun, Gemahlin des königl. bayerischen Appellationsgerichts-advocaten Sigmund von Praun, geb. 1790 den 26. Januar, verm. 1816 den 6. Oktober.

1856, 6. Oktober. Johann Friedrich Sigmund I. von Praun, Major der königl. bayerischen Landwehr und Geschlechtsältester, geb. 1763 den 25. Juli.

1857, 24. August. Marie Regine Adelheid von Praun, Tochter des königl. bayerischen Landrichters Wilhelm von Praun und Adelheid Leidner, geb. 1832 den 1. März.

1864, 19. Dezbr. Ferdinand Konrad Wilhelm Sigmund von Praun, geb. 1838 den 3. Novbr., des königl. Landrichters Wilhelm von Praun und der Adelheid Leidner Sohn.

1865, 27. März, Sigmund Christoph Friedrich I. von Praun, königl. bayerischer Forstmeister zu Feuchtwangen, geb. 1796 den 17. März.

1865, 28. August. Sigmund Christoph Ferdinand II. von Praun, königl. bayerischer Appellationsgerichtsadvokat, geb. 1787 den 18. Juni.

1867, 8. März zu Bayreuth. Helene Klara Dorothea Wilhelmine von Praun, geb. 1807 den 17. Mai.

1867, 14. Mai zu Allmannshof. Sigmund Christoph Ferdinand IV. von Praun, geb. 1817 den 8. Juni,

des königl. Appellationsgerichtsadvocaten Sigmund von Praun und Karoline Friedrich Sohn.

1867, 13. Dezbr. Marie Antoniette von Braun, geb. Gräfin von Rummerskirch, des königl. bayerischen pens. Rittmeisters Paul von Praun Gemahlin, geb. 1809 den 27. Mai.



von Scheuerl von Defersdorf und Vorra. XVI.

XVI.

Scheurl von Defersdorf.

Altes stiftsmäßiges aus Schwaben stammendes Geschlecht. Seinen ursprünglichen Sitz hatte es zu Gundelfingen, Lauingen und seinen Gütern Eßingen und Hesselschwang. Eines Albrechts Scheurl, welcher sich bei dem kaiserlichen Landrichter in Schwaben aufhielt, wird im Jahr 1300, und eines Konrads Scheurl, Stifter eines Jahrstags zu Gundelfingen, 1383 gedacht. Im Jahr 1440 aber begaben sich Albrecht III. Scheurl und dessen Brüder, Johann I. und Bartholomäus nach Schlesien. Sie und ihre Nachkommen verheiratheten sich zu den dortigen adeligen Familien, besaßen mehrere Güter und einige von ihnen bekleideten ansehnliche geistliche und weltliche Stellen. Vorerwähnter Albrecht III. Scheurl war Rathsherr und Kirchenpfleger zu St. Elisabeth in Breslau, dessen Bruder Johann I. Doctor des geistlichen Rechts, Domherr zu Breslau und Glogau, dann Ordinarius oder vorderster Rechtslehrer zu Leipzig, Johann II. Domherr zu Breslau, Augsburg und Trient, Canonicus zum heiligen Grab in Liegnitz und Probst zu Oppeln, dann Bartholomäus II. ebenfalls Domherr zu Breslau. Von Albrechts III. Söhnen wurde Hieronymus als Gesandter der Stadt Breslau 1476 zu dem königlichen Beilager nach Ofen abgeordnet, Valentin zog 1479 in das gelobte Land und wurde zum Ritter geschlagen.

Während diese in Schlesien blieben, ließ sich deren Bruder Christoph I. 1467 in Nürnberg nieder. Er stund daselbst nebst dem Senator Wilibald Pirkheimer und dem Probst zu St. Sebald, Melchior Pfinzing, in großem Ansehen und 1491

logirte der römische König Maximilian I. in seinem Hause. 1505 wurde er bei dessen Gemahlin der römischen Königin Marie Küchenmeister, auch verwaltete er das Zahlmeisteramt bei derselben. Sein Sohn war der als Diplomat und Rechtsgelehrter gleich ausgezeichnete Dr. Christoph II. Scheurl, Kaiser Karl V. und Ferdinand I., mehrerer Chur- und Fürsten Rath und der Stadt Nürnberg Consulent. Er wurde zu den wichtigsten Verschickungen gebraucht und arbeitete eifrig an dem großen Werke der Reformation. Die Enkel desselben, Johann Christoph und Jakob die Scheurl wurden die Stammherren der von ihnen benannten beiden Hauptlinien, wovon die aus der ältern hervorgangene Christoph Gottliebische Nebenlinie nur noch besteht, die Jakobische jüngere Hauptlinie aber im Mannsstamme ausgestorben ist. In der Adels-Matrikel des Königreichs Bayern sind sie 1813 bei der Adelsclasse bestätigend aufgenommen. 1729 wurde diese Familie für rathsfähig erklärt, aus welcher 1752 Christoph Gottlieb Scheurl von Defersdorf als der erste derselben in den Rath gewählt wurde.

Den vorhin angeführten bemerkenswerthen von Scheurl'schen Familiengliedern sind noch beizuzählen: die als Rechtsgelehrte bekannten Jakob, Hieronymus und Christoph die Scheurl, dann Gabriel und Johann Friedrich die Scheurl, welche sich durch Errichtung von Fideicommissen und Stiftungen zur Aufnahme und Erhaltung ihrer Familie und zum Besten der Armuth viele Verdienste erworben haben. Albrecht VI. von Scheurl erkaufte 1566 das nachgehends zu einem Seniorat erhobene Stammgut Defersdorf. Gegenwärtig besitzt diese Familie noch Heuchling bei Lauf, Schwarzenbruck, welches Christoph Wilhelm III. Scheurl von Defersdorf, Pfleger zu Lauf, mit seiner ersten Gemahlin Klara Helena, Wittwe und Erbin Wolf Jakob Schmidtmaiers, geb. Tucher, 1708, und die Hofmark Vorra, die er mit seiner zweiten Gemahlin Maria Helena Tezel 1736 erheirathet hatte.

Das alte Stammwappen bestehet in einem silbernen

Pantherthier mit ausgeschlagener Zunge, vor sich geworfenen Greifenfüßen und über dem Rücken geschlagenen vierknotigen Schwanze im rothen Schild. Auf dem Helm wächst das silberne Pantherthier wie im Schilde hervor. Helmdecke innen Silber, außen roth.

Das bei der dem Dr. Christoph II. Scheurl und seinen Agnaten zu Gent in Flandern 1540 am 6. April vom König Ferdinand I. ertheilten Bestätigung ihres alten Adels vermehrte Wappen ist ein quadrirter Schild, in dessen ersten und vierten Feld das alte Stammwappen, in dem zweiten und dritten blauen Feld aber ein goldener rechter Schrägbalken sich befindet. Auf dem gekrönten Helm wächst das silberne Pantherthier zwischen zwei blauen mit dem goldenen Schrägbalken belegten Büffelhörnern, welche an den beiden äußeren Seiten mit drei und in den Mundlöchern ebenfalls mit drei Pfauenfedern besteckt sind, hervor. Die rechte Helmdecke ist innen Silber, außen roth, die linke innen Gold und außen blau. Dieses Helmkleinod wurde vom Kaiser Karl V. auf dem Reichstag zu Regensburg 1541 den 18. März noch durch zwei rothe, mit den silbernen Querbalken belegte, auf beiden Seiten des Pantherthiers auswärtsgekehrte Fähnlein (dem österreichischen Wappen), als ein besonderes Gnadenzeichen, vermehrt.

A. Aeltere Linie.

Christoph Wilhelm Friedrich von Scheurl auf Heuchling und Fischbach, k. bayerischer Oberpostamtsofficial in Nürnberg und Maria Sabina Friederike Wilhelmina Löffelholz von Kolberg

Nachkommen.

Christoph Gottlieb Adolf, geb. 1811 den 7. Januar, Dr. jur. et phil. und ordentlicher Professor für römisches Recht und Kirchenrecht an der k. bayerischen Universität Erlangen, Ritter des Verdienstordens vom heiligen Michael.

Gem.: Jakobina Walburgis Maria, Andreas Kleinknecht, Kaufmanns und Barbara Gullmann Tochter, geb. 1812 den 25. Februar, verm. 1837 den 8. Oktober, gest. 1868 den 25. Mai.

Kinder.

1. Friederike Sophie Louise, geb. 1838 den 30. Oktober. Gem.: Theodor Schott, Licentiatus theol., königl. Pfarrer in Kissingen, verm. 26. Septbr. 1859.
2. Christoph Adolph Theodor, geb. 1839 den 28. Novbr. Rechtspraktikant in Nürnberg.
3. Andreas Karl Friedrich von Scheurl, geb. 1840 den 9. Novbr., königl. bayerischer Oberlieutenant im 4. Artillerie-Regiment König, z. Zeit in Nürnberg in Garnison.
4. Marie Louise Wilhelmine, geb. 1844 den 26. Juli.

B. Jüngere Linie.

Im Mannsstamme ausgestorben.

Jakob Wilhelm Scheurl von Defersdorf auf Vorra, Schwarzenbruck und Heuchling, Kastenamtspfleger zu Hersbruck.

I. Gem.: Sabina Regina, Grundherr von Altenthann.

II. Gem.: Maria Barbara Wilhelmina von Furtenbach auf Reichenschwand.

Nachkommen.

Erster Ehe.

I. Karl Jakob Wilhelm von Scheurl auf Schwarzenbruck, Rentkammer-Direktor und Maria Magdalena Haller von Hallerstein.

Sohn.

Christoph Joachim Wilhelm von Scheurl auf Defersdorf und Schwarzenbruck Polizei-Aktuar zu Nürnberg, gest. 1851 den 14. Septbr.

Wittwe: Maria Sabina Wilhelmina, Jakob Gottlieb Friedrich Freiherrn Tucher von Simmelsdorf und Maria

Magdalena Wilhelmina Tümpel Tochter, geb. 1807 den 24. Mai, verm. 1833 den 12. Mai.

Zweiter Ehe.

II. Jakob Christian Wilhelm von Scheurl auf Vorra, Assessor am Stadt- und Ehegericht in Nürnberg und Maria Helena Haller von Hallerstein

Kinder.

1. Sophia Maria Christiana Scheurl von Defersdorf auf Vorra, geb. 1800 den 5. Januar.
2. Helena Jakobina Karolina, geb. 1805 den 9. August, gest. 1861 den 17. Novbr.

Gem.: Franz Ludwig Karl Julius Freiherr von Soden, Fürstl. Schwarzburg-Sondershausischer Kammerjunker und Oberstlieutenant a. D., Ritter der k. französischen Ehrenlegion und Inhaber der beiden fürstl. schwarzburgischen Ehrenzeichen für die Feldzüge nach Frankreich, geb. 1790 den 12. August, verm. 1828 den 21. Februar. †17 X 69 Vorra.

Todesfälle.

1856, 9. Januar. Anna Marie Karoline von Scheurl, geb. 1780 den 1. Juli, des Friedrich Karl Christoph von Scheurl auf Erlenstegen und Fischbach und Anna Marie Hedwig Kreß von Kreßenstein Tochter.

1856, 18. August. Dorothea Jakobine Wilhelmine von Bäumen, geb. von Scheurl, geb. 1788 den 16. Juni, des Franz Georg Joseph von Bäumen, ersten Bürgermeisters zu Fürth und Ritter des königl. bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael Gemahlin, verm. 1810 den 6. August.

1861, 17. November. Helene Karoline Jakobine Freifrau von Soden, geb. von Scheurl, des Franz Ludwig Karl Julius Freiherrn von Soden, fürstl. Schwarzburg-Sondershausischen Kammerherrn und Oberstlieutenants

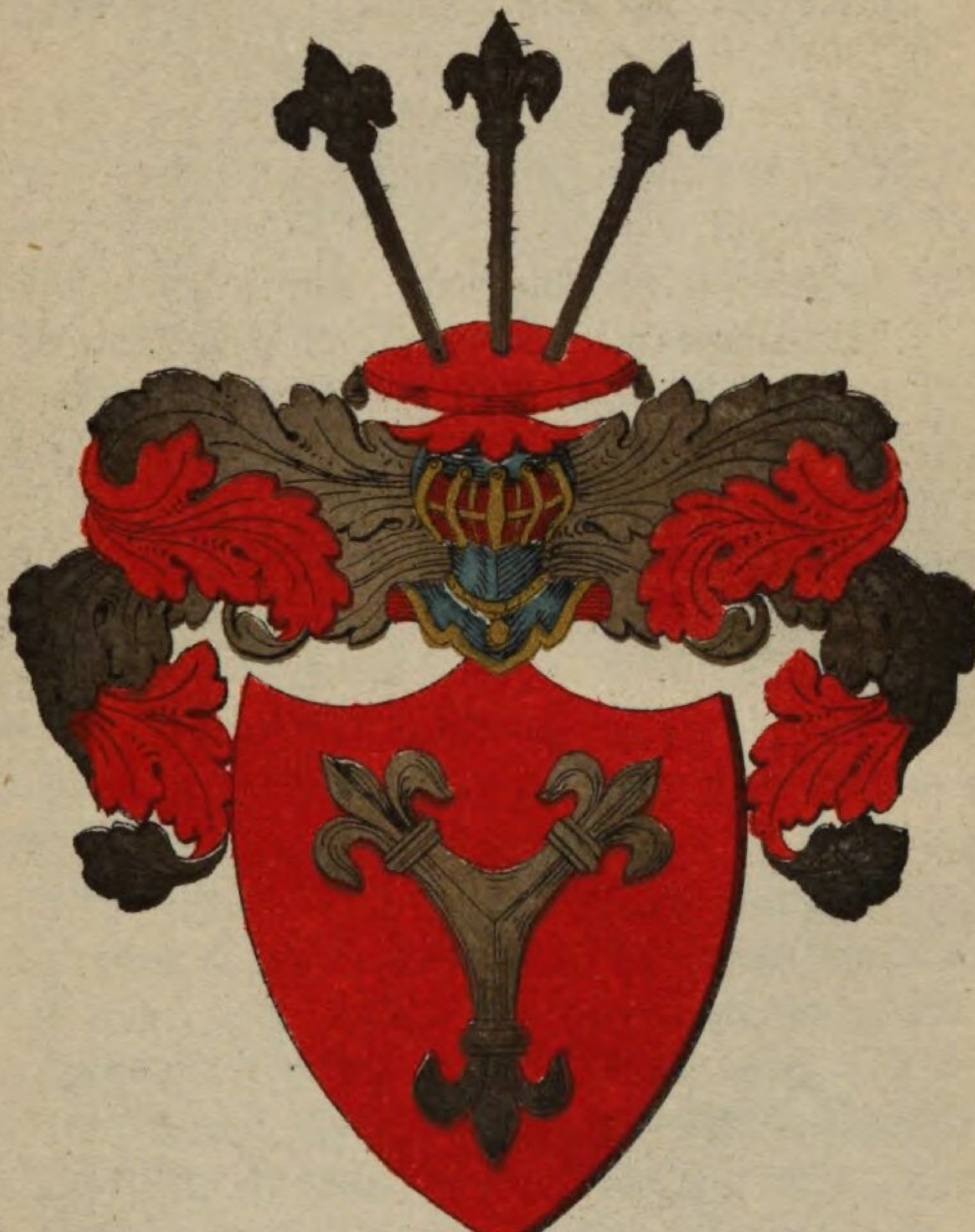
a. D., Ritters der k. französischen Ehrenlegion Gemahlin, verm. 1828 den 21. Februar.

1862, 14. Februar. Regina Marie Johanna Wilhelmine von Volckamer auf Kirchsittenbach, geb. von Scheurl, geb. 1787 den 5. September, Wittwe seit 28. Novbr. 1861 von Christoph Friedrich Wilhelm von Volckamer auf Kirchsittenbach, Administrators der Jobst Friedrich von Tetzel'schen Familienstiftung, verm. 1833 den 6. August.

1863, 4. Februar zu Nürnberg. Marie Sabine Friederike Wilhelmine von Scheurl, geb. Reichsfreiin Löffelholz von Kolberg, geb. 1772 den 25. Februar, Wittwe des königl. bayerischen Oberpostamtsofficials Christoph Wilhelm Friedrich von Scheurl.

1868, 3. Mai. Marie Anna Friederike von Scheurl, geb. von Scheurl, geb. 1789 den 6. August, des Rentkammerdirectors Karl Jakob Wilhelm von Scheurl auf Schwarzenbruck und Marie Magdalene Haller von Hallerstein Tochter.

1868, 25. Mai. Marie von Scheurl, geb. Kleinknecht, geb. 1812 den 25. Februar, des Dr. Adolph von Scheurl, königl. bayerischen Professors an der Universität Erlangen, Gemahlin.



Freyherren Stromer von Reichenbach. XVII.

XVII.

Freiherren Stromer von Reichenbach.

[Luth. — Bayern. — W. (verliehen von dem fränkischen König Konrad III.): in Roth ein gestürztes silbernes Dreieck, dessen drei Spitzen je mit einer halben silbernen Lilie besteckt sind (oder ursprünglich und richtiger: drei in der Mitte vereinigte silberne Lilienstäbe). Auf dem nicht gekrönten Helm mit rothsilbernen Decken liegt ein rothes Kissen, aus dem drei silberne Lilienstäbe (Klefen) neben einander hervorwachsen, von denen die beiden äußeren sich je nach der entsprechenden Seite rechts und links neigen, während der mittlere gerade aufwärts gerichtet ist.]

Diese zur Zeit der Reichsstadt Nürnberg daselbst raths- und gerichtsfähige freiherrliche Familie ist ursprünglich ein fränkisches ritter- und stiftsfähiges Geschlecht, das sich ehemals nach seinem bestandenen Stammhause „Reichenbach" bei Schwabach nannte. Die Familie gehörte auch nach dem Rathsverlaß von 1511 zu den ältesten Patriciergeschlechtern Nürnbergs. Konrad I. Stromer findet sich in einer von dem Schultheißen Konrad Eßler im Jahre 1291 ausgestellten Urkunde als Einer des Rathes vor. Gerhard von Reichenbach († 1205), Ritter zu Kammersten bei Schwabach wird als Stammvater angenommen. Sein Sohn Konrad von Reichenbach heirathete Beatrix Stromer, des Ritters Konrad Stromer, kaiserlichen Raths, Reichs-Erb-Oberforst- und Jägermeisters und Reichsschultheißen zu Nürnberg Tochter. Der Aufenthalt Konrads von Reichenbach bei seinem Schwager Konrad II. Stromer zu Nürnberg und die gemeinschaftliche Erziehung ihrer Kinder waren Ursache, daß auch die Reichenbach'schen Kinder „von Stromer" genannt wurden. Zur Unterscheidung

beider Familien nannte man aber die Nachkommen Konrads Stromer wegen des Erbamtes über den nürnbergischen Reichswald „die Waldstromer", während man den Nachkommen Konrads von Reichenbach den Namen „die Stromer von Reichenbach" gab.

Vermöge Diploms des Königs Maximilian Joseph von Bayern d. d. 11. und 14. Juni 1820 wurde die Familie in die bayerische Adelsmatrikel bei der Freiherrnclasse sub Lit. S., Fol. 119, Act. Nr. 7064) eingetragen.

Gegenwärtig besteht die Familie, nach dem Aussterben des ältern Hauptstammes nur aus dem jüngeren, welcher sich in eine Friedrich'sche und Karl'sche Linie geschieden hat.

Außer den zum Familien-Fideicommiß gehörigen Besitzungen in verschiedenen Gerichtsbezirken gehört der Karl'schen Linie auch noch das Rittergut Grünsburg bei Altdorf.

Jüngerer Hauptstamm.

Karl Christoph Stromer von Reichenbach und Holenstein, Senator, geb. 1728 den 3. Mai, starb 1785 den 3. Febr. und Katharina Eleonora Haller von Hallerstein, geb. 1731 den 20. August, starb 1781 den 21. April.

Nachkommen.

I. Friedrich'sche Linie.

1. Christoph Friedrich Freiherr Stromer von Reichenbach auf Holenstein, Reichsstadt Nürnberg'scher Pfleger zu Altdorf, geb. 1757 den 9. April, Major der königl. bayerischen Landwehr, starb 1828 den 15. Juni und Maria Sabina Hedwig Kreß von Kreßenstein, geb. 1767 den 16. März, starb 1812 den 24. Novbr.

Kinder.

1. Karl Christoph Friedrich, geb. 1797 den 21. Dezbr. zu Betzenstein, königl. bayerischer pens. Rittmeister und Major bei der königl. bayerischen Landwehr, Familien-Senior, starb 1867 den 22. Juni.

Wittwe.

Wilhelmine Karoline Christine, Karl Gottlieb Gustav Fürer von Haimendorf, rechtskundigen Magistratsraths und Marie Helene Friederike Grundherr von Altenthann Tochter, geb. 1825 den 25. Dezbr., verm. 1857 den 25. Aug.

2. Klara Sabina Friederike, geb. 1799 den 15. März zu Betzenstein, Wittwe von Johann Baptist Bogner, königl. bayerischer Hauptzollamts-Verwalter zu Passau, geb. 1807 den 3. Septbr., verm. 1835 den 10. Aug., starb 1856 den 17. Juni.

3. Christoph Gottlieb Friedrich, Freiherr Stromer von Reichenbach auf Holenstein, geb. 1801 den 18. Novbr. zu Betzenstein, königl. bayerischer Lieutenant à la suite, Familien-Senior, Administrator, lebt in Holenstein. *+1871. 7. IV*

Gem.: Helena Christiana Maria Adelheid, Christoph Hans Joachim Freiherrn Haller von Hallerstein, Pflegers zum heiligen Kreuz und Emilie Ernestine Freiin Schenk v. Dippen Tochter, geb. 1816 den 11. Nov., verm. 1847 den 8. April. *+1879. 10 I*

Kinder.

a) Gottlieb Emil Friedrich, geb. 1850 den 6. Jan. zu Holenstein, königl. Edelknabe von 1863 bis 1868, z. Z. einjährig Freiwilliger im königl. bayerischen 2. Infanterie-Regiment Kronprinz und gleichzeitig stud. jur.

b) Emilie Ernestine Friederike, geb. 1852 den 3. Aug. zu Holenstein. *verm. m. Georg v Oelhafen 1878*

c) Marie Sophie Friederike, geb. 1858 den 14. August.

4. Sophie Philippine Friederike, geb. 1807 den 16. Jan. zu Altdorf.

Gem.: Michael Johann Baptist Ferdinand von Rausch auf Fuchsendorf und Limlas, geb. 1804 den 28. Juni, verm. 1841 den 21. Oktbr.

II. Carl'sche Linie.

2. Johann Sigmund Jakob Karl Freiherr Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, Senator, geb. 1758 den 6.

Novbr., starb 1820 den 23. Oktbr. und Sophia Friederika Philippina Schenk von Schweinsberg auf Rülbenrode, geb. 1762 den 10. Novbr., starb 1837 den 18. Mai.

Nachkommen.

I. Johann Sigmund Ludwig Karl, Freiherr Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, königl. bayerischer pens. Oberst und Geschlechtsältester, geb. 1786 den 14. Febr., starb 1858 den 18. Novbr. und Johanna von Zinast aus Ungarn, geb. 1793 den 20. April, verm. 1815 den 17. Dezbr., starb 1835 den 24. Sept. zu München.

Söhne und Töchter.

1. Sophie Marie Johanna, geb. 1816 den 23. Septbr.
   Gem.: Gustav Reichsfreiherr von Lamezan auf Frei Altenhoven, Oberstlieutenant im königl. bayerischen 4. Artillerie-Regiment König in Augsburg, geb. 1815, verm. 1842 den 6. Juli.
2. Ludwig Karl Freiherr Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, geb. 1817 den 1. Septbr., königl. bayerischer pens. Hauptmann in Nürnberg.
   Gem.: Anna Marie Theresia Elisabetha Franziska, Baptist Deißenberger, königl. bayerischen Majors und Commandanten der Festung Oberhaus bei Passau Tochter, geb. 1824 den 17. Febr., verm. 1846 den 5. Novbr.

Kinder.

a) Eva Margarethe Johanna Franziska, geb. 1847 den 19. August zu Germersheim.

b) Eva Margaretha Franziska Marie Sophie, geb. 1848 den 26. Dezbr. zu Würzburg.

c) Karl Johann Georg, geb. 1850 den 4. Septbr. zu Burghaußen, Cadet im königl. bayerischen 14. Infanterie-Regiment Hartmann.

d) Johann Sigmund Ludwig Karl, geb. 1852 den 19. Mai zu Reichenhall.

e) Karl Friedrich Ludwig, geb. 1866 den 29. Novbr.

3. Sophie Maria, geb. 1818 den 21. Novbr., starb 1862 den 24. Septbr.

Gem.: Dr. med. Ferdinand Escherich, königl. bayerischer Regierungs- und Kreis-Medicinalrath in Ansbach.

4. Karl Burkhard Theodor Freiherr Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, geb. 1821 den 15. Aug., Cadet im k. bayerischen Chevauxlegers-Regiment Leiningen 1839, Junker im Cürassier-Regiment Prinz Karl 1845, Lieutenant im Cürassier-Regiment Prinz Adalbert 1848, im 6. Chevauxlegers-Regiment Herzog von Leuchtenberg 1848, Regiments-Adjutant 1854, Oberlieutenant und Divisions-Adjutant, Rittmeister 1862, im königl. 3. Uhlanen-Regiment König 1865, zum 2. Chevauxlegers-Regiment Taxis in Bamberg versetzt 1867.

I. Gem.: Marie Helene Wilhelmine, Georg Christoph Wilhelm von Petz, rechtskundigen Magistratsraths und Susanne Marie Wilhelmine Freiin Tucher von Simmelsdorf Tochter, geb. 1832 den 15. Septbr., gest. 1863 den 12. Juni.

II. Gem.: Sabine Wilhelmine Amalie von Petz, der ersten Gemahlin Schwester, geb. 1838 den 30. April.

Söhne erster Ehe.

a) Christoph Karl Hermann, geb. 1861 den 18. März.
b) Karl Christoph Friedrich, geb. 1862 den 29. Juni.

Tochter zweiter Ehe.

c) Susanna Wilhelmine Sophie, geb. 1866 den 8. Mai zu Zweibrücken.

5. Johanna Emma Freiin Stromer von Reichenbach, geb. 1823 den 18. März.

6. Karl Bernhard Friedrich, geb. 1825 den 3. Septbr., kam in das Cadetten-Corps 1835, Cadet im königl. bayerischen Infanterie-Regiment Erbgroßherzog von Hessen

1843, Junker im Chevaurlegers-Regiment Prinz Eduard von Sachsen-Altenburg 1848, Lieutenant 1848, Oberlieutenant im 3. Chevaurlegers-Regiment Herzog Maximilian in Bayern, Rittmeister 1863, gest. im Feldzug 1866 den 4. Juli bei Kaltensundheim in der Rhön.

Wittwe.

Anna Therese, geb. Deuringer in Dillingen, geb. 1833 den 3. Oktbr., verm. 1855 den 19. Novbr.

Kinder.

a) Johanne Josephine Therese, geb. 1856 den 23. Oktbr.
b) Sophie Marie, geb. 1857 den 18. Dezbr.
c) Josephine Therese, geb. 1861 den 10. März.

II. Sophie Maria, geb. 1787 den 10. Mai, gest. 1864 den 20. Dezbr.

Gem.: Johann Adam Haas, Hauptmann im königl. bayerischen Infanterie-Regiment Isenburg, geb. 1795 den 29. Juni, verm. 1827 den 25. Dezbr., pens. 1849, gest. 1862 den 6. Mai.

III. Christoph Karl Friedrich Freiherr Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, geb. 1789 den 7. August, königl. bayerischer Hauptmann à la suite 1820, starb 1842 den 10. Novbr.

Gem.: Karoline Philippine Jakobine Christiana, Dr. Möllenthiels, königl. bayerischen Hof- und Medicinalraths zu Neuburg und Dorothea Culmann Tochter, geb. 1793 den 9. Febr., verm. 1819 den 28. Novbr., gest. 1863 den 22. Mai.

Söhne und Töchter.

1. Marie Amalie, geb. 1821 den 10. Jan.
2. Sophie Dorothea, geb. 1822 den 13. Sept.
3. Karl Eduard Freiherr Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, Rentier, geb. 1827 den 24. Septbr.

4. Karl Emil Freiherr Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, Rentier, geb. 1829 den 16. Oktbr.

5. Karl Otto Freiherr Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, geb. 1831 den 7. August, Accessist beim königl. Appellationsgericht zu Bamberg, königl. Stadtgerichts-Assessor in Nürnberg 1862, zum I. Bürgermeister der Stadt Nürnberg 1867 den 19. Juli gewählt, installirt 1867 den 11. Septbr.

Gem.: Bertha Charlotte Henriette, Ottomar Freiherrn von Beust, herzogl. Sachsen-Altenburg'schen Kammerherrn und Hauptmanns und Karoline von Braun Tochter, geb. 1842 den 6. Juli.

Kinder.

a) Carl Eduard Rudolph, geb. 1865 den 24. August, gest. 1867 den 19. Juni in Grünsberg.
b) Friedrich Emil Karl, geb. 1867 den 4. März. stud. jur.

Todesfälle.

1858, 18. Novbr. Johann Sigmund Ludwig Karl Freiherr Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, königl. bayerischer pens. Oberst und Geschlechtsältester, geb. 1786 den 14. Febr.

1860, 16. Jan. zu Burghausen. Georg Karl Christoph Freiherr Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, königl. bayerischer pens. Oberstlieutenant, geb. 1795 den 15. Juni.

1862, 10. August zu Berneck. Jakob Gottlieb Wilhelm Friedrich Freiherr Stromer von Reichenbach auf Holenstein, königl. bayerischer pens. Oberlieutenant, geb. 1805 den 26. Novbr.

1862, 24. Septbr. Sophie Marie Escherich, geb. Freiin Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, geb. 1818

den 21. Novbr., Gemahlin des königl. bayerischen Regierungs- und Kreis-Medicinalraths Dr. med. Ferdinand Escherich in Ansbach.

1863, 22. Mai zu Nürnberg. Karoline Philippine Jakobine Christiane Freifrau Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, geb. 1793 den 9. Febr., Wittwe des verst. Hauptmanns à la suite Christoph Karl Friedrich Freiherrn Stromer von Reichenbach auf Grünsberg.

1863, 12. Juni. Marie Helene Wilhelmine Freifrau Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, geb. von Petz, Gemahlin des Rittmeisters Karl Burkhard Theodor Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, geb. 1832 den 15. Septbr.

1864, 20. Dezbr. Sophie Marie Haas, geb. Freiin Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, geb. 1787 den 10. Mai, Wittwe des königl. bayerischen pens. Hauptmanns Johann Adam Haas.

1866, 4. Juli bei Kaltensundheim. Karl Bernhard Friedrich Freiherr Stromer von Reichenbach auf Grünsberg, königl. bayerischer Rittmeister im 3. Chevauxlegers-Regiment Herzog Maximilian in Bayern, geb. 1825 den 3. Septbr.

1867, 19. Juni zu Grünsberg. Karl Eduard Rudolph, des königl. Bezirksgerichts-Assessors Otto Freiherrn Stromer von Reichenbach auf Grünsberg und der Bertha Freiin von Beust Sohn, geb. 1865 den 24. Aug.

1867, 22. Juni zu Nürnberg. Karl Christoph Friedrich Freiherr Stromer von Reichenbach auf Holenstein, königl. bayerischer pens. Rittmeister und Major der königl. Landwehr und Familien-Senior.



Freyherren von Tucher von Simmeldorf. XVIII.

XIX.

Freiherren Tucher von Simmelsdorf.

[Evang.-luth. — W.: quer getheilt; oben von Silber und Schwarz sechsmal schrägerechts getheilt; unten in Gold ein rechtsgekehrtes Mohren-Brustbild mit silbernen Ohrgehängen. Freiherrenkrone. Aus dem nicht gekrönten Helme mit schwarz-goldener Decke wächst ein golden bekleideter Mohrenrumpf hervor, welcher anstatt der Arme zwei von Silber, Schwarz und Gold quer getheilte Büffelshörner in die Höhe streckt. Devise: „Sincere et constanter".]

Ein altes reichsritterschaftliches, stiftsfähiges Geschlecht. In Nürnberg wurden die Tucher, laut Bestätigung eines Raths-Decrets vom Jahre 1521, schon 1332 unter die alt-adeligen, rathsfähigen Geschlechter daselbst gezählt. Der ursprüngliche Stammsitz der Familie war das Castell Tuchern zwischen Leipzig und Merseburg, welches jedoch schon 1080 in dem Kriege zwischen Kaiser Heinrich III. und dem erwählten König Rudolf zerstört wurde. Die Familie verließ Sachsen und nahm 1140 ihren Wohnsitz in Nürnberg. Bei der daselbst im Jahre 1349 ausgebrochenen Bürger-Rebellion gegen den Rath und das Patriciat wurde ein großer Theil der städtischen Urkunden vernichtet; daher sind auch von den Tuchern, welche im zwölften Jahrhundert gelebt haben, nur die Namen von Wolf und Sigmund aufbewahrt geblieben, von denen ersterer auf dem vom Kaiser Heinrich VI. 1197 zu Nürnberg abgehaltenen Turnier als Turniervogt und letzterer unter den Turnierenden selbst erschienen war. Erst von Konrad Tucher, (geb. 1260, † 1326) kann die fortlaufende

Stammreihe sicher nachgewiesen werden. Von den beiden Enkeln desselben wurde Hans Stammherr der dermaligen ältern und Andreas Stammherr der jüngern Hauptlinie. Der althergebrachte Freiherrenstand beider Linien ward laut Diplom d. d. 10. April 1815 von Sr. M. dem Könige Max Joseph von Bayern bestätigt, und zwar der älteren unter dem Namen „Tucher von Simmelsdorf auf Majach", der jüngeren unter dem Namen „Tucher von Simmelsdorf auf Behringersdorf".

Aus der Ahnenreihe der Familie sind als verdienstvolle und ausgezeichnete Männer hervorzuheben: Dr. Lorenz Tucher (geb. 1447, † 1503), Domherr und Custos zu Regensburg und nachher Propst zu St. Lorenz in Nürnberg; Dr. Sixtus Tucher (geb. 1459, † 1507), kaiserlicher und päpstlicher Rath, Canonicus zu Aschaffenburg, Domherr und Custos zu Regensburg und Propst zu St. Lorenz in Nürnberg; Hans Tucher (geb. 1428, † 1491), welcher 1479 mit dem Herzog Balthasar von Mecklenburg in das gelobte Land reiste und von diesem zum Ritter vom heiligen Grab geschlagen ward; Andreas Tucher (geb. 1453, † 1531), welcher als Kriegs-Oberst 1504 unter Kaiser Maximilian I. mit 5000 Mann gegen die Böhmen zog und sich in dem bayerischen Kriege und in der Schlacht bei Regensburg durch seine persönliche Tapferkeit besonders auszeichnete; Lazarus Tucher (geb. 1491, † 1563), Kaiser Karl's V., König Philipp's II. von Spanien rc. wirklicher Rath; Robert Tucher (geb. 1547, † 1623), König Philipp's II. von Spanien wirklicher Rath, der Republik Antwerpen Kriegs-Rath und Commandant daselbst; Paul Tucher (geb. 1536, † 1614), fürstlich oranischer Kriegs-Rath und Oberst in den Niederlanden; ferner ein jüngerer Paul Tucher (geb. 1656, † 1709), Gen.-Feldmarschall-Lieutenant des fränkischen Kreises, rc. rc.

Von dem frommen Sinn der Familie zeugen viele Schenkungen an Kirchen und Klöster, sowie dieselbe sich auch durch mehrere Wohlthätigkeitsstiftungen bleibende Verdienste erwor-

ben hat. Sie gründete Kirchen und Schulen, bei welchen sie noch das Patronatsrecht übt, so zu St. Helena im Regierungsbezirke Oberfranken, für ihre Gerichts- und Grundholden der Güter Großenohsee, Winterstein, Strahlenfels, Uzmannsbach ꝛc., ferner zu Behringersdorf im Regierungs-Bezirke von Mittelfranken. Durch die in den Jahren 1662 und 1708 erworbenen Rittergüter Winterstein, Rüssenbach, Ober- und Unter-Morschreuth gehörte sie zu der vormaligen freien Reichs-Ritterschaft des Orts Gebürg.

A. Aeltere Linie.

Jakob Gottlieb Friedrich Freiherr Tucher von Simmelsdorf auf Majach und Maria Magdalena Wilhelmina Tümpel

Nachkommen.

I. Friedrich Wilhelm Karl Freiherr Tucher von Simmelsdorf auf Majach, geb. 1806 den 31. März, gest. 1838 den 15. Juni.

Wittwe.

Helena Karoline Sophie Theresia Emilie, Johann Karl Sigmund Freiherrn von Holzschuher, königl. bayer. Polizeiofficianten und Philippine Jakobine Theresia von Harsdorf Tochter, geb. 1811 den 18. August, verm. 1832 den 22. Novbr.

Töchter.

1. Theresia Wilhelmine Friederike Emilie, geb. 1833 den 11. September.

   Gem.: Heinrich Cramer Hauptmann, im königl. bayer. 1. Infanterie-Regiment König in München, Ritter des k. württemb. Friedrichsordens, verm. 1855 den 15. Januar.

2. Josephine Karoline Wilhelmine Emilie, geb. 1834 den 20. November.

   Gem.: August Dörr, Cassier beim königl. bayerischen Berg- und Hüttenamt in Sonthofen.

II. Maria Sabina Wilhelmine, geb. 1807 den 24. Mai. Wittwe von Christoph Joachim Wilhelm von Scheurl auf Schwarzenbruck, Polizei-Aktuar zu Nürnberg, geb. 1793 den 19. Februar, verm. 1833 den 12. Mai, gest. 1851 den 14. Septbr. zu Lichtenhof.

III. Susanna Marie Wilhelmine, geb. 1808 den 21. Novbr., Wittwe von Georg Christoph Wilhelm Petz von Lichtenhof, rechtskundiger Magistratsrath der Stadt Nürnberg, geb. 1800 den 27. September, verm. 1831 den 19. Dezbr., gest. 1848 den 4. Juni.

IV. Gottlieb Friedrich Wilhelm Karl Freiherr Tucher von Simmelsdorf auf Majach, geb. 1810 den 27. Januar, gest. 1861 den 9. Oktober.

Wittwe.

Marie Louise Katharina Karoline, Joh. Christoph Faber, Kaufmanns zu Werthheim und Christina Sibilla Stepf Tochter, geb. 1817 den 5. Oktober, verm. 1840 den 4. Februar.

Kinder.

1. Christoph August Wilhelm Freiherr Tucher von Simmelsdorf auf Majach, königl. bayerischer Regierungsaccessist in Würzburg, geb. 1841 den 2. Mai.

   Gem.: Pauline Caroline Margaretha, Tochter des königl. Finanzraths Manz in Nürnberg, verm. 3. Januar 1867.

   Kinder.

   a) Marie Christiane Pauline, geb. 1867 den 14. Febr.

   b) Karoline Sabine, geb. 1868 den 22. Juli.

2. Magdalena Karoline Marie Helena, geb. 1848 den 24. August.

   Gem.: Gottlieb von Schwarz, Oberlieutenant im königl. bayerischen 1. Chevauxleger-Regiment Kaiser Alexander II. von Rußland, verm. 1867 den 21. Oktober.

3. Heinrich Sigmund Wilhelm, geb. 1853 den 24. März, Gymnasiast in Nürnberg.

B. Jüngere Linie.

Jobst Wilhelm Karl Tucher von Simmelsdorf auf Beringersdorf, Senators und Susanna Maria Haller von Hallerstein

Nachkommen.

I. Johann Sigmund Karl Freiherr Tucher von Simmelsdorf auf Beringersdorf, geb. 1794 den 12. Januar, königl. bayerischer Major à la suite und Geschlechts-Aeltester.

Gem.: Maria Magdalena Karoline Katharine, Georg Christoph Karl Grundherr von Altenthann, königl. bayer. Forstamts-Vertreter und Forst-Controleur und Anna Katharina Maria Grundherr von Altenthann Tochter, geb. 1802 den 2. Oktober, verm. 1823 den 21. August.

Kinder.

1. Susanna Marie Karoline Henriette, geb. 1826 den 16. März.

   Gem.: Dr. Karl Friedrich Wilhelm Hegel, königl. bayer. ordentlicher Professor an der Universität zu Erlangen, geb. 1813 den 7. Juni, verm. 1850 den 28. Mai.

2. Marie Theresia Karoline Katharina, geb. 1834 den 15. Oktober.

   Gem.: August Grundherr von Altenthann, königl. bayer. Major im Genie-Regiment, geb. 1820 den 13. April, verm. 1856 den 8. Oktober.

3. Louise Karoline Marie Ernestine, geb. 1836 den 24. Dezbr.

   Gem.: Georg Karl Ludwig Reichsfreiherr Löffelholz von Kolberg königl. bayerischer Major bei der Artillerie-Berathungscommission in München, geb. 1815 den 2. Juni, verm. 1865 den 14. Septbr.

4. Sophie Maria, geb. 1839 den 6. Januar.

   Gem.: Maximilian Julius Wilhelm Reichsfreiherr von Crailsheim-Rügland königl. bayerischer Forstamtsassistent zu Nürnberg, geb. 1837 den 14. Dezbr.

5. Karoline Maria, geb. 1844 den 4. Juli.

Gem.: Ulrich Cajetan Maria Christian Wilhelm August Graf von Brockdorf, königl. bayerischer Oberlieutenant im 3. Infanterie-Regiment Prinz Carl von Bayern, geb. 1843 den 12. Mai, verm. zu Nürnberg 1868 den 18. Juni.

6. Friedrich Wilhelm Sigmund Freiherr Tucher von Simmelsdorf auf Beringersdorf, z. Zeit Forstcandidat der Forstakademie in Aschaffenburg, geb. 1846 den 26. Juni.

II. Christoph Karl Gottlieb Sigmund Freiherr Tucher von Simmelsdorf auf Beringersdorf, geb. 1798 den 19. Mai, königl. bayerischer Oberappellationsgerichtsrath und Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael in München.

I. Gem.: Maria Helena Wilhelmine, Jakob Gottlieb Rudolph Freiherrn Haller von Hallerstein, k. württemb. Oberst und Oberstkriegsraths und Wilhelmine Friederike Karolina Oertinger Tochter, geb. 1804 den 18. August, verm. 1828 den 14. September, gest. 1834 den 25. März zu Stuttgart.

II. Gem.: Thekla Theresia Eleonore, Julius Freiherrn von Gemmingen-Steinegg, Tiefenbronn und Mühlhausen und Anna Maria von Gemmingen-Steinegg Tochter, geb. 1813 den 20. März, verm. 1836 den 22. Juni.

Kinder zweiter Ehe.

1. Marie Wilhelmine, geb. 1837 den 21. Mai in Schweinfurth.

   Gem.: Jobst Christian August Alexander Freiherr von Harsdorf königl. bayer. Bezirksgerichtsrath in München, geb. 1824 den 11. August, verm. 1858 den 30. Juni.

2. Christoph Karl August, geb. 1839 den 24. Oktober in Schweinfurth.
3. Anna Sophie Marie, geb. 1842 den 29. März.
4. Sigmund Georg Karl, geb. 1848 den 23. Juli.
5. Hermann Wilhelm, geb. 1849 den 4. Dezbr. in Neuburg an der Donau.

III. Karl Friedrich Wilhelm Freiherr Tucher von Simmels-

dorf auf Beringersdorf, geb. 1805 den 4. Juni, königl. bayerischer Kammerherr.

Gem.: Friederike Karoline Wilhelmine Camilla, Friedrich Ludwig Camill Grafen von Montperny, königl. bayerischen Obersthofmeisters und geheimen Raths, Großkreuz des königl. bayerischen Civilverdienstordens und Karoline Friederike Wilhelmine Gräfin von Otting und Fünfstetten Tochter, geb. 1818 den 16. April, verm. 1835 den 10. August.

Kinder.

1. Susanna Marie Karoline Wilhelmine Friederike Camilla, geb. 1837 den 18. Jan. zu Schloß Leitheim bei Donauwörth.
2. Theodor Friedrich Camill Karl Wilhelm Freiherr Tucher von Simmelsdorf auf Beringersdorf, Gutsbesitzer in Leitheim, geb. 1838 den 15. Septbr. zu Schloß Leitheim.
3. Helena Louise Karoline Ernestine Eleonora Friederike Camilla, geb. 1840 den 19. November zu Schloß Leitheim.
4. Karl Christoph Wilhelm Friedrich Camill Freiherr Tucher von Simmelsdorf auf Beringersdorf, geb. 1842 den 15. Oktober zu Schloß Leitheim, z. Zeit Rechtspraktikant in Nürnberg.
5. Maximilian Joseph Friedrich Wilhelm Karl Camill Freiherr Tucher von Simmelsdorf auf Beringersdorf, geb. 1845 den 7. April zu Schloß Leitheim, z. Zeit Offiziers-Adspirant.
6. Maria Franzisca Karoline Friederike Wilhelmine Camilla, geb. 1848 den 5. Oktober zu Schloß Leitheim.
7. Friedrich Sigmund Gottlieb Wilhelm Karl Camill Freiherr Tucher von Simmelsdorf auf Beringersdorf, geb. 1859 den 28. Februar.

Todesfälle.

1855, 9. Juli zu Berlin. Marie Helene Susanne, geb. Freiin Tucher von Simmelsdorf auf Beringersdorf

des verst. königl. preußischen Universitäts-Professors Dr. G. W. Fr. Hegel Wittwe, geb. 1791 den 17. März.

1857, 28. April zu Neuendettelsau. Sophie Marie Louise Freiin Tucher von Simmelsdorf auf Beringersdorf, geb. 1802 den 28. Juni.

1857, 9. Mai zu München. Karl Wilhelm, des Freiherrn Gottlieb Tucher von Simmelsdorf auf Beringersdorf, königl. bayerischen Oberappellationsgerichtsraths und Thekla, geb. Freiin von Gemmingen-Steinegg Sohn, geb. 1845 den 5. April.

1857, 18. Mai zu München. Helena Marie Louise, des ebengenannten Freiherrn Gottlieb von Tucher 2c. Tochter, geb. 1838 den 30. Mai.

1859, 6. Juni zu Nürnberg. Antonie Susanne Christine Karoline, des Gottlieb Friedrich Wilhelm Karl Freiherrn Tucher von Simmelsdorf auf Majach und Karoline, geb. Faber Tochter, geb. 1845 den 25. Juni.

1861, 9. Oktober zu Nürnberg. Gottlieb Friedrich Wilhelm Karl Freiherr Tucher von Simmelsdorf auf Majach, geb. 1810 den 27. Januar.

1863, 24. März zu Nürnberg. Sophie Marie Friederike, geb. Freiin Tucher von Simmelsdorf auf Beringersdorf, des großherzoglich Mecklenburg Schwerin'schen Legationsraths Philipp Guido von Mayer Gemahlin, geb. 1800 den 14. August.

1864, 17. September zu München. Elisabeth Louise, des Freiherrn Gottlieb Tucher von Simmelsdorf auf Beringersdorf, königl. bayerischen Oberappellationsgerichtsraths und Thekla, geb. Freiin von Gemmingen-Steinegg Tochter, geb. 1843 den 13. März.



von Volckamer auf Kirchensittenbach XIX.

XIX.

von Volckamer auf Kirchensittenbach.

Eine der ältesten Familien des Oberpfälzischen Adels hieß ursprünglich Volckmeyr und führte diesen Namen bis in das fünfzehnte Jahrhundert. Hans Volkmeyr war 1039 von Georg von Breitenstein mit einem Gut zu Reckenberg belehnt. Die ununterbrochene Stammreihe dieses Geschlechts beginnt aber mit Ulrich Volckmeyr, welcher Elisabetha von Seckendorf, des Arnolds von Seckendorf, Ritters und Erbschenken des Burggrafenthums Nürnberg Tochter, zur Gemahlin hatte. Er wohnte zu Neumarkt in der Oberpfalz und starb daselbst 1278, dessen Sohn Heinrich Volkmeyr hatte eine Elisabethe von Brand zur Gemahlin, des Ritters Cunz von und zu Brand Tochter, die Tochter Clara vermählte sich an Jakob von Selbiz. Ulrich Volkmeyr (geb. 1345, gest. 1377) war mit Hedwig Weiglin aus dem Hause der alten Herrn von Neumark vermählt. Diese Heirathen beweisen nicht nur das sehr hohe Alter der Familie sondern auch ihre ritterbürtige Abstammung. Dieser und seine Nachkommen hatten als Reichsmauthner ihren Sitz zu Neumarkt, woselbst sie die Mauth vom Reiche zu Lehen hatten und auf ihren Gütern, welche sie, um in den Zeiten der Fehden geschützt zu werden, denen Herren von Wolfstein zu Lehen auftrugen. Nachdem aber die Mauth und das Schultheißenamt zu Neumarkt an die Pfalzgrafen gelangte, begab sich 1337 Hartwig Volckmeyr nach Nürnberg, allwo er 1362 in den Rath gewählt wurde. Von seinen Söhnen wurde Heinrich, Stammher der ältern, Hartwig, Stammherr der jüngern oder

der Lorenzer und der Sebalder Hauptlinie, welche Namen sie von ihren in den beiden Hauptkirchen zu St. Lorenz und St. Sebald noch vorhandenen Gedächtnissen erhielten. Die ältere oder Lorenzer Hauptlinie ist 1632 mit Hans Volckamer erloschen. Die jüngere oder Sebalder Hauptlinie besteht aber dermalen noch in der Friedrich Wilhelmischen Linie und ist 1813 in die Adels=Matrikel des Königreichs Bayern der Adels=classe einverleibt worden. Im Jahr 1683 traten die von Volckamer durch das Erlöschen der ältern Linie der Tetzel von Kirchensittenbach in den Genuß und Administration der Jobst Friedrich Tetzel'schen Familienstiftung, von welcher Zeit sie sich von Kirchensittenbach schreiben. In den Klöstern und Kirchen zu Nürnberg, als auch zu Rothenburg und Windsheim machten sie viele Stiftungen. Andreas Volkmeyr stiftete den St. Eucharius=Altar in der Lorenzkirche und erbaute im Carthäuser Kloster zu Nürnberg eine Kapelle. Hans Volckmeyr, geb. 1379, gest. 1467, Senator, war Besitzer des adeligen Sitzes Wolkersdorf, Peter Volckmeyr und dessen Sohn Berthold, beide Senatoren, waren Besitzer von Burg Farrnbach und besonders in und bei Rothenburg und Windsheim ansehnlich begütert. Sie erwarben sich durch ihre kriegerischen Verdienste und zwar ersterer in verschiedenen Zügen nach Ungarn und Böhmen gegen die Hussiten, die besondere Gnade Kaiser Rupprechts und Sigmunds und wurden von der Stadt Nürnberg in den wichtigsten Verschickungen gebraucht. Peter Volckmeyr, geb. 1370, kam 1396 im Rath, 1415 wurde er mit Sebald Pfinzing auf das Concilium nach Costniz geschickt, 1417 war er Commandant und Obrister des Nürnbergischen Kriegsvolks, welches unter Kaiser Sigmund gegen Herzog Friedrich von Oestreich kämpfte. 1424 war er zum Hussitentag und 1429 zum Fürstentag nach Wien geschickt, 1427 aber wurde er, als Markgraf Friedrich von Brandenburg dem Rath zu Nürnberg die Burg sammt den Waldungen u. a. m. verkaufte, nebst Sebald Pfinzing als Bevollmächtigter zu dieser Handlung von Rathswegen erklärt. Er hatte große

Besitzungen in und um Rothenburg an der Tauber und um Windsheim, worauf er vermöge kaiserlicher Privilegien nicht allein den Blutbann, sondern auch alle Gerechtsame ausübte. Anno 1400 kaufte er von Rappold von Külsheim das Schloß zu Burg Farnbach, genannt Rosenberg, wo er eine Kirche und zwei Kapellen erbaute. Erst später kam es in den Besitz der Grafen von Pückler-Limburg. Er starb auf einer Gesandschaftsreise an den Kaiser Sigismund zu Senis in Italien und liegt in der dortigen Kirche a nostra amata signora begraben. Dessen Sohn Berthold Volckamer, Senator, erlangte vom römischen König Sigmund laut eines ertheilten Wappenbriefs (s. unten) die Erlaubniß auf seines adeligen Wappens Helm eine goldene Krone bei allen ritterlichen Gelegenheiten führen zu dürfen. Bei dem Gesellenstechen 1446 hielt er sich tapfer und fest und ward als einer der vornehmsten Stecher und Renner erkannt. Von dem Magistrat ward er mit den wichtigsten Sendungen betraut und bei dem Kaiser Sigismund stund er in ganz besonderen Gnaden, so daß er, als er nach Ofen abgeordnet war, von demselben nicht mehr fortgelassen wurde, mit dem Kaiser nach Mähren reiste, wo er ihn 26 Wochen bei sich behielt. Bei einem Kriegszug König Albrechts III. 1437 sehen wir ihn als Obristen Hauptmann, unter ihm zwei Ritter und vierzehn vom Adel mit vielem Zeug und Wagen ziehen. Bei des römischen Königs Krönung war er als Krongesandter in Aachen, er starb 1452 und liegt in der St. Sebalduskirche begraben. Dessen Sohn Peter Volckamer (geb. 1431, gest. 1489) stiftete (1460) nebst seiner Gemahlin Appolonia Mendel das prachtvolle Fenster in der St. Lorenzkirche, in welchem er, seine Gemahlin, sein Sohn Nikolaus und dessen Frau Barbara Melber nebst seinen beiden Töchtern Veronika und Appolonia portraitirt sind. Paul Volckamer, geb. 1448, gest. 1505, Senator, stiftete den Liebfrauen-Altar in der St. Sebaldskirche und hinter dem Hochaltar in derselben Kirche im Chor ließ er durch Adam Kraft (1501) ein prachtvolles Epitaphium in drei Abtheilungen fertigen.

Bei der einen, dem Abendmahl, sind die Jünger durch Portraits von 12 Rathsherren, worunter der Stifter und seine beiden Söhne Clemens und Georg, dargestellt. Clemens Volckamer, Senator, ging 1523 als Gesandter nach Valladolid in Castilien von 1530 als Bundesrath und Botschafter nach Augsburg, wo er im Namen der Stadt Nürnberg die augsburgische Confession mitunterzeichnete. Georg Volckamer, Septemvir, war Mitgründer der Universität Altdorf, dessen Sohn Clemens Volckamer war hochfürstlich Anhalt'scher Hofrath, er starb 1586 und liegt zu Dessau begraben. Vorzüglich ausgezeichnet hatte sich sein Bruder Georg Volckamer, vorderster Losunger und Reichsschultheiß, ein Mann von großer Gelehrsamkeit und Weltkenntniß, vielen Verdiensten um seine Vaterstadt und eine Stütze derselben in dem dreißigjährigen Kriege. Er war des Königs Gustav Adolph von Schweden, bei welchem er in großer Achtung stund, Hofrath, auch ist er von vier Churfürsten von Mainz nach einander Regierungsrath gewesen.

Ferner verdienen genannt zu werden: Friedrich Volkamer, Senator, geb. 1619, gest. 1666; Gottlieb, berühmt als Baumeister (Carlsbrücke, Wasserspeier, Wasserthurm u. a. in Nürnberg), geb. 1648, gest. 1709; Georg Christoph, Senator und Militärpräfekt, gest. 1679; Christoph Gottlieb, kaiserlicher wirklicher Rath, des heiligen römischen Reichs Kronhüter und Kleinodienverwahrer, des älteren geheimen Raths und Reichs Schultheiß, Pfleger der Vesten, geb. 1676, gest. 1729; Friedrich Wilhelm von Volckamer, früher k. französischer Hauptmann im deutschen Regimente Reding, später Oberstlieutenant und Commandant des Reichsstadt Nürnbergischen Contingents; er war vermählt mit Maria Theresia Baronesse Fouiret de Doms aus Perpignan in der Grafschaft Roussillon und ist der Stammherr der jetzt noch lebenden Friedrich Wilhelm'schen Linie; dessen Söhne: Friedrich Gottlieb Wilhelm starb als Major in Venetianischen Diensten und Karl Friedrich, Besitzer von Weigelshof, war königl. preußischer Page, dann ältester Capitän im Schlammersdorfischen Grenadier-Bataillon

zu Ansbach und hochfürstlich brandenburgischer wirklicher Kammerherr, er starb 1786 zu Nürnberg als Senator; Andreas Georg von Volckamer, Besitzer des Thummenbergs, gest. 1776; dessen Sohn Johann Georg Friedrich von Volckamer, gest. 1827, machte sich als Administrator der Jobst Friedrich von Tetzel'schen Familienstiftung sehr verdient und war der Gründer des genealogischen Handbuchs des Patriziats der vormaligen Reichsstadt Nürnberg, welches derselbe in verschiedenen Zeitabschnitten erscheinen ließ. Dessen Sohn Christoph Friedrich Wilhelm von Volckamer, pflegte das Familien-Archiv mit großer Pietät, machte sich als Genealoge und Heraldiker einen guten Namen und besonders verdient die Herausgabe einer Fortsetzung von Biedermanns Geschlechts-Register, bearbeitet von 1849—1854 eine rühmliche Erwähnung. Die Familie gehört zu den nächsten Agnaten der Johann Carl von Schlüßelfelder'schen Familienstiftung laut Testamentsbeschluß vom 29. Mai 1709, Folio 59.

Das uralte Wappen ist ein quergetheilter Schild. Im obern silbernen Feld ist ein halbes mit drei Speichen versehenes mit dem Abschnitt unter sich gekehrtes rothes Rad. Im untern blauen Feld ist eine silberne Lilie. Auf dem Stechhelm ist ein halbes, mit drei Speichen versehenes, mit dem Abschnitt über sich gekehrtes rothes Rad, auf dessen Argang sich ein Busch von Reiherfedern in einem silbernen Schaft steckend befindet. Die Helmdecke ist innen Silber, außen roth, auch innen Silber und außen blau. Erstere führte die Lorenzer, letztere die Sebalder Linie. Nach dem vom Kaiser Sigmund zu Basel im Jahr 1433, Freitags vor Martini, Berchtold Volkmer'n ertheilten Wappen-Confirmationsbrief, erhielt derselbe nebst seinen Nachkommen die Erlaubniß, eine goldene Krone auf den Stechhelm zu setzen. Das neue vom Kaiser Leopold I. laut Wappen-, Confirmations- und Vermehrungsbrief zu Ebersdorf 1696 den 30. September dem Gottlieb Volckamer, des ältern geheimen Raths und dessen Descentenz verliehene Wappen ist ein quadrirter Schild mit

einem goldenen Mittelschild, in welchem sich der doppelte schwarze Reichsadler mit dem goldenen Buchstaben L. auf der Brust und schwebender Reichskrone über dessen Köpfen befindet. Das erste und vierte Quartier des Rückenschildes enhält das vorhin blasonirte Wappen. Im zweiten und dritten Quartier ist ein rechtsgekehrter gekrönter zwiergeschwänzter silberner Löwe im rothen Feld. Auf dem rechten gekrönten Turnierhelm befindet sich das Helmkleinod des alten Wappens. Auf dem linken gekrönten Turnierhelm wächst ein rechtsgekehrter gekrönter zwiergeschwänzter silberner Löwe zwischen zwei Pfauenschweifen hervor. Die Helmdecke zur rechten Seite ist innen Silber, außen blau, zur Linken innen Silber, außen roth, und wird der Wappenschild von zwei gekrönten Löwen in natürlicher Farbe gehalten.

Andreas Georg von Volckamer auf Kirchensittenbach und Thummenberg und Klara Friederika Regina Dilherr von Thummenberg

Nachkommen.

A. Aelterer Zweig.

1. Johann Jakob Philipp Gottlieb von Volckamer auf Kirchensittenbach, geb. 1757 den 2. Septbr., königl. bayerischer Mauth- und Hallamtmann gest. 1814 den 11. Juni und Johanna Sophia Friederika Freiin von Aufseß, geb. 1762 den 10. August, gest. 1816 den 14. April

Nachkommen.

Jakob Karl Ludwig Gottlob Philipp, geb. 1794 den 28. Novbr., früher Lieutenant im königl. bayerischen 6. Linien-Inf.-Regiment Herzog Wilhelm, gest. 1835 den 26. Januar.
Gem.: Anna Maria, Johann Jakob Glöckners zu Landau und Katharina Barbara Wichard Tochter, geb. 1804 den 26. Novbr., verm. 1825 den 26. Juli.

Töchter und Sohn.

1. Barbara, geb. 1822 den 7. Septbr. zu Landau in der Pfalz.
2. Adelheid Katharina Friederike Sophie Virginie, geb. 1831 den 14. Januar.
3. Anna Elisabetha Karoline Wilhelmine Mathilde Louise, geb. 1832 den 14. März.
4. Maria Franz Ludwig Jakob Philipp von Volckamer auf Kirchensittenbach, geb. 1835 den 6. August, Gutsbesitzer in Dinkelsbühl.

   Gem.: Friederike Anna Katharine, geb. Engel, verw. Kalb aus Pappenheim.

Sohn.

Jobst Friedrich Georg Hans Ludwig, geb. 1866 den 28. Dezbr. zu Dinkelsbühl.

B. Jüngerer Zweig.

2. Johann Georg Friedrich von Volckamer auf und zu Kirchensittenbach, geb. 1759 den 8. August, königl. bayerischer erster Landgerichtsassessor zu Nürnberg und Administrator der Jobst Friedrich von Tetzel'schen Familienstiftung, gest. 1827 den 28. März.

   I. Gem.: Maria Sabina Wilhelmina Holzschuher von Harrlach, geb. 1764 den 15. April, verm. 1784 den 30. Juni, gest. 1805 den 12. April.

   II. Gem.: Sophia Maria Hedwig Philippina Freiin Kreß von Kreßenstein, geb. 1774 den 27 Juni, verm. 1806 den 23. April, gest. 1829 den 11. Januar.

Söhne aus erster Ehe.

I. Christoph Friedrich Wilhelm von Volckamer auf Kirchensittenbach, geb. 1788 den 17. Mai, Administrator der Jobst Friedrich von Tetzel'schen Familienstiftung, Geschlechtsältester, gest. 1861 den 28. Novbr.

   I. Gem.: Maria Jakobine Wilhelmine, Georg Christoph Oelhafen von Schöllenbach und Eismannsberg, Pflegers

zu Betzenstein und Klara Regina Scheurl von Defersdorf Tochter, geb. 1790 den 25. Oktober, verm. 1818 den 19. April, gest. 1832 den 22. März.

II. Gem.: Regina Marie Johanna Wilhelmine, Karl Jakob Wilhelm von Scheurl auf Schwarzenbruck, Senators und Rentkammerdirektors und Maria Magdalena Freiin Haller von Hallerstein Tochter, geb. 1787 den 5. Septbr., verm. 1833 den 6. August, gest. 1862 den 16. Februar.

Kinder erster Ehe.

1. Marie Hedwig Jakobine Friederike Wilhelmine, geb. 1821 den 18. Januar, gest. 1866 den 21. September.
   Gem.: Karl Gottlob Rehlen, Dr. phil. und königl. bayerischer Pfarrer zu Kalchreuth, geb. 1803 den 9. Juli, verm. 1841 den 28. Juli, gest. 1859.

2. Karl Philipp Jobst Friedrich Wilhelm, geb. 1823 den 17. März, Cadet im königl. bayerischen Infanterie-Regiment Gumppenberg 1839, Lieutenant 1848, im königl. bayer. 8. Infanterie-Regiment Seckendorf 1849, Oberlieutenant 1855, Hauptmann 1863, gest. 1863 den 30. August zu Passau, liegt in der Familien-Gruft zu St. Johannis in Nürnberg beerdigt.

3. Paul Christoph Karl Jobst Friedrich Wilhelm von Volckamer auf Kirchensittenbach, geb. 1824 den 3. Oktober, Cadet im königl. bayerischen 4. Infanterie-Regiment Gumppenberg 1840, zum 5. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog von Hessen versetzt 1842, Lieutenant im königl. bayerischen 9. Infanterie-Regiment Wrede 1848, ausgeschieden 1851, lebt in Stuttgart. ✕
   +1885. 5. V München
   Gem.: Katharine Wilhelmine Marie Rittelmeyer, des Heinrich Rittelmeyer und Sophie Weiler aus Ludwigsburg Tochter, geb. 1833 den 21. Mai, verm. 1855 den 18. Februar.

Kinder.

a) Paul Heinrich Jobst Friedrich Wilhelm, geb. 1854 den 18. Dezbr. in Ludwigsburg.

b) Jenny Marie Theodolinde Karoline Wilhelmine, geb. 1856 den 14. März in Stuttgart.

c) Helene Katharine Marie Wilhelmine Sophie, geb. 1857 den 1. Oktober zu Neu-Ulm.

d) Anna Marie Hedwig Wilhelmine, geb. 1859 den 1. Januar, gest. 1859 den 2. August zu Neu-Ulm.

e) Olga Pauline Marie, geb. 1860 den 6. Oktober zu Regensburg, gest. 1862 den 5. März zu Nürnberg.

f) Carl Jobst Friedrich Wilhelm, geb. 1863 den 14. August, gest. 3. Septbr. desselben Jahr zu Langenschwalbach.

g) Wilhelmine Sophie Marie, geb. 1864, den 6. August, gest. 1865 den 15. März zu Stuttgart.

h) Karoline Marie, geb. 1866 den 15. Mai, gest. 1868 den 24. August zu Stuttgart.

i) Anna Marie Elise, geb. 1868 den 6. Septbr. zu Stuttgart.

4. Helena Jakobine Wilhelmine, geb. 1827 den 13. Jan. Gem.: Rudolph vom Baur, Kaufmann in Köln, geb. 1814 den 10. Septbr., verm. 1850 den 18. Septbr.

II. Christoph Adam Friedrich Wilhelm von Volckamer auf Kirchensittenbach, geb. 1793 den 5. Februar, königl. bayerischer pens. Hauptmann, gest. 1854 den 17. Septbr. Gem.: Sophie Marie Magdalena, Jobst Wilhelm Krauß, Kaufmanns und Sophie Marie Magdalena Buschner Tochter, geb. 1793 den 16. Dezbr., verm. 1819 den 21. Novbr., gest. 1856 den 26. April.

Söhne und Tochter.

1. Johann Georg Christoph Jobst Friedrich Wilhelm von Volckamer auf Kirchensittenbach, geb. 1824 den 31. März, Familien-Senior, königl. bayerischer Grenzoberaufseher zu Pferd (sustentirt) und Aufschlagsassistent zu Erlangen. + 1881 24 IV
Gem: Elisabethe Marie Josephine Maximiliane, Friedrich August Haas, königl. bayerischen pens. charakt. Majors und Marie Magdalena Gunzelmann Tochter, geb.

ad 1, Admin. d. Tetzel'schen Stiftung, welche zwischen Volkam. u. Kreß alterniert.

1834 den 15. Februar zu Kempten, verm. 1859 den 17. März.

Kinder.

a) Jakob Albin Friedrich Christoph Jobst, geb. 1860 den 29. Juli zu Polsingen.

b) Wilhelmine Magdalene Elise, geb. 1862 den 7. August zu Erlangen.

c) Lisette Johanne Leonhardine, geb. 1864 den 12. Februar zu Gunzenhausen.

2. Johann Jobst Friedrich Wilhelm von Volckamer auf Kirchensittenbach, geb. 1827 den 16. August, königl. bayer. Hauptmann im 8. Infanterie-Regiment vac. Seckendorf, commandirt als Referent im Kriegsministerium zu München.

Gem.: Henriette Marie Dorothea Wilhelmine, Dr. Jakob von Rust, königl. bayerischen Ministerialraths und Dorothea Sophie Henriette Duner Tochter, geb. 1826 den 16. Mai zu Ungstein, verm. 1856 den 2. Juli.

Kinder.

a) Richard Eusebius Friedrich Jobst, geb. 1857 den 2. August zu Passau.

b) Guido Friedrich Christoph Jobst, geb. 1860 den 4. Februar zu Passau.

c) Clara Wilhelmine Henriette Sophie Dorothea, geb. 1861 den 23. Novbr. zu Passau.

d) Hermann Valentin Friedrich Jobst, geb. 1864 den 31. Dezbr., gest. 1865 den 11. Dezbr. zu Passau.

3. Jakob Jobst Friedrich Wilhelm von Volckamer auf Kirchensittenbach, Civil-Geometer, geb. 1828 den 28. August.

Gem.: Friederike Margarethe Eberhardine Christiane, des J. Schreyer Polizeiofficianten zu Regensburg und C. F. Hofmann Tochter, geb. 1835 den 9. Januar, verm. 1856 den 30. Sept.

Tochter.

Sophie Philippine Eberhardine, geb. 1857 den 21. August zu Hersbruck.

4. Sophie Philippine Karoline Wilhelmine, geb. 1830 den 25. Mai, gest. 1865 den 8. März.

Gem: Friedrich Adam Schwarz, Gutsbesitzer in Pappenheim, geb. 1817 den 26. April, vermählt 1857 im Septbr.

III. Johann Caspar David Friedrich Wilhelm, geb. 1804 den 10. Januar, königl. bayerischer pens. Revierförster, gest. 1863 den 9. Septbr.

Gem.: Maria Klara, Johann Georg Maier und Eleonora Kunigunda Gahn Tochter, geb. 1809 den 20. Juli, verm. 1830 den 26. Dezbr., gest. 1863 den 3. Juni.

Töchter und Sohn.

1. Maria Klara Friederike Wilhelmine, geb. 1831 den 25. Septbr. zu Schwaig.

Gem.: Johann Heinrich Ernst Friedrich Model, königl. bayerischer Landgerichts-Assessor zu Markt Erlbach, geb. 1823 den 24. Mai, verm. 1864 den 2. Mai.

2. Christoph Friedrich Wilhelm von Volckamer auf Kirchensittenbach, geb. 1832 den 17. Dezbr. zu Schwaig, 1863 bis 1868 Vertreter der Staatsanwaltschaft am königl. Landgericht Pegnitz, 1868 Notariats-Concipient.

Gem.: Ida Catharine Friederike Wilhelmine, Erhard Falliers, königl. Oberzollamts-Controlleurs und Katharina Planck Tochter, geb. 1830 den 1. Febr., verm. 1863 den 25. August.

Kinder.

a) Antoinette Henriette Louise Dorothea Friederike Wilhelmine, geb. 1864 den 12. Juni zu Pegnitz.
b) Johann Peter Friedrich Wilhelm, geb. 1865 den 30. Juli zu Pegnitz, gest. den 12. August desselben Jahrs.
c) Josephine Marie Friederike Wilhelmine, geb. 1867 den 4. Juni zu Pegnitz.
d) Friederich-Jeannot Sigmund Karl Wilhelm, geb. 1868 den 22. Septbr. zu Pegnitz.

3. Sophie Friederike Wilhelmine, geb. 1841 den 12. Nov.

Gem.: Ludwig Ruppel, königl. Förster zu Büchenbach,

Forstamts Vorchheim, geb. 1827 den 17. Juni, verm. 1864 den 26. Dezbr.

Töchter aus zweiter Ehe.

IV. Anna Marie Johanna Georgia Friederike Philippine, geb. 1809 den 21. Mai.

Gem.: Sigmund Friedrich Karl Freiherr von Behaim, Administrator der Jobst Friedrich von Tetzel'schen Familien-Stiftung, geb. 1793 den 31. Oktbr., verm. 1827 den 23. Septbr., starb 1861 den 11. Juni.

V. Maria Friederike Wilhelmine Jakobine Philippine, geb. 1816 den 11. März.

Gem.: Karl Peter Ludwig Heinrich Leers, königl. bayerischer pens. Hauptmann, geb. 1806 den 23. März, verm. 1838 den 28. Mai.

Todesfälle.

1856, 26. April zu Nürnberg. Sophie Marie Magdalena, geb. Krauß, Wittwe des königl. bayerischen pens. Hauptmanns Christoph von Volckamer, geb. 1793 den 16. Dezember.

1859, 2. August zu Neu-Ulm. Anna, geb. 1859 den 1. Jan., Tochter des Paul von Volckamer und Marie, geb. Rittelmeyer.

1861, 28. Novbr. zu Nürnberg. Christoph Friedrich Wilhelm von Volckamer auf Kirchensittenbach, Administrator der Jobst Friedrich von Tetzel'schen Familien-Stiftung und Geschlechts-Aeltester, geb. 1788 den 17. Mai.

1862, 16. Febr. zu Nürnberg. Regine Marie Johanna Wilhelmine von Volckamer, geb. Scheurl von Defersdorf auf Schwarzenbruck, Wittwe des Administrators Wilhelm von Volckamer, geb. 1787 den 5. Septbr.

1863 durch Erkenntniß des königl. Stadtgerichts Nürnberg für todt erklärt, der seit dem russischen Feldzug 1812 vermißte Cadet des königl. bayerischen 2. Chevaux-

legers-Regiment Taxis Christoph Karl Friedrich von Volckamer, geb. 1793 den 7. Mai.

1863, 10. Jan. Olga, des Paul von Volckamer und Marie geb. Rittelmeyer Tochter, geb. 1861 den 11. Oktbr.

1863, 3. Juni, Marie Klara, geb. Maier, des königl. bayerischen pens. Revierförsters Johann von Volckamer auf Kirchensittenbach Gemahlin, geb. 1809 den 20 Juli.

1863, 30. August zu Passau. Karl Philipp Jobst Friedrich Wilhelm von Volckamer auf Kirchensittenbach, königl. bayerischer Hauptmann im 8. Infanterie-Regiment vac. Seckendorf, geb. 1823 den 17. März.

1863, 9. Septbr. Johann Kaspar David Friedrich Wilhelm von Volckamer auf Kirchensittenbach, königl. bayerischer pens. Revierförster und Familien-Senior, geb. 1804 den 10. Jan.

1863, 23. Septbr. zu Langenschwalbach (Nassau). Karl Jobst Friedrich Wilhelm, Sohn des Paul von Volckamer und Marie, geb. Rittelmeyer, geb. 1863 den 29. August.

1864, 24. August. Klara Friederike Philippine Regine von Volckamer, des verst. pens. königl. bayerischen Mauthbeamten Johann Jakob Philipp Gottlieb von Volckamer auf Kirchensittenbach Tochter, geb. 1793 den 2. August.

1865, 8. März. Sophie Philippine Karoline Wilhelmine Schwartz, geb. von Volckamer, Gemahlin des Gutsbesitzers Friedrich Adam Schwartz von Pappenheim, geb. 1830 den 25. Mai.

1865, 15. März zu Stuttgart. Wilhelmine, des Paul von Volckamer und Marie, geb. Rittelmeyer Tochter, geb. 1864 den 6. August.

1865, 12. Aug. zu Pegnitz. Johann Peter Friedrich Wilhelm, des Staatsanwalts-Vertreters Christoph von Volckamer und Ida, geb. Fallier Sohn, geb. 1865 den 30. Juli.

1865, 11. Dezbr. zu Passau. Hermann Valentin Friedrich Jobst, des königl. bayerischen Hauptmanns Johann

von Volckamer und Henriette, geb. von Rust Sohn, geb. 1864 den 31. Dezbr.

1866, 21. September. Hedwig Jakobine Friederike Wilhelmine Rehlen, geb. von Volckamer, Gemahlin des verst. freiresignirten Pfarrers Dr. Karl Gottlob Rehlen, geb. 1821 den 18. Jan.

1868, 2. Juni. Marie Hedwig Friederike Wilhelmine Landmann, geb. von Volckamer, des verst. Kaufmanns Johann Jakob Landmann Gemahlin, geb. 1790 den 13. Novbr.



Freyherren Welser von Neunhof & Röthenbach bei St. Wolfgang. XX.

XXI.

Freiherren Welser von Neunhof und Röthenbach bei St. Wolfgang.

[Luth. — Bayern. — W. der Welser in Nürnberg: in einem von Silber und Roth senkrecht getheilten Schilde eine Lilie von gewechselten Farben. Der gekrönte Helm mit rothsilberner Decke trägt einen offenen Flug, dessen Theile wie der Schild bezeichnet sind.]

Von diesem in ganz Deutschland berühmten uralten Geschlechte blühen gegenwärtig noch drei Hauptlinien. Sein Ursprung verliert sich in Sagen, nach denen ein römischer Patricier Namens **Carolus Belisarius**, von welchem dasselbe abstammen soll, um das Jahr 620 in das Waliser Land übergesiedelt wäre. Zufolge glaubwürdiger Urkunden vom Kloster Disentis in der Schweiz wurde daselbst im Jahre 859 ein Philipp Walser begraben und dieser wird als der eigentliche Stammvater von der Familie verehrt. Dessen Enkel Julius Walser, des Kaisers Otto I. Feldhauptmann, wurde 971, nach der siegreichen Schlacht auf dem Lechfelde, zum Ritter geschlagen. Des letztern Sohn Oktavian war Feldhauptmann des Kaisers Konrad II. und der Stadt Augsburg; derselbe hatte sich als der Erste seines Hauses in der Stadt Augsburg niedergelassen, wo er dem Patriciate einverleibt wurde. Sein Bruder war Domherr in Basel.

Octavians Enkel im zwölften Gliede (durch Stammmütter aus den uralten Geschlechtern der Wartensee, Stolzhirsch, Ilsung, Eggenberg, Speth, Schembach, Langenmantel, Barth,

Rehlingen, Seelmann und Riedler), nemlich Lucas Welser, Senator zu Augsburg, war der nähere gemeinschaftliche Stammvater des ganzen Geschlechts, indem durch zwei seiner Söhne: Anton und Jakob, alle welser'schen Linien gegründet worden sind, die im Patriciate von Augsburg, Nürnberg und Ulm, dann unter der Ritterschaft in Schwaben, Bayern und Oesterreich geblüht haben und zum Theil noch blühen.

Anton W. erzeugte mit seiner Gemahlin Katharina, geb. Vöhlin, von den Anton, Barthlmä und Friedrich drei Speciallinien gründeten, während der vierte, Christoph, Domprobst in Regensburg wurde. Friedrich war der Vater, der durch ihre Tugend und Schönheit so hochberühmten Philippine Welser, nachherigen Gemahlin des Erzherzogs Ferdinand in Oesterreich. Barthlmä setzte die Hauptlinie in Augsburg dauerhaft fort. Mit seinen beiden Enkeln Christoph und Heinrich zerfiel dieselbe in zwei Hauptäste, zu Ulm und Augsburg. Der Augsburger Ast, dessen Glieder hohe Ehren- und Würdenstellen bekleidet hatten, erlosch im Jahre 1797. Der Ulmer Ast wurde in der Person des Marcus Christoph, einem Urenkel des Stifters Christoph, am 29. April 1713 vom Kaiser Karl VI. in den Reichsfreiherrenstand erhoben. Im fünften Gliede vom Stifter Christoph entstammte der unter den Großeltern (s. I. Linie) aufgeführte Marcus Theodosius Reichsfreiherr von Welser, und zwar durch Stammmütter aus den Häusern Krafft von Delmesingen, Baldinger, Besserer und Schad.

Jakob W., des oben genannten Lucas dritter Sohn und Antons Bruder, zog nach Nürnberg, ward daselbst Senator und stiftete im Jahre 1504 den großen Altar in der dortigen Frauenkirche. Mit seines Enkels Sebastian zwei Söhnen: Sebald und Sebastian, zerfiel auch diese Hauptlinie in zwei Aeste, in einen nürnbergischen und österreichischen. Ersterer theilte sich wieder in viele Zweige, deren Mitglieder die höchsten Ehrenstellen in Nürnberg bekleideten und sich durch die schönsten Stiftungen um diese Reichsstadt ein bleibendes

Verdienst erworben haben. Der unter den Großeltern der zweiten Linie aufgeführte Karl Sebastian, dessen sechzehn Ahnen Biedermann in seinem Geschlechtsregister sub Tab. DLXVIII. aufführt, stammte im vierten Gliede durch Stammmütter aus den Häusern Schlüsselfelder, Kreß von Kreßenstein und Fürer von Haimendorf vom obigen Sebald W. ab, welcher letztere auf der reichsstädtischen Universität zu Altdorf das große auditorium Welserianum erbaute und dieselbe außerdem mit wohlthätigen Stiftungen bedacht hat. Sein Bruder Sebastian W. zog nach Oesterreich, wo dessen vier Enkel: Karl Friedrich, Peter Paul, Hans Georg und Hans Adam s. d. 27. Febr. 1651 vom Kaiser Ferdinand III. mit dem Prädicat „von Welsersheimb" in den Reichsfreiherrenstand erhoben wurden. Des Reichsfreiherrn Hans Adam Sohn Sigmund Friedrich, kaiserl. wirklicher geheimer Rath, erwarb laut Diplom Kaiser Karls VI. d. d. Wien, 29. Nov. 1719, des heiligen römischen Reichs Grafenstand mit dem Titel „Freiherr von Gumpenstein, Herr auf Falkenburg, Grünbichl, Welsberg und Thunau". Von ihm stammt im vierten Gliede durch Stammmütter aus den Häusern Saurau, Galler von Schwanburg und Suardi das gegenwärtige Haupt der reichsgräflichen Linie, nemlich Leopold Kaspar Vincenz Welser, Reichsgraf von Welsersheimb (s. Taschenbuch der gräfl. Häuser).

Christoph Karl Welser von Neunhof und Röthenbach bei St. Wolfgang, geb. 1775 den 8. Septbr., Assessor am Land- und Bauerngericht 1806, starb 1819 den 10. Novbr. zu Neunhof.

Gem.: Maria Katharina Karolina Hedwig, Christoph Jakob Freiherrn Kreß von Kreßenstein, Oberzoll-Amtmanns und Katharina Barbara Hörmann von Guttenberg Tochter, geb. 1774 den 7. Juli, verm. 1800 den 21. August, starb 1816 den 4. Oktbr.

Nachkommen.

Christoph Jakob **Karl** Freiherr Welser von Neunhof und Röthenbach bei St. Wolfgang, geb. 1808 den 19. Juni, Administrator der Johann Georg von Schlüsselfelder'schen Familienstiftung in Nürnberg. † 1878. 30 IX. Neuhof

Gem.: Augusta Rufina Sophie, Georg Friedrich Dargler, Buchhändlers und Buchdruckerei-Besitzers zu Schwabach und Elisabetha Vetter Tochter, geb. 1818 den 17. Aug., verm. 1842 den 19. Juni.

Ma. Hel. v. Welser, d. d. Chr. C. v. Tucher [illegible] geb. 1788 [illegible] J. C. v. Welser [illegible] 1811. [illegible] 1824. † 1869. 8 III.



von Wölckern auf Kalchreuth. XXI.

XXII.

Edle von Wölckern.

[Religion evangelisch. — Wohnsitz Stuttgart.]

Die von Wölckern auf Kalchreuth führten früher den Namen von Wolckersdorf und befanden sich auf ihrem nahe bei Schwabach liegenden Stammhause gleichen Namens, welches Marquard von Wolkersdorf im Jahr 1297 an Konrad Weigel, Burger zu Nürnberg, verkaufte.

Früher hat die Famlie höchst wahrscheinlich im österreichischen höhern Adel oder Herrenstande geblühet, und besaß, wie nach glaubwürdigen Nachrichten zu vermuthen ist, die in Nieder-Oesterreich in dem Quartier Unter-Manhardsberg gelegene Herrschaft Wolckersdorf, oder Wolfgersdorf. Von den drei Söhnen des Marquard von Wolckersdorf gieng der älteste Siegfried von Wolckersdorf wieder nach Oesterreich, der zweite, Hermann, war Kriegsmann, und der dritte, Otto, trat in fürstlich bambergische Hofdienste, und pflanzte seine Familie in Franken fort. Sein Sohn, Friedrich von Wolckers- war fürstlich bambergischer Amtmann zu Stadt Hochstädt und ist der Stammvater der von Wölckern'schen Familie; dann dessen Sohn Johann von Wolckersdorf, genannt Wölcker (geb. 1530), welcher im Kloster Heilsbronn 1549 Profeß gethan, und 1551 Cellarius allda geworden, begab aus Liebe zur evangelischen Religion, nebst andern seiner Mitbrüder, und der Abt Sebastian Wagner selbst, sich aus dem Kloster hinweg, blieb aber beim priesterlichen Stand, und vermählte sich 1553 den 5. Juli zu Roßstall, mit Barbara von der Grün, Georgs von der Grün Tochter. Durch diesen Schritt hat er mancher-

lei Verfolgungen von seinen Brüdern Friedrich und Christoph von Wolckersdorf, welche bei der katholischen Religion blieben, sich zugezogen, und um solchen auszuweichen, wurde er veranlaßt, wegen seines väterlichen Erbes sich auf nur weniges behandeln zu lassen, den Namen Wolckersdorf abzulegen und sich Wölcker zu nennen. Mehrere seiner Nachkommen erwarben durch ihre der Republik Nürnberg geleisteten Dienste und durch ihre Gelehrsamkeit sich vielen Ruhm und verheiratheten sich gleich andern adeligen Familien zu dem Patriziat.

Im Jahre 1728 erhielten die drei Brüder Karl Wilhelm, Martin Karl und Lazarus Karl Wölcker, vom Kaiser Karl VI. die Bestätigung ihres uralten Adels und Wappens, und zwar wie es ausdrücklich in dem darüber ausgefertigten Diplom heißt, denjenigen Stand und Grad des Adels, den ihre Vorfahren die von Wolckersdorf geführt, mit der Befugniß, sich von Wölckern schreiben und nennen zu dürfen; im Jahr 1730 wurden sie unter die nürnbergischen gerichtsfähigen Familien aufgenommen, und im Jahr 1788 erfolgte die Cooptation derer von Wölckern unter die rathsfähigen Geschlechter Nürnbergs, mit kaiserlicher Bestätigung.

Zu den ausgezeichneten Männern dieses Geschlechts gehören unter andern in den ältern Zeiten, Georg Wölcker, königlich französischer und schwedischer geheimer Kriegsrath und General-Auditeur, nachmals aber Reichsstadt nürnbergischer vorderster Consulent, welcher wegen seiner, der Armee geleisteten großen Dienste im Jahr 1638 vom Herzog Bernhard zu Sachsen-Weimar, dem Generalissimus der vereinigten Armeen, das Städtchen Markelsheim im Ober-Elsaß zum Geschenk erhielt, und dasselbe bis 1655 besaß, in welchem Jahr er es an Frankreich gegen Entschädigung wieder abtrat, und in den neueren Zeiten, Lazarus Karl von Wölckern sen., Reichsstadt nürnbergischer vorderer Raths-Consulent, der berühmte Verfasser mehrerer die Geschichte und die statutischen Gesetze Nürnbergs betreffender Schriften, so wie auch dessen Sohn Lazarus Karl von Wölckern jun., welcher die ersten Assessorats-

stellen am hiesigen Stadt- und Ehe-Gericht und das Richter-Amt der Vorstadt Wöhrd bekleidete, Reichsstadt nürnbergischer Commitial-Gesandter zu Regensburg war, sodann als der Reichsstadt Ulm und endlich als königlich schwedischer Subdelegatus, wegen des Herzogthums Vor-Pommern, der Visitation des kaiserlichen Kammergerichts zu Wetzlar, in den 1770ger Jahren beiwohnte und zuletzt im Jahr 1778 kaiserlicher Reichs-Hofrath wurde, welche hohe Stelle er bis an seinen 1805 erfolgten Tod 27 Jahre lang mit Ruhm bekleidete, hier und in manchen andern Gegenden Deutschlands noch in gesegnetem Andenken lebt.

Wegen seiner ausgezeichneten Verdienste, haben auch denselben die drei Ritterkreise Franken, Schwaben und am Rhein, in ihre Gemeinschaft aufgenommen, worauf er vermöge Diploms vom 5. Mai 1788 bei dem Canton Steigerwald immatrikulirt worden ist. Mit seinem Bruder Karl Wilhelm von Wölckern, Pfleger zu Altdorf, erwarb er die reichsunmittelbaren und bayreuthischen, ehemals Sauermännischen, nachmals von Imhofischen Lehengüter zu Kalchreuth. Im Jahr 1812 wurden die von Wölckern in Nürnberg in die Classe der Edlen der königl. bayerischen Adelsmatrikel einverleibt, 1814 aber der damalige Senior Martin Karl Wilhelm Edler von Wölkern bei der Ritter-Classe immatriculirt, weil er bei der letzten Kaiser-Krönung im Jahr 1792 zu Frankfurt am Main, wohin er die nürnbergische Kron-Gesandtschaft begleitete und deren Comitat anführte, von Sr. kaiserl. Majestät Franz II. mit andern Grafen, Freiherrn und Edelleuten den Ritterschlag erhielt.

Diese Familie führt zum Wappen eine — von dem linken Ober- bis in den rechten Unter-Winkel reichende — zu beiden Seiten, von einem goldenen Stern begleitete natürliche Wolke im blauen Schild. Auf dem rechten mit einem Silber und blau gewundenen Wulst belegten Helm stehet ein goldener Stern zwischen einem rechts Silber und blau, links blau und und Silber getheilten Büffelgehörn. Auf dem linken gekrönten

Helm stehet ein goldener Adler mit ausgeschlagener Zunge, als das Wappenbild der ausgestorbenen nürnbergischen gerichtsfähigen Familie Schlaudersbach, aus welchem Geschlecht die Gemahlin des oberwähnten Georg Wölckers war. Die Helmdecke ist rechts innen Silber, außen blau und links innen Gold, außen blau.

Ludwig Christoph Karl Leopold von Wölckern auf Balzheim, 1762 den 15. Novbr., wurde 1784 zum Mitglied des Patriciats der Reichsstadt Ulm aufgenommen, Senator 1788, königl. bayerischer Verwaltungsrath 1804, zweiter Bürgermeister der königl. württembergischen Stadt Ulm 1811, pensionirt 1836, gest. 1853 den 5. April zu Ulm.

Gem.: Ursula, Albrecht Ludwig Freiherrn von Welser, Obervogts zu Albeck bei Ulm und Ursula von Seuter Tochter, geb. 1768 den 10. Juli, verm. 1791 den 31. Mai, gest. 1814 den 19. Septbr. zu Ulm.

Nachkommen.

Ludwig Karl Wilhelm von Wölckern, geb. 1794 den 26. Novbr., königl. württemberg. Oberstlieutenant im Ehren-Invaliden-Corps, Ritter des königl. württembergischen Militär-Verdienstordens und der goldenen Medaille von von Paris, gest. zu Stuttgart 1867 den 1. April.

Gem.: Wilhelmine Johanna Leopoldine Henriette Friederike, Christian Friedrich von Hypeden, königl. württembergischen Generalmajors und Gouverneurs zu Ulm und Sara Johanna Kreß von Kreßenstein Tochter, geb. 1806 den 24. März, verm. 1824 den 26. Novbr.

Töchter und Sohn.

1. Karoline Jakobine Johanna Marie Adele, geb. 1828 den den 3. Juni zu Ulm.

2. Leopold Ferdinand Karl Wilhelm, geb. 1829 den 31. Oktbr. zu Ulm, königl. württembergischer Hauptmann im königl. 8. Infanterie-Regiment in Ludwigsburg.
3. Emma Karoline Louise, geb. 1831 den 1. Jan. zu Ulm.
4. Karoline Jakobine Leopoldine Ottilie, geb. 1836 den 7. Juni in Stuttgart.
5. Karoline Euprosine Clotilde, geb. 1840 den 14. Febr. zu Stuttgart.

Todesfälle.

1855, 24. Jan. zu Rothenburg a. T. Helene Marie Sibille Dorothea Ackermann, geb. von Wölckern, Wittwe seit 1831 den 22. April von Dr. med. Karl Wilhelm Ackermann, königl. bayerischer Landgerichts-Physikus zu Windsheim.

1856, 15. Mai zu Ansbach. Susanna Marie Katharine Karoline Freifrau von Harsdorf, geb. von Wölckern, geb. 1790 den 23. Januar, Wittwe seit 1843 den 9. April von Jobst Christoph Karl Freiherrn von Harsdorf, königl. bayerischer Regierungsrath zu Ansbach.

1867, 1. April zu Stuttgart. Ludwig Karl Wilhelm von Wölckern, königl. württembergischer Oberstlieutenant im Ehren-Invaliden-Corps, Ritter des königl. württembergischen Militär-Verdienst-Ordens 2c., geb. 1794 den 24. Novbr.

---

2. [illegible] Karl Wilhelm, geb. 1829 den 24. [illegible] in [illegible], [illegible] in [illegible].
6. Emma [illegible], geb. 1831 den 1. Jan. zu [illegible].
7. [illegible] Sophie [illegible], geb. 1836 den 7. Juni in Stuttgart.
8. [illegible], geb. 1840 den 14. [illegible] zu Stuttgart. [illegible]

XV.

[illegible]

1850, 21. [illegible] zu [illegible]. [illegible], geb. von [illegible], geb. [illegible] 1831 den 22. März und Dr. med. Karl [illegible], Königl. [illegible] zu [illegible].

1856, 15. Mai zu [illegible]. [illegible] Karoline [illegible] von [illegible], geb. von [illegible], geb. 1780 den 28. Januar, [illegible] seit 1813 mit [illegible] von [illegible], Königl. [illegible] zu [illegible].

1857, 1. April zu Stuttgart. [illegible] Karl Wilhelm von [illegible], Königl. württembergischer [illegible], Ritter des Königl. württemb. [illegible], geb. 1794 den 24. April.

Berichtigungen.

Seite 29, Zeile 12 von oben muß es heißen: „am 3. März 1862 *verstorbene*“ statt jetzt regierende Großherzogin ꝛc.

Seite 29, Zeile 13 von oben muß es heißen: „zählt Se. königl. Hoheit der jetzt regierende Großherzog“ statt Erbgroßherzog ꝛc.

Seite 61, Zeile 1 von oben muß es heißen:
[Evangelisch, nur die in Rußland lebende Linie ist katholisch.]

Seite 63, Zeile 1 von unten muß es heißen: „Den Enkeln“ statt Dem Enkel.

Seite 65, Zeile 18 muß es heißen: „Meier“ statt Maier.

Seite 69 in der Ueberschrift muß es heißen *Freiherren* Holzschuher von Harrlach.

Nachtrag.

1868 den 14. Dezbr. starb zu München Eleonore Wilhelmine Friederike Karoline Grundherr von Altenthann, geb. 1804 den 18. Mai, des Johann Karl Burkhard Grundherr von Altenthann Senators und Marie Hedwig Reichsfreiin von Löffelholz Tochter.

Volckamer von Kirchensittenbach, Paul von

Historisch-genealogisch-heraldisches Handbuch der lebenden raths- und gerichtsfähigen Familien der vormaligen Reichsstadt Nürnberg

Bd.: 6

Stuttgart (1869)